

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufi nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finde sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu fin en. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.



Poetische

Blumenlese

Für das Jahr

Bon den Berfaffern der bisherigen Gottinger Binge fe.

nebe Stants

einem Anhange

bie .

Freymaureren betreffend;

Herausgegeben

n o n

J. H. Wos.

Lauenburg, gebruckt bey Johann Georg Berenban



Zeitrechnung.

23on ber Geburt JEste Bon ber Erschaffun	Christi 1776
Des Calvistus Mennin	ig 5 725
Bon Luthers Religions.	Rerbesteruna 259
Bon ber Hebergabe ber At feBion an Rapfer Carl	V. 246
Bon Gelangung bes Chi fcmeig Lineb. jur Gro	irhaufes, Braun: Abrit. Krone 62
Bont Unfange ber Regieru bigften Ronige, Georg	ng unfers avergnä:
Die Zeichen de	s Chierkreises.
Nordliche.	Subliche.
	1 <u>L</u> Waage
B Stier	M Scorpion
V Widder V Stier II Swilling E Krebs L Löwe	A Stei ibock

Bejeichnung ber Dianeten.

h Saturn | & Mars | & Benus 24 Jupiter | @ Conne | & Mercur

DMond

Die vier Quatember.

1. Reminiscere fällt den 28 Febr., ift 10 Wochen lang. 2. Trinitatis fällt den 29 Map, ift 13 Wochen lang.

3. Erucie faut ben 18 September, ift 16 Bochen lang.

4. Lucia faut ben 18 December, ift 13 Bochen lang.

Die vier Jahrozeiten.

1. Der Winter.

nimmt seinen Ansang, wenn die Sonne in das Beichen des Steinbock tritt, den Tag am fürzesten und die Nacht am längsten macht. Solches ist geschehen vor Ansang des Jahrs, den 21 Dec. um 11 Uhr 22 Minut. des Abends.

II. Der Frühling.

nimmt feinen Anfang, wenn die Sonne in das erste himmelezeichen, den Midder tritt, die Mittellinie erreichet, und Tag und Nacht gleich lang macht. Solches geschieht diesmal den 20 März um Ilhro Minuten des Morgens.

III. Der Sommer.

fängt an, wenn die Sonne in das Zeichen bes Krebfes tritt, ben Wendetreis des Krebfes erreie det, und ben längften Tag macht. Solches gewircht in diesem Jahre den 20 Juplus um 10 Uhr Unter des Abends.

14. D#

IV. Der Berbft.

nimmt feinen Unfang, wenn bie Conne gum andern mal bie Mittellinie erreichet, in bad Beichen ber Wage tritt, und und Sag und Racht gleich lang Colches geschiebt in Diefent Jahr ben 22 Gepteniber uni Ollor 31 Minut bes Machmittags.

Von den Sinsterriffen.

Die erfte jum Theil fichtbare Total Mont finfternis ereignet fich ben 4 Februar bes Abenbs. Der Unfang berfelben ift bes Machmittags um I Ubr 7 Minuten 53 Secunben. Der Anfang ber Jotale Berfinfterung um 2 Uhr 13 Minuten 28 Gecunden. Das Mittel Der Kinfterniß um 3 Uhr 6 Minuten 58 Secunten. Das Ente ber Total: Berfinfteruna um 4 Uhr o Minuten 28 Secunden. Alle Diefe er Rern Momenta geschehen unter unfernt Borisont. Der Mond aber gehet um 4 Uhr 38 Minuten auf, und ift noch 5 Bou 8 Minut. behm Aufgang verfinkert ju feben, von ba an, bis jum Ente wir bies felbe betrachten fonnen, und bas vollige Ente bers felben erfolget iiber Sannover um 5 Uhr 6 Min. 3 Cec.

Die zwote fichtbare Total : Mondfinfterniß entftebet in ber Macht zwischen ben 3often und 31ften Julius, und ift vom Anfang bis jum Ende fichtbar. Der Anfang Diefer Finiternis begiebt fich iiber Sannover ben 30ften Julius bes Abende nni 10 Uhr 33 Min. 34 Sec., und ber Unfang ber Total . Berbuns felung um I I Uhr 52 Min. 19 Gec. Dde Mittel ber gangen Berfinfterung ben 31ften Julius um Ollhr 39 Min. 2 Sec. bee Morg., bas Enbe ber Total. Berbun: felung um r Uhr25 Min. 45 Gec., und bas völlige Ende ber gangen finfternis um 2 Uhr 24 Min. 30 Gec.

Bon benen und unfichtbaren Sonnenfinfterniffen begiebt fich bie Ifte ben 21 Jan. bee Morg. , Die 2te ben 19 Februar. bee Machmitt. , Die 3te ben 15 Jul. bes Rachmittags, und Die 4te ben 14 Huguft Des Morgens. Daltized by Google

Januarius hat 31 Tage.

2 3 4 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	denstag Rittwoch Donnerst revtag	Meujahr, Luc. 2. Abel, Seth Enoch Methusalem Both Seil. g Könige	Boumond Ben 5 Jan. um 8 Uhr 29 Min. des Ub. Der Mond ist im 15 Grad 10 Minut. des
8 9	Rontag	I. Epiph. Luc. 2. Erhardus Beatus Dauli Einfledt.	Krebses. C Lest. Biert. ben 143an. um

ben 14 Jan. um 1 Uhr 14 Min. bes Morg. Der Mond iff im 23 Grad 32 Min. ber Baage.

n Neumond ben 21 Jan. um 3 Uhr 33 Min. Morgens. Mond ift in o Gr. 45 Min. bes Baffermanns.

🖜 Erft. Miert. ben 27 3an. um 7 Uhr 2 Min. Des Abends. Der Plond ift im 7 Grad 30 Min. bed Stiers.

II. Epiph. 30h. 2. 14 Sonntag Maurus 75 | Montag 16 Dienftag Marceaus 17 Mittroch Antenius 18 Donnerft. 19 Frentag

Ti Donnerft.

12 Frentag

20 Sonnab.

21 | Sonntag

ral Sonnab.

Prifca Sara Sab. Gebaft. III Epiph. Matth. 8. Mincentius &merentia .

Spainus,

Reinholdus Silarius

22 | Montog 23 Dienftag 24 Mittrood Timotheus 25 Donnerft 26 Frentag 27 Sonnab.

Dauli Betebr. Poincarous (Chrufostomus 28 Sonntag IV. Epipb. Matth. 8.

29 Montag Dienftag

Samuel Mbelgunda

ittwoch Birgilius

Zane.	21	ufg.	His	ıtra.	12	ufo	111	Int	a i	Eint	ritt b	cr C) in
2	De			:8 D		er C		er C		. ===	ben	20	nim
	tu.	m.	11.	111.	lu	. Yř	ili	1. 17		lhe :		lin.	
_					_				- 1 317	orgen	ź.		•
I	1 1		1 3	3 8	18	18			61				
- 2	1 4			19		I		43	3 3	Lage	: An	TARE	
2 3 4 5 6	2		: 1 5	27	18	I		44			lhr I	O W	
4	3	6				19	3			6	: 5	3 :	
5	3	53	1 3	25	8	14				5	* 5	6	8
0	! 4	51	3 . 8		8	13				3	ensch	in	,
7	6	51	1 8	57	8	- 12		48		Dont	5t. 2	4 997	ine
8	6	52	9		8	11	13	49					•
9	7	56	9		8	10	3	50	II	.7	. 4	2	
10	9	. 1	10	20	8	9	13	51	21	8	. I	2 .	' :
11	10	7	10	41	8	987 54	333333	52	1	6	tarn		į,
12		14	11	1		7	13	53 55 56 58	T	20	53		
13	m		11	20	8	5	13	55	Br.	2	26	No	rk
14	0	21	1.1	41	8	4	13	55		-			
15	1	28	271	nit.	3	2	13	58	1	3.1	piter	•	i,
16	2	38	0	28	8	1	13	59	T	13		П	
17	3	50	ı	ō	7	59	14	í	Br.	Ó	32	Sil) .
18	5	5	I	45	7	58	4	2		•••	ars.		í
19	6	4	2	30,	7	58 56	1	4	_				:
20	7	i	3	31	7	55	4	5	I .	Ī	41	Enil Enil	-
21	7	53	4	47	ż	54	4	5	Vr.	1	9	Om	70 ,
32	8	32	6			52	4	8	1	80	nne.		
2,3	9	4	7	30		51	4	ö	ī	10	44	る	
24	ó	31	Š	5 I	7	49	4	ríl	Ded			Sul) , '
25	Ź	56	10		7	49	4	12			_		
25	ιó	201			ż	45	4	14		-	ทแด		٠
27	10	44	mo	ra l		45		15	_1	23	56	m	
28	11	. 6	0	40		43	3	17	Br.	3	26	No	
29	11	38	ĭ			41	4	19		127	rcur.		
30	un		3	iol		40	7	20	T	29	0	7	
31	Ö	53	Ã			38	4		Ør.	õ	42	Gu	
٠-	•		~			. *	3			-			
				ed by G	00	816	•						

Februarius hat 29 Tage.

the state of the s	
I Donnerft. Brigitta	• Wollmond
Sreptag Maria Reinig.	ben 4 Gebr. junt
	2 Uhr 19 Min.
3 Sonnab. Blafius	bes Rachnitt.
Al Sonntag Septuag. Matt. 20	
	15 Gr. 28 Min.
5 Montag Ugatha	Des Löwen.
6 Dienftag Dorothea	ten conten.
7 Mittwoch Nichardus	1
8 Donnerft. Salomon	@ Lest. Wiert.
Skrentag Apouonia	ten 12 Febr. unt
10 Sonnab. Scholaftica	16 libr 28 Min.
10/Commen Comment	
111 Sonntag Geragefim. Luc. 8.	bes libende. Der
	Mond ift im 23
22 Divitory	Grab 42 Min.
	des Scorpions.
	1
15 Donnerft. Fauftinus	ı
16 Freutag Juliana	- B Neumond
17 Connab. Meranber	ben 19 Febr. unt
	2 lihr 3 Min.
18 Sonntag Quirquag. Luc. 18	bes Rednitt.
19 Montag Eufanna	Der Mond ift im
20 Dienftag Baftnacht	o Gr. 35 Min.
21 Mittwoch Michermittw.	ber Gifche.
22 Donnerft. Petri Stulfeier	Lees Orleans.
23 Freytag Gerenus	1
24 Connab. Echalttag	D Erft. Biert.
241 Collinar. I Calatina	
251 Sonnten Quadrag. Matt. 4.	ben 26 Jebr. um
	1 6140 40 3271100
Matthias	tes Morgens.
26 Montag Lictor	Der Mond ift im
27 Dienftag Neftorius	7 Gr. 20 Min.
3 Mittwoch Quatember	ber Zwillinge.
onnerft. Juftus	<u>.</u>
• • • • •	

Hornung.

14	Qu	fa.	ant	ra. 1	2(11	fai	11r	itg 1	Qi	ntritt	ber (O in
Zage.	bes		des	7 1	h.r	രി	her	Ó		₩ 00		
7	u.		u. Y		11	<u>ښ</u> ا	11		0 116	38	Min.	Des
لسح			***	.,,,,						gens.		
1	1	42	1 5	151	7	35	4	24				
2	2	35	6	4	7	34	4	26		ages	ante	ng.
3	1 3	34	6	47	7	32	4	28	1		. 35 9	ynn.
2 3 4	3 4	38	7	24	7	30	4	30	II	5 ,	20	
5	5	42	17	54	7	28	4	32	21	5 :	0	•
6	6	46	8	18	7	26	4	34	е	lonnei	nschei	n.
7 8	1.7	51	į 8	38	7	24	4	34 34 36 38	I		48	
8	8	57	8	59	7	22	14	38	ıil	9 :	28	
10	10	. 2		19	7	20	4	40	21		-6	
10	111	. 8	9	40	7	18	4	42	'		urn.	•
11	117	org.	10	2	7	16	4	44	Ιτ	21	37	<u>a</u>
12	lο	15	10	25 52	7	14	14	46	Br.	2	26 8	Cors.
13	I	24	,10	52	7	12	14	48			22.3	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,
14	2	34	II	26	7	10	1.2	50			iter.	_
15	3	40	Lin	iit.	7	8	4	52	! I	11	28	П
16	1 4	43	1	7	7	6	4	54	Br.	0	25	Gub.
17	5		2	12	7	4		56		117	ars.	,
13	5	20	3	30	7	2		58	I	26	10	##
19	1	58	4		7	.0		ō		-1		Mord.
19	7			18	6	59	15	1	1		nne.	
21	1 7		7	43	6	57	15		1	12	17	***
22	8	22	9	4	6	55	15	5	Dec	1.17	٠ġ	Gub.
23	1 8	45		25	6	53	5	7	1		กนช์.	
24	واا	ic		44	6	51	15	9	1	27	29	7
25	11 9	40	117	org.	16	4 C) · E	11	Br.		26	Morb.
20	110		31 o	58	6	47	1 5	- 13	1			
2.		3 54		7	16	47 45	5 : 5	15	i l		TCHE.	
21		40	0 3	. 8	16	4	3 5	17	1 1	20	16	₩,
.20	91 27	mii	. 1 4	ंब	13	4		15	1201	. 1	46	Gtib.

Digitized by Google

Martius hat 31 Tage.

I Frentag	Milbinus	🗖 Wollmond
2 Connab.	Simplicius	ben 5 Mars um
		10llfr 10 Min.
3 Sonntag	Reminife. Matt. 15.	bes Morgens.
4 Montag	Abrianus .	Der Mont ift im
5 Dienftag	Bricbericus	15 Gr. 27 Min.
6 Mittwoa		Ider Jungfrau.
7 Donnerft.	Perpetua	1
8 Frentog	Chorianus	i
9 Connab.	Prutentia	@ Lest Wiert.
20167	Desti Prin TT	ten 13 Mary um
10 Sonntag	Oculi, Luc. 11.	7 Uhr 27 Min.
11 Montag	Su40	res Morgens.
12 Dienstag	Gregorius	Der Mond ift im
13 Mittwork		23 Gr 19 Min.
14 Donnerft.		bes Schiigen.
15 Frentag	Longinus	
16 Connab.	Sabriel	i .
2010111111		
1716onntag	Latare , 304. 6.	Neumond
	Latare, Joh. 6. Berdrut	ben 19 Margum
17 Sonntag		ben 19 Märzum 11 Ubr 36 Min.
17 Sonntag	Berdrut line beimus	ben 19 Märgum 11 Ubr 36 Min. bes Avends. Der
17 Sonntag 18 Montag 19 Dienftag	Gerdrut Une belmus Tofephus	ben 19 Märzum 11 Uhr 36 Min. des Avends Der Mind ist im 29
17 Sonntag 18 Montag 19 Dienstag 20 Mittwoch	Gerdrut Une belmus Tofephus	ben 19 Märzum 11 Ubr 26 Min. des Avends. Der M'nd ist im 29 Grad 56 Min.
17 Sonntag 18 Montag 19 Dienstag 20 Mittwoch 21 Donnerft.	Gerdrut Line belmus Tosephus Matrona Benedictus	ben 19 Märzum 11 Uhr 36 Min. des Avends Der Mind ist im 29
17 Sonntag 18 Montag 19 Dienftag 20 Mittwoch 21 Donnerft. 22 Frentag	Gerdrut Linehelmus Tofephus Matrona	ben 19 Märzum 11 Ubr 26 Min. des Avends. Der M'nd ist im 29 Grad 56 Min.
17 Sonntag 18 Montag 19 Tienftag 20 Mittwoch 21 Donnerft. 22 Freutag 23 Sonnab.	Gerdrut Ine helmus Josephus Matrona Venedictus Naphael Abeodoxicus	ben 19 Martum 11 Uhr 36 Min. bes Arends Der Mind ift im 29 Grad 56 Min. ber Sijche.
17 Sonntag 18 Montag 19 Dienftag 20 Mittwod 21 Donnest 22 Frentag 23 Sonnab. 24 Sonntag	Gerdrut Ane helmus Hofepaus Matrona Benedictus Noyhael Theodoricus	ben 19 Martum 11 Ubr 36 Min. bed Abends Der Mind ift im 29 Grad 56 Min. ber Kijche.
17 Sonntag 18 Montag 19 Dienstag 20 Mittwoch 21 Donnerst Erentag 23 Sonnab. 24 Sonntag	Gerdrut Inchelmus Hofepaus Matrona Denebictus Roybael Theodoricus Judica, Joh 8. Maria Verkünd.	ben 19 Martum 11 Ubr 26 Min. beg Mendel. Der M nb ift im 29 Grad 56 Min. ber Bijche. D Erft, Merk. ben 25 Martum
17 Sonntag 18 Montag 19 Dienstag 20 Mittwoch 21 Donnerst Erentag 23 Sonnab. 24 Sonntag	Gerdrut Anehelmus Josephus Matrona Darbictus Anphael Indica, Joh 8. Maria Verkünd.	ben 19 Marquitt 11 Ubr 36 Nin. bed Mendd Dee Minb ift im 29 Grad 56 Min. ber Kijche. D Erf. Merk. ben 25 Marquitt 0 Ubr 45 Min.
17 Sonntag 18 Montag 19 Dienstag 20 Mittwoch 21 Donnerst Erentag 23 Sonnab. 24 Sonntag	Gerdrut Ane helmus Josephus Matrona Denebictus Jophael Abeotoricus Judica, Joh 8. Maria Vertüad. Emanuel	ben 19 Märzum 11 Utr 36 Min. bed Abends. Der M nd ist im 29 Grad 56 Min. ber Sijche. DErst. Mert. ben 26 Märzum 10 Utr 45 Min. bes ab. Der
17 Sonntag 18 Montag 19 Dienstag 20 Mittwoch 21 Donnerst. 22 Frestag 23 Sonnab. 24 Sonntag 25 Montag 26 Dienstag 27 Wittwoch 28 Fonnerst.	Gerdrut Inchelmus Josephus Watrona Venedictus Roydael Judica, Joh 8. Maria Verkünd. Emanuel Guitavus	ben 19 Marquint 11 the 36 Min. bed Mend. Der Min bift im 29 Grad 56 Min. ber Kijche. D Ceft, Miere. ben 25 Marquint O Ubr 45 Min. bed Ab. Der Mond ift im 6
17 Sonntag 18 Montag 19 Dienstag 20 Mittwoch 21 Donnerst. 22 Frestag 23 Sonnab. 24 Sonntag 25 Montag 26 Dienstag 27 Wittwoch 28 Fonnerst.	Gerdrut Ane helmus Josephus Matrona Matrona Maphael Abeodoricus Judica, Joh 8. Maria Verfünd. Emianuel Guttavus Gibern Eusachius	ben 19 Märzum 11 Ubr 36 Min. bed Abends Der M nb ist im 29 Grad 56 Min. ber Sische. Derf. Merk. ten 25 März um 0 Ubr 45 Min. bes Ab. Der Mond ist im 6 Grad 50 Min.
17 Sonntag 18 Montag 19 Dienstag 20 Mittwoch 21 Donnerst. 22 Frentag 23 Sonnab. 24 Sonntag 25 Montag 26 Dienssag 26 Dienssag 27 Mittwoch 28 Fonnas	Gerdrut Inchelmus Josephus Watrona Venedictus Roydael Judica, Joh 8. Maria Verkünd. Emanuel Guitavus	ben 19 Marquint 11 the 36 Min. bed Mend. Der Min bift im 29 Grad 56 Min. ber Kijche. D Ceft, Miere. ben 25 Marquint O Ubr 45 Min. bed Ab. Der Mond ift im 6

Zage.	1 Uli	fg.	Un	trg.	12	ufg	111	nto	1	Einte	iet N	an C	<u> </u>
ع	de	3 D	De:	3 D	100	rŎ	10	er 🔿	ben	· ~	han		מו ע
1.	u.	Ñ.	u.	m.	u	. m	lu	. 11		ihr (າ້ໜ	2U	Ded.
1	1 1	30	1 4	49	16	39	-			rgen	š. ~,		,,,
2	2	32	5	28	3	37		21					
. 2	آ آ	37	1 6	-0	6	35		25		ihlin	gs ?	Infa	ng.
3	4	41	6	27	13	33		27		Lege	Ant	fane	2.
5	5	46	6	49	6	31	6	29			hr 4		
5	6	51	7	IÓ.	6	29	5	21	11	4	. 2		*
71	7	57	7	29	6	27	15	33	21	4		2,	4
8	9	3	7	49	6	25	5	33 35 38		3onn		!	•
9	10	IC	8	11	6	2	5	38	T		5t. 4		
IO	11	18	8	34	6	20	5	40	انتا	11	: 2		:
11	me	rg.	9	0	6	18	5	42	21		. 24	•	
12	0	27	9	29	6	16	5	44	~~'			•	•
13	I	32	10	IC	6	14	5	46	l .		:turn		
14		35	40	59	6	13	5	49	I	20		<u> </u>	
15	3	32	u		3	10	5	50	Br.	2	42	No	rb.
16	4	15	I	10	6	- 8	5	52		Ju	piter		
17	4	55	2	27	5	6	5	54	τ	12	30	п	
13		29	3	49	6	4	5	54.	ϑr.	0	19	5	ib.
19 20	5	591 27	5	15	6	2	5	58	1	11	lars.		
21	6	5?	8	41	5	58	6	0	τ	18	59	¥	
22	7	17	9	27	5	56	6	2	Br.	Ó	53	Gi	ið.
23		46	iŏ	44	5	54	6	4	1	6	onne:		
24	8	17	11	59	5	52	6	8	T	11	31	¥	
25		.57	1170	tra i	5	50	ŏ	10	Dec	l. 7	15	6	ið.
26	9	43	1	5	5	48	ŏ	12		De	nus.	٠.	
27	10	44	2	5	5	45	6	14	I	1	19	***	
28	11	59	2	57	5	44	6	15!	Br.	0	36	No	rb.
29	1în	nit.	3	39	5		6	18		me	tcur		
30		33	4	12	5	40		20	I	19	38	×	_
31	2	37	4	41	5	38			Br.	8	33	Mo.	rD.
				by (-)	900	ξle :	• }	5					

Avrilis hat 30 Tage.

1	Montag	Z hcobora	@ Woamond
2	Dienflag	Maria Egypt.	ten 4 Upril um
3	Mittwoch	Rerdinand	3 Uhr 30 Min.
		Grundonnerftag	bes Morgens.
5	Frentag	Stillivertag	Der Mond ift im
6	Sonnab.	Rubetan	14 Gr. 55 Min.

Sonntag Ofterfeft, Marc. 16. Montag Oftermontag Dienfigg Bonislaus,

10 Mittrooch Daniel III Donnerft. Eschiel

12 Grentua Aufur

13 Sonnab. Buftinus

14 Sointag Quafimod. 305.20. 15 | Montag Dinninia 16 Dienstaa Carifius

17 | Mittwech Buda!ofuR 18 Donnerft. Belerianus

19 Frentag Jimon 20 Sonnab. Bulpitius

21 | Sonntag Mif. Dom. 30b. 10. 22 Montag Laius 23 Dienftas Beorgius

24 Mittwod Ulbertus 25 Donnerft Marc. Evana.

26 Frentag Szechias 27 | Sonnab. Unaffailus

28 Conntag | Jubilate, 30h. 16. n'ontag Reinmundus Dienftag | Eraftus

ber Maage.

@ Lett. Wiert. ten i i April um 5 Uhr 8 Min. Madinitt. Der Mond ift int 22 (9r. 20 Min. bes Steinbocks.

@ Neumond ben 18 April um 8 Ubr 48 Min. Morgens. Des . Der Mond iftint 28 Gr. 50 Min. des Widders.

Derft. Miert. ten 25 April um 3 Uhr 19 Min. Nachmitt. Der Mond ift im 5 Gr. 55 Min. ted Löwen.

Tage.	Ut	ıfg.	Hir	itrg	-1^{2}	lufg	14	ntg	. 0	intr	itt :	der	⊙ ir
8	5.0	s D	56	8 D	D	er@	151	ιr©	Den	8	Den	I	9 un
• 1	u.	\mathfrak{m} .	Įu.	m.	Įυ	ı.vi	l n	LM	1 11	hr :	37 :	Mir	i.t Det
							_		Ma	dimi	tta	gs.	
IJ	3	43	5	6	5	36	١6	24	π	agei	211	1601	
2	4	48	5	27	5	34	6	26	1				Min
3	5	54	5	46	5	32 30	6	28 30 32	ΙÍ	3	• • • •	5	3000
4	7	2	6	6	5	30	6	30	21	2		39	i
5	8	12.	6	26	5	28	6	32	221	•	•	3.7	•
6	y	22	6	48	5	25	Ó	35		3on1		con.	
7	10	33	7	14	5	23	6	35 37 39					
- 8	11	39	8	43	5	21	5	39	I				Min
_9	me	rg.	8	19	5	19	5	41	11	13		30	2
IO	0	39	9	. 3	5	17	6	43	21	14	8	8	8
11	1	35	9	55	5	15	5	45	1	6	atui	m.	
12		23	I i	1	5	13 11	6	47	I	18		14	J.
13	3	3			5	11	6	49	Br.	-2		7 8	Rord.
14	3	35	I	3 3	5	9	6	51 53 55	۰۰۰				,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,
15	4	4	2	54	5	7	6	53	l	3	apit	er.	
16	4	31	4	17	5	5	6	55	I	16	· . I		П
17	4	57	5	41	5	3	6	57	Br.	0	1	4	Eüd.
18	4 5 5 6	23	4 5 7 8	5	5	5 3 1 0	6	59			Mar	_	
19	5	50	8	26		0	7	0					٠.
20	6	21	9	45	4	58	7	2	I		_ 5	Ž.	Ž.
21	6	57	10	57	4	56	7	4	Br.	0	' :	7	Süd.
22	7	39	me	rg	4	54	7	6	l	е	ont	ie.	
23	8	29	0	1.	4	52 50	7	8	T	12	1	8 '	ν .
24	9	26	0	57	4	50	7	10	Dec	l. 4	5	29	torb.
25	10	27	1	44	4	48	7	13		ນ່	enu	*	
:6	(1	31	2	21	4	46	7	14	T	- 8			₩.
27	2711	it.	2	51	4	44	7	16	Br.	ĭ	_		Ĝit d .
28	1	29	3	15	4	42	7	18	"	m	e TCL		
29	2	43	3	15 37	4	40	7	20	1	14		7	€
30	1 3	49	ìà	57	4	38	7	22	Br.	3		7.	Sub.

Majns hat 31 Tage.

1	Mittwoch	Dhilippi Jacobi	@ Voomond
2	Donnerft.	Stairmuntus	ben 3 Man uns
3	Frentag	4 Erfindung	6 Uhr 16 Mir.
4	Conneb.	Florianus	bee Rachmitt.
			Der Mont in im
5	Sonntag.	Cantate, Joh. 16.	13 (Br 46 Min.
6	Montag	Uggāus	bes Scorpione.
7	Cienfian	Domicida	
٤	Mittrood	Stant laus	i
·ζ	Donnerft	bermes	@ Lett. Biert.
		Gertian	ben 10 May unt
		Dinerating.	II libr 50 Diin.
-			bed Mb. Der
12	Sonntag	Rogate, 309. 16.	Mont ift im 20
13	Montag	Servatius .	Grad 46 Mm.
14	Dienftag	Christianus	bes Bafferni.
	Mittwod	Eophia	1
16	Donnerft.	Simmelf. Chrifti	i
17	Frentag	Tobacus	a Neumond
18	Connab.	Ericus	ben 1 ? Man um
			5 Uhr 9 Min.
	Sonntag	Erandi,, Joh. 15 16.	bee Machmitt.
	Montag	Athanasius	Der Mont it im
	Dienstag	Sibnea	27 St. 17 Min.
	Mittwoch	Selena	Die Stiere.
	Donnerst	Defiderius	1
24	Frentag	Caper	
25	Sonnab.	llrbanus	Derft Wicet.
		DC 063 B-5 T-1	ben 25 Men um
	Bonntag.	Pfingftfeit, 3oh. 14	3 Uhr 57 Min.
27	Dientag	Dfingfimontag	Des Morgene.
25		Wilhelm	Der Mondift im
29	Mittwoch	Quatember	4 Gr. 35 Min.
	Donnerft.	Wigandus	ber Jungfrau.
	11244	Metronella	

Aı	ıfg.	Un	trg.	12	lufg	11	Into	31 6	intr	tt te	r () in
Des	עי	De	υv	10	ः ए	סונ	rr (e) love	Π	den s	20	um
u.	m.	ļu.	m.	Įι	1. 11	iĮι	l. M	112 U	et I	7 DN	in.	bes
1 4	56	. 4	17	11.	26	517	24	1577.0	d nili	tags.	•	
			36	i Z				71				
			57	14					,myte	60 A	· G	je Dim
									٠.			4, 4192*
												:
			18	ه ا	27							-
II	36		ĭ	4	25							
	org	1 7	52					1 1	146	5t. 48	8 90	in.
l٥							39	111				2
1	10	10			20	١ź	40	21	15	. 56	,	•
I	45	II	22	4	18	17	42	1	84	furn		
	16	1711	nit.	4	16	17	44	ī			-	
	42	2			14	17	46					
3	5	3	21		13		47	1				
. 3	27	4	41		11		49	١.				
		10	1		9	7						
4	18				- 8			120r.	0	10	9	uD,
4	52		38	4		7			m	ars.		
: 5	32				5	7		1			×	
								Br.	Ō			di)
1 7							58		α.	-	_	
								,			v.	
										85	್ಲಾ	
								~			ato	
										nus,		
					50			_1	14			
							3,	Юr.	I	40	5	üD.
									me	rcur.		
			2	3			Ŕ	1			~	
7	- 41	Digitiz	ed by 🕻	100	ogle	ā	٠,	~	-9	• •	ž.	••
	467890111011223334456789011	11 36 23 442 3 42 3 42 3 42 3 42 3 42 3 42	11. 11. 456 4 4 6 3 4 7 111 4 8 2 3 4 5 5 10 37 6 7 111 4 5 11 12 16 17 12 16 17 12 16 17 12 16 17 17 18 11 10 10 10 10 10 10 10 11 11 13 6 2 2 3 4 8 2 2 3 4 8 2 2	Des J	Ces J U. M. M. 1714 6 3 4 36 4 7 11 4 57 4 8 23 5 21 4 9 34 5 47 4 11 37 7 1 2 4 9 34 5 47 4 11 37 7 1 2 4 11 22 4 2 1 2 2 2 4 3 5 3 2 1 4 3 5 1 6 1 4 4 18 7 20 4 4 18 7 20 4 4 18 7 20 4 4 18 7 20 4 4 18 7 20 4 5 32 9 48 4 6 18 10 11 40 8 11 11 10 1 40 8 11 11 10 1 40 8 11 11 10 1 40 8 11 11 10 2 3 11 26 1 22 3 11 36 2 3 3 2 442 2 22 3 3 48 2 242 3 3 48 2 242	Des J Des J October 12	Des J Dee J	Des J bes J bred bred L. M. U. M. L. W. U. M. L. W. U. M. L. W. U. M. L. W. U. M. M. L. W. U. M.	Des J Des J Der O Der O Det O	L. M. U. M. U. M. U. M. 2 Uer 1 4 56 4 17 4 36 7 24 6 3 4 36 4 34 7 26 7 11 4 57 4 33 7 27 8 23 5 21 4 31 7 29 9 34 5 47 4 29 7 31 10 37 6 18 4 27 7 33 11 36 7 1 4 25 7 35 11 10 6 4 20 7 40 11 40 11 22 4 18 7 42 2 16 11 12 4 18 7 42 3 5 3 21 4 13 7 47 3 27 4 41 4 11 7 49 3 51 6 1 4 9 7 51 4 18 7 20 4 8 7 52 4 52 8 38 4 6 7 54 5 32 9 48 4 5 7 55 6 18 10 48 4 3 7 7 57 10 11 40 4 27 78 8 11 11 10 7 59 9 15 0 21 4 0 8 0 10 20 0 55 3 59 8 1 126 1. 20 1 14 15 7 59 8 11 11 10 1 40 4 2 7 78 8 11 11 26 1 22 3 57 8 8 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	L. M. U. M. U. M. U. M. U. M. 2 lot 17 M 4 56 4 17 4 36 7 24 6 3 4 36 4 34 7 26 7 11 4 57 4 33 7 27 8 23 5 21 4 31 7 29 11 0 . 4 9 34 5 47 4 29 7 31 21 0 . 4 9 34 5 47 4 29 7 31 21 0 . 4 9 34 5 47 4 29 7 31 21 0 . 4 9 34 5 47 4 29 7 31 21 10 6 4 20 7 30 11 36 7 1 4 25 7 35 11 14 51 42 2 2 4 14 7 42 2 16 17 11 15 . 56 3 5 3 21 4 13 7 47 3 27 4 41 4 11 7 49 3 51 6 1 4 9 7 51 4 18 7 20 4 8 7 52 4 18 7 40 3 5 3 2 14 13 7 47 3 27 4 41 4 11 7 49 3 51 6 1 4 9 7 51 4 18 7 20 4 8 7 52 4 52 8 38 4 5 7 57 6 18 10 48 4 3 7 57 7 10 11 40 4 2 7 58 8 11 11 10 7 4 1 7 59 8 11 11 10 7 4 1 7 59 11 26 12 3 5 7 8 3 11 126 12 3 5 7 8 3 11 26 12 3 5 7 8 3 11 26 12 3 5 7 8 3 11 26 12 3 5 7 8 3 11 26 12 3 5 7 8 3 11 26 12 3 3 5 8 5 8 5 2 7 10 11 40 4 2 7 58 8 11 11 10 7 1 1 1 4 0 4 1 7 59 11 26 12 3 5 7 8 3 11 26 12 3 5 7 8 3 11 26 12 3 5 7 8 3 11 26 12 3 5 7 8 3 11 26 12 3 5 7 8 3 11 36 2 3 3 5 5 8 5 8 5 2 7 10 11 4 4 1 1 7 49 11 36 2 3 3 5 8 7 11 4 40 2 42 2 2 3 5 4 8 6 2 42 2 2 3 5 4 8 6 2 42 2 2 3 5 4 8 6 2 42 2 2 3 5 4 8 6 2 42 2 2 3 5 4 8 6 2 42 2 2 3 5 4 8 6 2 42 2 2 3 5 3 8 7 2 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	## 11. M. 11. M 11. M 2 11er 17 Min. ## 56 4 17 4 36 7 24 6 3 4 36 4 34 7 26 7 11 4 57 4 36 7 27 8 23 5 21 4 31 7 27 11 35 5 21 4 31 7 27 11 36 7 1 4 25 7 35 11 36 7 1 4 25 7 35 11 36 7 1 4 25 7 35 11 10 10 6 4 20 7 40 11 4 11 22 4 18 7 42 2 16 16 16 16 16 2 42 2 2 4 4 7 46 3 5 3 21 4 13 7 47 3 27 4 41 4 17 49 3 51 6 1 4 9 7 51 4 18 7 20 4 8 7 52 4 52 8 38 4 6 7 54 5 32 9 48 4 5 7 57 6 18 10 48 4 3 7 57 7 10 11 40 4 2 7 58 8 11 11 10 4 1 7 75 11 26 12 3 5 8 8 11 126 12 3 5 8 8 11 126 12 3 5 8 8 11 136 2 3 3 55 8 8 11 136 2 3 3 55 8 5 11 36 2 3 3 55 8 5 13 36 2 3 3 55 8 6 14 16 2 3 3 5 8 7 15 16 16 16 26 3 16 17 16 16 16 17 17 17 17 17 18 17 17 17 17 18 17 17 17 17 18 18 18 18 18 18 18 18

Junius hat 30 Tage.

1 Sonnab	Elicomedes	ben 2 Jun. um
	Dom Trin. 309.3.	6 Uhr 28 Min.
3 Montag	Erasmus Darins	bes Morgens.
4 Dienstag	Bonifacius	Der Mond ift im
5 Mittwoch	Sronleichnam	12 Gr. 8 Min.
6 Donnerft.	Lucretia	des Schüten.
7 Frentag	Medardus	
8 Sonnab.	THEORIOUS	@ Lest Biert.
9 Sonntag	I Trinitat. Luc. 16.	den 9 Jun. um
10 Montag	iKiav:us	4 Uhr 45 Min.
11 Dienstag	Barnabas	bes Morgens.
12 Mittwoch		Der Mont in im
13 Donnerft.	3. bias	18 Gr. 47 Min.
14 Frentag	Balerius.	ter Bifche.
15 Connab.	Vitus	
	-	1
16 Sonntaz	2 Trinitat Luc. 14.	@ Neumond
17 Montag	Nicander	ben 16 Jun. um
18 Dienftag	homerus	4 Unr 28 Din.
19 Mittwoch	Gemafins.	tes Morgene.
20 Donnerft	Solveriu6	Der Mond ift im
21 Frentag	Rahel	25 Gr. 27 Min.
22 Sonnab.	actius .	ber 3millinge.
23 Sonntag	3 Trinitat. Que. 15.	1
24 Diontag	Joh. Tauffer	
25 Dienftag	Behronia	Derft Biert.
26 Mittwod		bin 24 Jun. um
27 Donnerff.	Labielaus	2 Uhr 41 Min.
28 Freutag	Bofua	bes Morgens.
20 Sonnab.	Derri Danti	DerMond ift int

Jonnab. 14Trinitat. Luc.6.

Brachmonat.

بد	-	. A.	-					_		
r 🗷	Rage	7414	fg.	un	trg.	124	ufg	ш	ntg	Eintritt ber @ in
(II	36	Dec	3)	Dec		Di	rO	De	r⊙	ben 5 ben 20 um
112	. 1	u.	iñ.	u.	M.	u	. M	u	$.\mathfrak{m}$	10 llbr 56 Min. Des
336	_							_		Ubenbe.
:15	-				44	۱.				
ìs	. 1	7	17	3	46		50		10	
	· 2	8	26	4	17	3	49	8	11	Der Tag gebet in
	3	9	29		56		48	8		biefem Monat nicht
	4	10	25		45	3	47	3	13	aus der Luft.
eti	5	11	ID		43	3	46	8	14	Sonnenfchein.
11.7	- 6	II	47		52		45	8	15	1 16Et. 20 Min.
35	. 7	me		9	7	3	45	8	15	
E4	8	0	19		25	3	44	8	16	
15	9	0	46	TL	44	13	43	8	17	21 19 : 42 *
18	10	I	8	Mn	itt.	3	4 -	8	18	Saturn.
	II	I	31	2	21	3	42	8	18	1 15 1 <u>A</u>
	12	I	54	1 3	40	13	41	8	19	Br. 2 40 9orb.
	13	2	17	1 4	59	13	40	13	20	
'ril	14	2	44	6	16	13	40	18	20	Jupiter.
115	15	3	19	7	25	13	40	8	20	1 28 16 II
17	16		4		30		40	8	20	Br. 0 7 Giid.
i.i.	17		55	9	27	13	39	8	21	mars.
	18		52		14	ĺŝ		8	21	
191	19		56		5C	ž	39	8	_	
	2ó	8	ī	11	19	Ĭ	39	8	21	Br. O I Nord.
•	21	l ŏ	6	11	44	ž	39	8	21	Sonne.
	22	lió	11	mo		3	39		21	I II 25 TI
et	23		15	0	. 5	3	39	ğ	21	Decl.22 II Morb.
11,5	94		nit.	! ŏ	25	3	39	Ř	21	
118	25	1	26		43	3	40	8	20	Sonne.
1775	26		35		72	3	40	8	20	44 47 0
	27		45		23	3	40	ğ	20	Br. I in Eiid.
1.0	28		56		47	3	41	š	19	Mercur.
ìir	29		7	1 2	14	13	41		ī9	1 1 51 55
	30		ıí	3			42		īŘ	Br. 2 7 900rb.
	•	1 6	**		: 100	3 0	Og N	10		

Julius hat 31 Tage.

1 Montag	Ineobalbud	Bounton)
2 Dienftag	Maria Beimfuch.	ten I Julii um
3 Wittwod		4 Uhr 15 Min.
4 Donnerft.	Hiricus	Des Machmit.
5 Frentag	Demetrius.	Der Mont : Tim
6 Sonnab.	Sector	Der Mont : im 10Gr. 13 Min.
21Ganutas	le Wainidad Ours	bes Ccorpions.
7 Oonntag	5 Trinitat. Buc. 5.	C Legt. Biert.
8 Montag	Rilianus	ben 8 Julii um
9 Dienstag		9 Uhr 20 Min.
10 Mittwod	graet	bes Morg. Der
11 Donnerft.		Mond iff im 10
12 Frentag	Benricus.	Grad 37 Min.
13 Sonnab.	Margretha	neumon)
TA Conntan	6 Trinit Matth. 5.	den 15 Jufit um
15 Montag	Upoft. Theil.	4 Uhr 25 Min.
16 Dienftag	Ruth	bes Rachmitt.
17 Mittwoch		Der Mond ift int
18 Donnerft.		23 Or 35 Din.
19 Frentag	Ruffina	Des Rrebfes.
20 Ernnab.		Derft. Biert.
		ben 23 Julii uni
21 Sonntag	7 Trinit. Marc. 8.	7 Uhr 21 Din.
22 Diontag	Maria Magd.	bes Abends. Der
23 Dienstag	Twouingr	Mond ift im I
24 Mittwoch		Grad 20 Min.
25 Donnerft.	Jacobus	des Gervions.
26 Frentag	Anna	• Boumond
27 Sonnab.	Martha	ben 31 Julii um
a Bonntag	Officials Watth a	O Uhr 36 Min.
Montag	8 Trinit. Matth.7. Beatrip	bee Morg. Der
Dienstag	26 total	Mond tit im 8
	Germannus	Gr 14 Min.bed
211141004	d comments :	i RBaffennanns.

_	_					
) Aufe		Hufa	Unita	Eintri	tt ber @ in
: 4	des)		der 🔘	der 🕉	den 2	ben 22 uns
; <u>.</u>	ju. n	1. u. m.	u. m	u. m	9 Uhr 4	8 Min. bes
		0, 3 31	3 43	8 1/	Morgen	₿.
. \$		1 4 24		8 17	Zirnham	ge Anfang.
. 3		2 5 31		8 15		
٠ 4				8 15		ag geht n og
, 5	10 4				micht au f	der Luft.
. 0		7 9 26		8 I4	BARR	enschein.
. 7	11 29		3 47		•	
- 8	11 36		3 47	8 43	11 16	5t. 34 Mins.
. 9				ן ציים	21 15	20
10	0 14			, - . .	21 13	58
	9 43		3 50 8		6	turn.
12	I 15		3 50		E 14	59 🕰 🗀
13	2 40		3 51 8		Br. 2	32 Nort.
15	3 32			8	700	iter.
16	4 36		3 53 8 3 54 8		1 5	4 00
17	5 41				Dr. o	4 Sille
18						
19	7 53	10 513			21772	ere.
مُد		10 25 3		-1	1 19	1 II
13	10 5			59	3r. O	20 North
22	11 9	11 14		58	e	nne.
23	Mmit.	11 20 4			I 10	3 ⊈ 5
24	1 20	11 42 4		55 €	ett.23	7 Nord.
25	2 20	Morg 4		53	-	
26	3 42	0 94	9/7	5 5	10en	
27	4 48	0 38 4	10/7	E ~	28	56 II
28	5 51	1 18 4	11 7	49:	ir. O	3 Sip.
29	6 47	2 7 4	19 7	471	Mer	eur.
30	7 35	3 7 4	14 7		25	7 95
31	8 13	4 21 4	16'7	44 12	B 3	i dib.

Digitized by Google

Augustus hat 31 Tage.

1	Donnerft.	Detri Rettenfeyer Buftavus	@ Best. Biert.
	Connab.	Elegiar	ben 6 Mug. um
_		Letenine	3 Uhr 38 Min.
	Sonntag	9 Trinitat. Buc. 16.	Der Mond ift im
	Montag	Dewaldus	14 Gr. 35 Min.
	Dienstag	Sirtus	ibes Stiers.
	Mittwoch		vio Citto.
	Donnerft.		1
	Trentag	Nomanus	@ Neumon
10	Sonnab.	Laurentius	ben 14 Mug. um
TI	Sonntag	10 Trinit. Buc. 19.	16 Uhr 18 Min.
	Montag	Clara	tee Morg. Der
	Dienfrag	Dilbebert	Mond ift im 21
	Mittwoch	Enfebius	Wrad 54 Min.
	Donnerft.		des Löwen.
16	Frentag .	Isaac	1 .
	Sonnab.	Bilibath	Bong mine
			Derft. Biert.
18	Sonntag	11 Trinit. Luc. 18.	ben 22 Mug. um
19	Wiontag	Cebaldus	to Uhr 30 Min. Des Morg. Der
20	Dienstag	Bernhark	Mond ift int 29
21	Mittrood	Rebecca	Grad 47 Min.
22	Donnerft.	Philibert	bes Scorpions.
	Frentag	3adaus	ires Crochings.
	Sonnab	Bartholomaus	1
_			• Woumond
25	Sonntag	12 Trinit. Marc. 7.	ten 29 Mua nim
20	Montag Dienstag	Gamuel	18 Uhr 26 Min.
= 7.1	Dienstag	Gebhard	ides mora. Dor
28	Mitthoth	Mugustinus	IWond ift im &
291	wonnern.	Joh. Enthäunfung	Grad 28 Min.
- 39	Frentag	ZICHIONIII -	ber Sifche.
,	Sonnab.	Paulinus	4

一部日江京西海

世日日の四日日

我因此只公司

·

							9	٠. ١٠	•		•	
H	90	fg.	tin	ro l	91	1160	111	nta	~			⊙ in
Tage.		38	Des	Κ.	be	rÖ	h	ιÕ				
					u.		ii	. W		my t	en 2 Mi	2. Des
	,	****			_	- 211		411	4 u	or 2		t. Des
1	8	42		42		17	7	43	atau	mit	ags.	
2	9	7	7	4	4	19	7	41	હા	ndete	ige E	ndė.
3	9	31		27	4	21	7	39			•	
4	19	54		49	4	22	7	38			Unfa	
5	10	19	11	10	4	24	17	36	3			Min.
. 6		46	n		4	26	7	34	11		39	
7	11	15	I	44	4	28	7	32	21	2	34	
8	II	54	2	59	4	29	7	31	ه	Ann	nsch	in.
9		org.	4	6	4	31	7	29	ΙĬ			Min.
10	0	38	5	6	4	33	7	27	ii		50	2
II	ı	27		59	4	35	7	25		14	. 12	
12	2	25	6	43	4	37	7	23	421	- •		•
13	3	30	7	18	14	39	17	21			turn	
14	4	37	7	4?	4	41	7	19	I	16	29	윤
15	5	45		11	4	43	7	17	Br.	2	25	Nort.
16	6	51	8	33	4	45	7	15	l	Tu	riter.	
17	7	57	8	53	4	46	7	14	T	11	55	დე
18	9	1	9	11	4	48	7	12	Br.	ō	ĭ	Gud.
19	10	6	9	30	14		17	10			ars.	•
20	11	11	9	49	4	52	7	8			52	9
21	271	nit_	10	11	4	54	7	6	Br.	9		Nord,
22	1	25	10	37	4	56	7	4	201.			310107
23	2	32	11	12	4	58	7	`2			nne.	_
24	3	37	11	55	5	0	7	0	I.	2	39	ຶ້ນ
25	4	35		otg	15	2	.6	58	Decl		-	Nord.
26	5	28	0	50	3	4	15	56	ŀ		nus,	_
?7	6	10	1	58	5	6	6	54	1	7	3	ຼືິ
28	6	46	. 3	16	5	8	6	52	Br.	I	3	Nord.
29	7	15	4	38	5	IO	6	50	ı		rcur.	
30	7	41	6	5	5	12	6	48	1	20	20	20
30 31	8	6	Dg 7 e	25	්5 0	14	'6	46	Br.	I	32	Cit

September hat 30 Tage.

. 1	Sonntag	19 Trinit. Luc. 10. Egidius	d Lest Biert. ben 5 Gept. um
178	Montag	Elifa	O Uhr 25 Min.
3	Dienstag	Mansuetus .	bes Morgens.
4		Ibeotofia	Der Mond ift im
		Mofes	12 Gr. 55 Min.
	Frentag	Magnus	ber 3willinge.
. 7	Sonnab.	Regina	
8	Sountag	14 Trinit Luc. 17.	@ Reumond
1		Maria Geburt	den 12 Sept. um
9	Montag	Biuno .	10 Ubr 10 Min.
.EO	Dienstag	Softhenes.	bes Mb. Der
11	Mittmod	Protus	Mond ift im 20
	Donnerit.	Spru 6	Grad 37 Min.
	Frentag	limatu s	ber Jungfrau.
14	Sonnab	† Erhöhung	1
.85	Sonntag	15 Trinit. Matt. 6.	Ben Biert.
16	Montag	Eupaemia	ben 20 Sept um
1.7	Dienflag	Bambertu3	11 Uhr 42 Min.
	Mittwoch	Quatemb. Bugtag	bes 21b. Der
19	Donnerft.	Bernerus	Mond ift im 28
20	Frentag	हें व्यामेश हैं	Grad 30 Min.
٩i	Connab.	Matthaus Ev.	Des SchiBen.
22	Countag	15 Trinit Buc. 7.	1
23	Montag	Bofeas	1
	Dienfrag	Joh Empf.	Vooment
25	Mittwoch	Cleophas	ben 27 Eept um
26	Donnerft.	Epprianu s	4 Uhr 35 Min.
	Frentag	Moorphus.	des Machmitt.
.00	Sounab.	Benceslans	Der Mond in int
20	, 00000	,	5 Grad 5 Min.

Herbstmonat.

	08 000 10 110 0	
# 19(ufa.	101-4 (01-6-195-4	
7. 20.179.		
tes D	bed D ber ber O	Die den 22 um
· 1u. vr.	u.m. u.m u.m	O Uhr 31 Min. des
	0.50.5.44.4	Nachmittags.
		Serbft Unfang.
· 2 8 54	1	, , ,
3 9 22		
4 9 59		I 3 11hr 4 Din.
5 10 42	2 5 5 24 6, 36	11 3 : 32 :
011130		21 4 . 0 .
1 111019	4 4 5 28 6 32	G
		Sonnenfchein.
		I 13 St. 28 Min.
	5 56 5 34 6 26 6 24 5 36 6 24	II 12 . 48 .
44 3 30	6 24'5 36 6 24	21 12 : 8 .
12 4 45	6 4715 38 6 22	Saturn.
13 5 52	7 8 5 40 6 20	T 19 13 🕰
14 6 58	7 26 5 42 6 18	Br. 2 19 Hort.
1 15 8 4	7 44 5 44 6 161	Jupiter.
- 161 G TT	8 3 5 46 6 14 8 26 5 48 6 12	
** 17110 16	8 26 5 48 6 12	
18 11 23	8 49 5 50 6 10	
18 11 23 19 Limit	9 17 5 52 6 8	Mars.
20 1 34	l o sole sale il	_I 29 54 💬 .
21 2 34	10 46 5 56 6 4,	Br. 0 59 Mord.
22 3 28	11 44 5 58 6 2	Conue.
61 4	Mierg 6 06 0	I 9 30 mp
0.4	0 55 6 2 5 58	Deel. 8 1 Hoch.
96 6 10	2 15 6 4 5 56	Venus.
		1 15 25 mp
0.01 7.73	3 42 6 6 5 54 4 9 6 8 5 52	Br. 1 24 Dioth.
20 6 20	6 33 6 11 5 49	Mercur.
	7 58 5 13 5 47	7 75 42 110
30 7 29	6 33 6 11 5 49 7 58 6 13 5 47 9 31 6 15 5 45	21 1 24 Morb.
4 (XX		~

October hat 31 Tage.

1 Dienstag Memigius 2 Nittwoch 3 Donnerst. 4 Frestag 5 Sonnab. 18 Tris. Matt. 22. 19 Militwoch 11 Frentag 12 Sonnes. 13 Forntag 14 Montag 15 Dienstag 16 Mittwoch 17 Donnerst. 18 Frentag 19 Sonnab. 20 Sonntag 19 Connab. 20 Crinit. Matts. 9. 20 Connab. 20 Crinit. Matt. 22. 21 Montag 19 Sonnab. 20 Crinit. Matt. 23. 21 Montag 22 Dienstag 23 Mittwoch 24 Donnerst. 25 Frentag 26 Sonnab 27 Sonntag 28 Dienstag 29 Dienstag 20 Crinit. Matt. 20 30 Mittwoch 31 Frentag 32 Mittwoch 33 Mittwoch 34 Donnerst. 35 Frentag 36 Sonntag 37 Mittwoch 38 Mittwoch 39 Mittwoch 30 Mittwoch 30 Mittwoch 30 Mittwoch 31 Frentag 32 Mittwoch 33 Mittwoch 34 Donnerst. 35 Frentag 36 Sonntag 36 Sittwoch 36 Mittwoch 37 Mittwoch 38 Mittwoch 39 Mittwoch 30 Mittwoch 30 Mittwoch 30 Mittwoch 30 Mittwoch 30 Mittwoch 31 Mittwoch 32 Mittwoch 33 Mittwoch 34 Montag 35 Mittwoch 35 Mittwoch 36 Mittwoch 36 Mittwoch 37 Mittwoch 38 Mittwoch 39 Mittwoch 30 Mittwoch 30 Mittwoch 30 Mittwoch 30 Mittwoch 30 Mittwoch 31 Mittwoch 32 Mittwoch 33 Mittwoch 34 Mittwoch 35 Mittwoch 35 Mittwoch 36 Mittwoch 36 Mittwoch 37 Mittwoch 37 Mittwoch 38 Mittwoch 39 Mittwoch 30 Mit			
Donnerst. Genntag 18 Trin. Matt. 22. Montag 19 Trinit. Matt. 22. Montag 19 Trinit. Matt. 23. Montag 19 Trinit. Matt. 24. Montag 19 Trinit. Matt. 25. Montag 19 Trinit. Matt. 26. Montag 19 Trinit. Matt. 27. Montag 19 Trinit. Matt. 27. Montag 19 Trinit. Matt. 28. Montag 19 Trinit. Matt. 29. Montag 20 Trinit. Matt.	*1Dienflog	Memigius	@ Best. Biert.
3 Donnerst. Jairus franciscus fra	• Duttwad		
Frentag Grancifeus Dee Maching is im 1 Gr. 48 Min.			
Sonnab Aurelia Der Wolfen	4 Frentag	francifeus	
Sonntag 18 Trin. Matt. 22. 16 Krevice. Montag Mittwood Amalia Charitas Mittwood Obonnerst. 15 Trentag 19 Trinit. Matth. 9. Sonntag 19 Trinit. Matth. 9. Montag 15 Dienstag Debenig Montag 15 Dienstag Debenig Montag 15 Trinit. Matth. 9. Montag 20 Trinit. Matth. 22. Montag 20 Trinit. Matth. 23. Montag 20 Trinit. Matth. 24. Montag 20 Trinit. Matth. 25. Montag 20 Trinit. Matth. 26. Montag 20 Trinit. Matth. 27. Montag 20 Trinit. Matth. 29. Montag 20 T	Sonnab.	Murelia	
7 Montag B Dienstag Charitas Charitas Gharitas G	210		
Dienstag Mittwoch 13 Gennab. 13 Gennab. 14 Trentag 15 Connab. 15 Cienstag 16 Trinit. Matth. 9 26 Trentag 17 Donnerst. 18 Frentag 19 Trinit. Matth. 9 20 Trinit. Matt. 22, 3 Mittwoch 21 Montag 22 Dienstag 23 Mittwoch 24 Donnerst. 25 Frentag 26 Connab. 27 Gennab 28 Montag 26 Connab. 27 Gennab 28 Montag 26 Connab. 27 Gennab 28 Montag 29 Dienstag 29 Dienstag 20 Trinit. Joh. 4. Simon Juda 29 Dienstag 20 Trinit. Joh. 4. Simon Juda Mond if in 27 Mond if in 24 Mond if in 27 Mond if in 28 Mond in 28 Mond in 28 Mond in 28 Mond in 29 Mond if in 29 Mond if in 20 Mond	6 Sonntag		des Arevies.
Mittwoch Dionyflus TO Donnerft. 13 Sonntag 19 Trinit. Matth. 9 Lalighted 15 Dienstag 19 Trinit. Matth. 9 Lalighted 16 Mittwoch Galus 17 Donnerft. 18 Frevtag 19 Corinit. Matth. 22 Nonntag 19 Connab. 20 Trinit. Matth. 22 Neinstag 19 Corinit. Matth. 22 Neinstag 19 Cornab. 20 Trinit. Matth. 22 Neinstag 19 Corinit. Matth. 22 Neicianus 10 Worth Rivers. 21 Montag 20 Trinit. Matth. 22 Neitstag 22 Dienstag 23 Mittwoch Seeverin 24 Donnerft. 25 Frevtag 26 Connab Amandus 26 Connab Amandus 27 Sonntag 21 Trinit. Ioh. 4. 28 Montag 29 Dienstag Engelbard 28 Trinit Matth. 29 Neinstag 20 Trinit. Matth. 22 Neitstag 20	7 Montag	Umalia	
10 Donnerst. 11 Frentag 12 Sonntag 13 Sonntag 15 Dienstag 16 Mittrooch 17 Donnerst. 18 Frentag 19 Sonntab 19 Connab. 20 Sonntag 20 Trinit, Matt. 21 Montag 22 Dienstag 23 Metrooch 24 Donnerst. 25 Frentag 25 Frentag 26 Sonntab 27 Sonntag 28 Montag 29 Dienstag 26 Connab. 27 Sonntag 28 Montag 29 Dienstag 29 Dienstag 20 Crinit, Matt. 20 Crinit, Matt. 21 Montag 22 Dienstag 23 Metrooch 24 Donnerst. 25 Frentag 26 Connab. 27 Sonntag 28 Montag 29 Dienstag 29 Dienstag 29 Dienstag 29 Dienstag 29 Dienstag 20 Grinit God. 20 Grinit God. 21 Crinit. 20 Grinit 22 Dienstag 23 Montag 24 Grinit 24 Grinit 25 Frentag 26 Connab. 27 Gonntag 28 Montag 29 Dienstag 29 Dienstag 29 Dienstag 20 Grinit 30 Green 30 Uhr 18 Min. 21 Grinit 30 Grs. 30 Uhr 18 Min. 21 Grinit 30 Grs. 30 Uhr 18 Min. 30 Uhr 18 Min. 30 His Min. 30 Uhr 18 Min. 30 Uhr 19 Uhr 15 Min. 30 Uhr 15 Min. 30 Uhr 15 Min. 30 Uhr	8 Dienftag		A M
11 Frenkag 12 Connab. Warchard Burchard Burchard Gonntag IP Trinit. Matth. 9- Sometag IP Trinit. Matth. 9- Sometag IP Trinit. Matth. 9- Sometag IP Trinit. Matth. 9- Gonnab. Gollus Gollus Gonnab. Burchas Governinus Gonnab. Burchas Governinus Gonnab. Burchas Governinus Gonnab. Burchas Governinus Gonnab. Cortula Governinus Governinus Governinus Gonnab. Governinus Governinus Gonnab. Governinus Gonnab. Governinus	9 Mittwod)		
Tolerhag			
13 Sonntag 19 Trinit. Matth. 9. 14 Montag Edliptus Determing 19 Grinte. Matth. 9. 15 Dienftag bebewig Gallus 17 Donnerst. 18 Frentag Eucas Evang. 19 Sonntas Lucius Urfula 20 Sonntag 20 Trinit. Matt. 22. 21 Montag Urfula 22 Dienftag Everin 24 Donnerst. Salome 25 Frentag 26 Sonnab Umandus 27 Sonntag 26 Sonntag 27 Sonntag 28 Montag 29 Dienftag Engelbatb Der Mond is im 19 Grs. 50 Min. bet Worg. Der Mond ist im 29 Dienftag Engelbatb Der Mond ist im 19 Grs. 50 Min. bet Worg. Der Mond ist im 29 Dienftag Engelbatb	11 Frentag	Burchard	
14 Sonntag 15 Trinit. Matts. 9. 19 Gr. 50 Nin. 14 Montag 15 Dienstag 16 Schwing Gallus 17 Donnerst. 18 Frentag 19 Connab. 20 Sonntag 20 Trinit. Matt. 22, Selicianus 11 Poinstag 22 Dienstag 23 Mittwoch 24 Donnerst. 25 Frentag 26 Connab 21 Trinit. Ioh. 4. 28 Montag 29 Dienstag 21 Trinit. Joh. 4. 28 Montag 29 Dienstag 4 Engelbatb 15 Trinit. Matt. 22, Schichanus 10 Ubr 55 Min. bed Norg. Der 10 Mont ist im 27 Oct. um 11 Ubr 51 Min. bed Steinbotts. 27 Sonntag 21 Trinit. Joh. 4. 28 Montag 29 Dienstag Engelbatb	12 Connab.	Maximilian	
14 Montag 15 Dienstag 16 Mittrooch 17 Donnerst. 18 Frentag 19 Sonnab. 20 Trinit, Matt. 22, Selicianus 21 Montag 22 Dienstag 23 Mittrooch 24 Donnerst. 25 Frentag 26 Sonnab. 27 Sonnab. 28 Montag 26 Sonnab. 27 Sonnab. 28 Montag 29 Dienstag 29 Dienstag 29 Dienstag 20 LTrinit. Joh. 4. Simon Juda 29 Dienstag 20 LTrinit. Joh. 4. Simon Juda 29 Dienstag 20 LTrinit. Joh. 4. Simon Juda Montag Mo	721 Sonntag	10 Trinit. Matth. 9.	
15 Dienstag 16 Mittwoch 17 Donnerft. 18 Frentag 19 Sonnab. 20 Sonntag 21 Montag 22 Dienstag 23 Mittwoch 24 Donnerft. 25 Frentag 25 Frentag 26 Sonnab. 27 Sonnab. 28 Montag 29 Dienstag 29 Dienstag 20 Crinit, Matt. 22, Selicianus Urfula Corbula Corbula Severiu 24 Donnerft. 25 Frentag 26 Sonnab. 27 Sonnab. 28 Montag 29 Dienstag 29 Dienstag 29 Dienstag 20 General Engelbatb Derft. Wiert. ben 20 Det. um 10 Ubr 55 Min. bed Worg. Der Montmond ben 27 Det. um 1 Ubr 51 Min. bed Worg. Der Mont ift im 14 Grab 13 Min.		Calictus	
16 Mittwoch 17 Donnerst. 18 Frentag 19 Sonnab. 20 Sonntag 21 Montag 22 Dienstag 23 Mittwoch 24 Donnerst. 25 Frentag 26 Sonnab 27 Sonnab 28 Montag 29 Dienstag 26 Connab 27 Connab 28 Montag 29 Dienstag 29 Dienstag 20 Crinit, Matt. 22, Selicianus Levila Corbula Cor			
17 Donnetst. Florentinus Lucius Evang. 19 Sonnab. Lucius Evang. 20 Sonntag 20 Trinit, Matt. 22. Selicianus 11 Montag 22 Dienstag 23 Mittwoch 24 Donnetst. Selicianus 25 Krevtag 26 Sonnab 27 Sonnab 21 Trinit. Joh. 4. 28 Montag 29 Dienstag Gengelbard 28 Trinitag Gengelbard 29 Dienstag Gengelbard 20 Trinit. Joh. 4. Simon Juda 20 Dienstag Gengelbard 20 Trinit. Joh. 4. Simon Juda 30 Trinit. Joh. 4. Stall J. Win.			[
18 Frentag Lucas Evang. 19 Sonntag Loctinit, Matt. 22, 20 Trinit, Matt. 22, 31 Montag Lrfula 22 Dienstag Lrfula 23 Mittwoch 24 Donnerst. Salome 25 Krentag 26 Sonnab 27 Sonntag 28 Montag 29 Dienstag Lucas Evang. 28 Montag 29 Dienstag Lucas Evang. 29 Dienstag Lucas Evang. 20 Lucas Evang. 21 Lucas Evang. 22 Lucas Evang. 23 Montag Evang. 24 Lucas Evang. 25 Lucas Evang. 26 Lucas Evang. 27 Lucas Evang. 28 Lucas Evang. 29 Lucas Evang. 29 Lucas Evang. 20 Lucas Evang. 21 Lucas Evang. 22 Lucas Evang. 23 Montag Evang. 24 Lucas Evang. 25 Lucas Evang. 26 Evang. 27 Lucas Evang. 28 Lucas Evang. 29 Lucas Evang. 29 Lucas Evang. 20 Lucas Evang. 20 Lucas Evang. 20 Lucas Evang. 20 Lucas Evang. 21 Lucas Evang. 21 Lucas Evang. 22 Lucas Evang. 24 Lucas Evang. 25 Lucas Evang. 26 Evang. 27 Lucas Evang. 28 Lucas Evang. 29 Lucas Evang. 29 Lucas Evang. 20 Lucas Evang. 21 Lucas Evang. 21 Lucas Evang. 22 Lucas Evang. 22 Lucas Evang. 23 Lucas Evang. 24 Lucas Evang. 25 Lucas Evang. 26 Lucas Evang. 27 Lucas Evang. 28 Lucas Evang. 29 Lucas Evang. 29 Lucas Evang. 20 Lucas Evang. 21 Lucas Evang. 22 Lucas Evang. 24 Lucas Evang. 25 Lucas Evang. 26 Lucas Evang. 27 Lucas Evang. 28 Lucas Evang. 29 Lucas Evang. 29 Lucas Evang. 20 Lucas Evang. 20 Lucas	17 Donnerft.	Florentinus.	Derft. Wiert.
19 Sonnab. Lucius 20 Sonntag 21 Montag 22 Dienstag 23 Mictroofd 24 Donnerst. 25 Trevtag 26 Sonnab. 27 Sonnab 27 Sonnab 28 Montag 29 Dienstag 29 Dienstag 20 Lorinit. 20 Dienstag 21 Trinit. 21 Trinit. 22 Dienstag 23 Montag 24 Sonnab 26 Sonnab 27 Sonnab 28 Montag 29 Dienstag 29 Dienstag 20 Lorinstag 20 Lorins	18 Frentag		ben 20 Det. um
20 Senntag 20 Trinit, Matt. 22, hed Norg. Der Selicianus 11 Montag 12 Dienstag 12 Dienstag 12 Dienstag 12 Donners 12 Frevtag 12 Sonnab 12 Sonnab 12 Sonnab 12 Sonntag 13 Sonntag 14 Sonntag 15 Sonntag 16 Sonntag 17 Sonntag 18 Sonnab 1	19 Connab.	Lucius .	
21 Montag Lichaus 22 Dienstag Geverin 23 Mitrwoch 24 Donnerst. Salome 25 Kreinstag 26 Sonnab. 27 Sonntag 28 Montag 29 Dienstag Engelbaid Engelbaid Selicianus Ursula Severin Steinborks.		20 Trinit, Matt. 22.	
21 Montag 22 Dienftag 23 Metroch 24 Donnerft. Salome 25 Kreutag 26 Sonnab. Amandus 27 Sonntag 28 Montag 29 Dienftag Engelbaid 29 Dienftag Engelbaid Lift as Amandus 20 Dienftag Engelbaid	20 001111119		wiond in int 27
22 Dienstag 23 Mittwoch 24 Donnerst. 25 Trevitag 26 Sonnab. 27 Sonntag 28 Montag 28 Montag 29 Dienstag Engelbard Engelbard Engelbard Estenberg. Stenberg. Oderstag Engelbard Engelbard Estenberg. Oderstag Engelbard Estenberg. Oderstag Engelbard Estenberg. Oderstag Estenberg. Oderstag Engelbard Estenberg.	a a mantas		
23 Mittroch Severin 24 Donnerf, Salome 25 Krevtag Seifiginus 26 Sonnab Amandus 27 Sonntag 21 Trinit. Ioh. 4. 28 Montag Simon Juda 29 Dienstag Engelbatb Dollmond Word. Der Mond ist in it.			Steinbous.
24 Donnerst. Salome 25 Freutag 26 Sonnab. Amandus 27 Sonntag 28 Montag 29 Dienstag Engelbard 29 Dienstag Engelbard 29 Dienstag Engelbard 20 Dienstag Engelbard 20 Dienstag Engelbard		20	•
25 Trevitag Erispinus 26 Sonnab Amandus 27 Sonntag 21 Trinit: Id. 4. 28 Montag Simon Iuda 29 Dienstag Engelbard Enge			- m
26 Sonnab. Amandus I Ube 51 Min. 27 Sonntag 21 Trinit. Joh. 4. 28 Montag Simon Juda 29 Dienstag Engelbatb Grab 13 Min.	25 Trentag		
27 Sonntag 21 Trinit. Joh. 4. bes Morg. Der 28 Montag Simon Juda Mond ift inn 4 29 Dienstag Engelhatd Grab 13 Min.	26 Sonnab.		
28 Montag Simon Juda Mond ift int 4 29 Dienstag Engelhard Grad 13 Min.		or Wrinit Clah 4	
29 Dienftag Engelhard Grad 13 Min.			
30 Mittwoch Abfalon Des Stiers,	25 Wienttag		
	29 Dittinug		
Donnerft. Bolfgang			1

Beinmonat.

一七日 山土 二

1

:

-	11.00					
360K	Aufg	l- Untra	- Aufg	linta	(Ginte	itt ber @ in
6	bes]) bes D	here	NAW CO		ier eet @ ill
~	111 11	111 112	100.00	UTT	Den M	ben 22 um
_		. u. m	· (u. 111)	u. m	2 libr 2	8 Min. Des
1					1016	0 2000 PFD
		0 10 4			ancinot.)
2		2 Timit	6 19	5 41		Yutan-
3	9 3	O I 4		5 39	Cuge	Unfang.
4	10 2				1 4 4	dr 2 I Min.
7				5 37	III 4	42 .
5		9 3 0	6 26	5 34	21 5	
6	Morg	. 3 41	6 28	5 32	1 3	· 4 ·
7	0 3			2 22		and the state
ó	1,0 3	3, 4 13		5 30	90111	enschein.
0	1 40		6 32	5 30 5 28	1 11	5t. 26 Min
9	2 40	5 5 C		5 26		: 44 :
10	3 52	2 5 20			21 10	. 77
11					41110	. 4
	4 59	5 39	6 38	5 22	۵.	turn.
12	6 4	5 58	6 40			
13	7 11	6 17			I 22	35 🕰
14	8 16	6 38		5 18	Br. 2	16 Nort,
	8 10		6 44	5 101		
15	9 23	7 I	6 46	5 14	3u	piter.
16	10 30	7 28	6 48	5 12	1 22	34 26
17	II 35					
18					ರ್ಜ. ೦	6 Mark.
30	Mmit.		6 52	8	444	
19	I 32	9 42	6 5419	6		ate,
20	2 18				I 18	30 N
21					Br. I	17 Mora.
=:		11 59		21	• •	T (30000)
22		lilorg	7 0 5	01	8.	nne. 1
23	2 51	1 20			1 8	
24	4 17			.30		49 🚣
25	4 1/		7 4 4		Decl. 3	30 Sü d.
231	4 43	4 7	7 614	54		
25	5 8	5 31	7 8 4			nus,
27	5 34	6 56	7 10 1		I 22	42 <u>- Ce</u>
28	6 3	8 20			Br. o	48 Nort.
29	5 8 5 34 6 3 6 42		,-			•
=21		9 43	7 14 4	46	Mei	reur.
30	7 27	10 56	7 16 4		I 2	16 M.
31,	8 19	Mmit.				SB Giib.
	/	Digitized by	7 18 4	7.	 , -	TO CHY.
		Digitized by 🔍	Joogie •	· · · ·		

November hat 30 Tage.

	,	c5••
I Frentag 2 Ennnab.	Aller Seiligen Aller Seelen	Den 3 Dop unt
3 Sonntag 4 Montag 5 Dienstag 6 Mittwod 7 Donnes st 8 Frentag	Charlotta Blanding Beonnard Engelbert	
9 Sonnab. 10 Sonntag 11 Montag 12 Dienstag	Mart Luther . Mart. Bifchof	des Morg. Der Mond ift im 10
13 Mittwad 14 Donnerst 15 Scentag 16 Sonnab. 17 Sonntag	Briccius Beoinus Beopottus Ottomacus 24 Trinit. Matth.9.	Grab 34 Min. bes Scorpions. Frft. Viert. ben 18 No. une
18 Montag 19 Dienstag 20 Mittwoch 21 Donnerst. 22 Frentag	Griafius Elisabeth	8 Uhr 30 Min. des Ab. Der Mond ift im 27 Grab 8 Min. des Waffermanns.
26 Dienstag 7 Mirtwoch 28 Donnerst Frentag	25 Trinit Matt. 24. Catharina Conrabus Otto Onntherus Eberhard	• Noumond ben 25 Nov. 11ms O Uhr 48 Min. des Machaitt. Der Mond in im 3 Tr 53 Min. der Zwillinge.

Digitized by Google

Bintermonat.

Bint and a state of the

加斯斯西山山東

雅田江水 27日

:5 L L L

Fa	Mu bes		Un	tra.	N	ufa.	u	ntg	Den.	intri	ŧ	der	() iz
?	11.	m.	u.	ฑ์	ii	m	u	m	111	hr 4	,	Mir	t. Des
				-			_		Rac	bmit	ta	15.	
I	9	21		I	17	20		40	_			-	
2	10	25	1	45	7	22	4	38		ager			ng. Win
3	II	32	2	21	7	24	4	36 34	11		,,,	39	
4	1116		2	48	7	26	4	34	21			3 Y 2	
5	0	40	3	10		28	4	32					•
21		45	3	30	7	30	+	30	•	3onn			
7	2	51	3	49 7	7	31	4	29 27	1		x.		Min
9	3	55		24	7	25	4		II	8	3	44	
10	5			43	2	27	4	25 23	21	8		ю	
II	7	7 16	5	76	7	33 35 37 38	3	22		8	t u	rn.	
12	8	26	. 5	30		40	4	20	t	16			<u>-C-</u>
13	9	32	16	4	7	42	1	18	Br.	2			Horb
14	10	36	6 6	46	7	44	ī	16	ŀ				
15	11	34	7	36	7	45	1	15		Ju			_
16		nit.	7 8	37	7	47	4	13	Br.	24			<u> </u>
17	0	59	9	45	7	48		12	21.	. 0		10	Nord
18	1	29	10	47	7	50	i	10	1		lat	8.	
19	1	54	m		7	50	4	9	I	6			mp
20	2	18	0	16	7	53	+	7	Br.	I		37	Murb
2[2	42		38	7	55	4	5	i	8	'n	ne.	
22	3	5	3	0	?	53	4	9754	1	9		39	m
23	3	29	4	23	7	58	4	2	De	l. 14		44	نانگ فانگ
24	3	55	5	47	17	59		1		νι			•
25	4	27	7	-9	8	1	3	50	1	ĩ		14	Z,
26	5	10	8	24		2	3	58 56	:Øτ.			27	3iib
27 28	9	0	10	40		4	13	51				nr.	-
20	6	56	11	34		3	3 3	52				58	m
29 30	8	II	77.	nit.	18	7	3	53	Dr.			48	
5 4	y		24 F		-		-			•			_ •

Poetische

Blumenlese

Auf das Jahr

1776.

Lauenburg.

bev Johann Georg Berenberg

Fragment aus Liophocis

hermann und bie garften.

Sermann. (Ernabert fich Arpen.) Das bacht' ich nicht, bas ich würde fo ftols auf die Freunbschaft ber Lochter werben, als ich's auf die Freundschaft bes Waters bin!

Arpe. Du fiehft, daß die Ttager bes Blutrings auch Lieder haben.

Ratwald. Eins verbrießt mich nur, hermann, bas es meine Braut nicht war, die dir den |
Rranz brachte. Wie wird das arme Mädchen weinen, wenn ichs ihr von herminonen erzähle! Ich sagte euch, ihr Kürsten, als hermann noch nicht ben unserm feste war, daß ich Werdomarn den roben Gedanken zu einem Liede gegeben hätte. Dieß sollen euch die Barden jeht singen. Aber nun verdrießt mich noch etwas.
Es ift fein Kranz für dich in dem Liede. Ber-

mann! und ich, und meine Braut fieben bich boch fo febr.

2

Sambriv. Go trofte bich benn megen beines vielfachen Berbruffes bamit, bag ihm benn bochy gange Gichen wirben ju fchwer werben.

Rattwald. All wenn bu meine Freude ftoren fonnteft, Gambrio! Merbomar, las die Basben hinunter gebn!

Werdomar. Ihr, und noch ihr, ihr auch noch, nach ber Seite ber Römet ju! und ihr übrigen auf unfter Seite!

(Die Barden gehn. Werdomar folgt ihnen.)

Bambris. Ann bieß Lieb will ich noch mit anhören. Aber wenn es aus ift, so geh ich ben
ganzen langen Tag auf die Jagd. Denn zu
thun haben wir ja nichts. Ich dächte, bu
gingst mit, Kattwald! Du bist ja der Jagd
auch nicht feind. Wenn wir ben einander waten, so geläng's uns etwa, den Römern mit
dem Andruche der Nacht einen hirsch ins Lager
u treiben; und so könnten wir sehen ob es
bitsen

biefen Kriegern, bie wir und nicht anguarcifen getraun, mit bem Sirfche eben fo gebn marbe, wie es ihnen biese Nacht nut bem Werde ging. (Die Mufit der Inftrumente faunt auf der Seite ber Deutschen an.)

Die Barben Walhalls.

hid

sid

ø

ŧ,

ø

Ein Chor. Belder Laut, wie des lievelnten Bache,

Sont in ben rubenten Telnn von felbft?

Bas weiffagt ber Laut Des liepelnden Bache?

Muf, Barben Balbaus! Last von bent glangenden Breige bie Telpn

uns nehmen! Und ranichen bie belohnenten Saiten beraf Der Enwfangung Lieb!

21 i l e.

Menf, Belden Walhaus! schlagt an den Schild, Kiir welchen Roffa die Blumen las, Und ruft der Empfangung Freudegefchren Mus Wingolfs Sallen! Gie

Cheude tommit furück.

Mus Deutschlands Sainen kommen fie ber, Won liegenben Römern ber, Auf benen ber Ueberwinder Fußtrist rubte,

Et fie felber fanten.

Sie ftritten für den Saugling im Schoof! Für den Greis am Stabe! für die weife Wutter!

Für Die bliibenbe, liebenbe Braut!

Die Geelen.

Aus Deutschlands Sainen kommen wir her, Won liegenden Römern ber, / Auf benen unfer Gustritt rubte, Eh wir selber fanten.

9Bis

Wir ftritten für den Caugling im Schoof! Sür den Greis am Stabe! für die welfe Mutter! Für die blühende, liebende Braut! Bür hain und Altar!

Die Dichter Elnftums. *

Ein Chor.

D Minos, febe bich auf ben Richterftein, In Racht gehünt!

Und lag ber bewegten Urne Tone Sinunter nach bem Cocytus ichallen!

3mey Chore.

Schatten fommen aus Deutschlands Sainen, Der Welttvrannen Schatten! Bon bes Sauglings und bes Greifes

Blute triefen fie!

Der Gott auf bem Richterftein.
Fragt euch, Schatten, burch uns,
Elpfums beifige Barten:
Wer fepb ihr, Schatten?

N 3 Die

Die Schatten.

Romerichatten , Welteroberer!

Bir beugten unter unfer 30ch

Die Bolfer um und, Dber töbteten fie!

Die Dichter.

Bin Chor. Mus welcher fanbigen Ginote,

Mus meldem burchftroniten Balbe

Rommt ihr jest, Die unter bas 3sch

Die Bolfer beugten, ober fie tobteten?)

Die Schatten.

Bir fritten in Deutschlands Balbern, Bieber ju pehmen bie Atler,

Unfere Götter, Die bort bie Barbaren und nahmen?

Die Dichter.

Der ernfte Gott auf bem Richterftein

Bebeut end, Schatten, burd und.

Elpfiume beilige Barben:

Stifret euch binab in ben Cocntus ibr Ecaiten! Øi w

Ein Chor.

The wart gewasinet, zu vertilgen Ein Bolf der Unschuld, des Lanz' euch nicht rief! Ein Wolf der Frenheit, welches in Wälsdern sich nährt

3mey Chore.

Won' ber Beerbe Mild, und bem

Der Bolfer eins, ju beren Mahlen, Des Olympus Becher verlaffend, Verlaffend bie Schale Malhalls, Jupiter wandelt, ober Wodan?

Sohne bes ungerechten Kriegs!
Euch wird tie Schläfe bas helle Stirnband
Richt unwinden
Im blumigen Gefilde!

Mr werdet nicht ringen im goldnen Sande, Won Lanzen unigeben und Kriegeswagent Noch, in des Lorberwaldes füßen Gerücker, \ Bu Eilffend Leper fingen den Päan! Unter der Felfen Laft, die ihr mühfam wältt Auf Felfen, werdet ihr rufen: Lernet gerechten Krieg! Und verachtet die Wölfer der Frenheit

Die Schatten.

Schredlichfter unter ben Göttern! Und laftet ichon genung bed Clenbe! Das Bolf ber beerben und Rebe, bastleichte Schilbe tragt,

Als schwebte vor ihm ein Frühlings-

Das hat von neuem und, die Panger tragen, lind heime von Stahl, lind Schilbe von Erg,

In unfer Blut geftiirgt!

Sie flegen in ihrer fürchterlichen Balbichlacht! Rommen aus bem bichten Strauch, burch bem Strom, ber Saine Nacht,

Und fiegen! Las une, die fcon febe elend find,

DMinos, hinab nach Elyfium fcmeben!

Die Dichter.

21 1 l e.

Sabt ihr euch erbarmt bes Sauglings, berlächelte? Des wanfenben Greifes erbarmt?

> Und ber bliibenden Braut? Eilt, fliebet hinab zu dem Cochtus: | Ecoberer!

Die helden in Balhalla. Ein Chor.

So fleugt bie Lange, fo ftierzet ber Strom, So fchnell geschat bie Berwandlung Walhalls! Bünglinge find bie Eblen wieder geworben,

Die ftarben für bas Baterland! Drey Chore.

Rommt, wir ftarben, wie ihr! schwebet herein 3n Wingolfs heilige Sallen!

Durch die Abenddammerung ber golber nen Saine,

In Bingolfs beilige Sallen,

Commt, wir ftarben, wie ihr! und fieben ench! Sehet ihr nicht in ber Sand Thuisfons, und Mana's

Und Siegmare blinfen Die neuen Waffen für euch?

Folgt

Folgt ifr! fie ift es, die bort ihr fchon ver-

Die euch führet, ift Der Götninnen befte Die fanfte Sinna!

Ba Wodan! und hertha! mie tonts Bon ber neuen Waffen Klang!

Die Jünglinge nehmen ben Blumene ichilb!

Sie nehmen bie Lange! fie nehmen bas Schwert!

Wie ibnt es in den hundert hallen von dem laue ten Teft!

Die Jünglinge tanzen bad Lanzenspielt fie hören

Auf Braga's Telun, wie ebel fie ftare ben!

Und halten Ciegesmahl mit ben Göttern!

(Arpe mar ber diefem Gefange immer erufb hafter, und zulest finfler gewolden.)

Arpe.

Arpe. Der Barbengefang war voll von bir, hermann !

Bermann. Won mir?

Arpe. Ja, von bir, obgleich bein Name nicht fcon! (Er fieht auf.) Ift Diefe Lange mit beiner in Winfeles Schlacht gewesen?

Sermann. Sa, Urpe, ich habe fie blutig barin

Arpe. Warum bift benn bu ber Befreper bes Baterlands allein? und ich nicht auch?

Bermann. Urpe!

Ratewald. Anvater! und au' ihr guten Gotter? ift es möglich, bag Arpe . . .

Arpe. Bor bir, tu Zauberer, find wie Katten niemals mit ench Cherustern verbuntet-gewes ifen! Die Schwerter haben und inmier, eure von unserm, und unfie von eurem Blute gestroffen! Und ba fommit in mit beinen Beschwöserungen um mich herum! Wir schanen! Augusftus läst, nicht ber Nache, sontern ber Bere zweisung haar wachten; und buch bist bis is

allein, ben bas Bolf nennt! und ben ber Bea fang fingt!

Ingomar. Run, Arpe, bas ift beiner werth, bas bu wieber umfehrft.

Arpe. Schweig, Cheruster!

Ingomar. Ich habe ben Fürften ber Raften, nicht beleibigen wollen!

Arpe. Bergeih mir, baß ich bich beleibigt habet:

Bermann. Arpe! min kommts auf bich auein an! Beschleuß! bie Waltschlacht: Cacina's Untergang! Untergang best Casars! und mibr! . . . Ober ben Angriff best Lagerst Cacina's Nettung! Siege best Caars! und ach ulesteicht (wendet bas, ihr Götter, ab!) Deutschelands Eroberung! . . . Ja, rebe noch nicht! eile nicht! saume! Denn es ist jeht ein fürchtterstüter Augenblick für und, und für unfre Nachsommen!

Arpe. 3ch fich in feinem Bauberfreife. . . . Wilft bu fünftig Banbnig . . .

Bermann. Salt noch ein! Ich höre ben Donnesfcblag beiner naben Worte. Ich fiebe bir ben allen Göttern! ben unferm Naterlanbe! halt noch ein, und enticheibe nicht Untergang!

١,

ŝ

ĸ

b

Arpe. Bilft du fünftig Bundnis mit mir haben? ober nicht? Wenn du willft fo las und (bende haben in Winfeld geblinft, und geblutct!) las und unfre Langen wechfeln! und schlag hier mit . . . ich bin nicht fo ftolg, wie bu! mit Und, wie wir in Winfeld, mit Dir, (schlugen! Entschließung! Bieb beine Lange guruf! ober gieb sie mir!

Sermann. Da haft du fie! Aber für mich auch eine Bebingung. Sie ift, daß ihr mich noch bort.

Arpe. Da haft bu meine Lange. Wir wollen bich boren.

Ingomar. Warum verftummft bii jeht, hermann? Wir wollen bich ja boren! . . . Was bilbeft bu mit ber Lange im Sanbe?

- Germann. Dieß, und bad! Wohnungen in Walhalla! und in hela's Reiche! für mich! und für euch!
- Ingomar. Aber bu wolltest ja von beiner Balbe folacht noch etwas fagen.
- Ingomar. Es ift bu viel, Cohn Siegmard!
 (er fteht auf.) es ift bu viel! (er rennt ben Spieg in die Erde.) und gu lang, bu lang hab' iche gebulbet!
- Brenno. Und euch die Götter! Denn ihr habt eine Racht erlebt, in der ihr Deutschlands Untergang beschließt!
- Bermann. (Er geht hin und her.) Es ift die Schlacht! Es ift die Schlacht! . . Las bich quefohnen, mein Water Ingomar! Die Gürften geboten mir du fclagen! Meine Lange blutete ben ihren Langen! und ihre ben meinert Die

3

Die Götter haben und den Sieg gegeben! Mein Bater sogar, der mir die Anführung auch geboten hatte, folgte meinem Rathe! Mein Bater starb! Die Götter würdigten ihn, das er nach ihrem Siege gleich zu ihnen fam! Las dich ausstöhnen, Ingomar! Ich liebe mein Vaterland! las dich ausstöhnen! . . Er schweigt! . . So schwieg Siegnlar, da er todt war. Aber beine Aodesmine lächelte. Deine lächelt nicht! . . Ruf, Brenno, Wodan wird nur nicht schweigen.

Ingoman. Bir wollen feine Loofe fallen laffen !

Brenno. Und warum nicht?

. 3

ú

Ingomar, Weil wir die Gbtter fragen fonnen; und auch nicht fragen.

Brenno. 3hr fürchtet alfo ihre Entscheibung?

Ingomar. Mach bu bas ben bir felbit aus, ob bu irrft, oder nicht; genung bie Gotter gebies ten une nicht, fie immer ju fragen!

Bermann. Aber ich will fie jest fragen !

Arpe. Und mas?

dermann. Db wir ben bem Lagerangriff fiegen werben.

Arpe. Go entferne bich von und, und lag und bie Antwort nicht wiffen.

Bermann. Das ift viel!

Arpe. Und das ift noch mehr, daß du und zu der Frage zwingen willst!

Sermann. Bringen? Ich bie fürften Deutsch. lanbs gwingen? Ich fich euch an, unfer Baterland ju retten!

Arpe. Das wollen wir, und schneller, als bu es willft!

Mar! . . . So will ich benn nur fragen: Db wir in ber Balbichlacht fiegen wurden?

Arpe. Das wehren wir bir nicht.

Frenno. Ich habe auch geweihte Roffe ben

Germann.

Sermann. Der Zweifanupf foff es fenn. Las bu bann bie Roffe führen, ober bie Loofe fallen.

Brenno. Druibe, bas Rog mit bem funfelnben Auge, und ber langen Mahne, (Der Druibe geht.)

Der Troft.

Auf, Brüberchen! trinft! Wir wollen und freun, So lange ber Bein Im Glafe noch blinft.

ł;

ήÍ

g,

iri

CI

1. .

Dann aber? — Run ja! Dann Briiberchen! fliehn Buch Mädden wir hin Und troften uns ba. Abschiedelieb.

Un Esmarch.

1773.

Traurig fehen wir uns an, Achten nicht des Weines! Jeber schlägt bie Augen nieber, Und ber hohen Greubenlieber Schallet heute feines.

Run fo foll ein Trauerlieb. Dit, o Greund, erfchallen! Erinfet feber ihm jur Ehre, Ach, und fast ber Trennung gabre In ben Becher fallen.

Beuch in ferned Land, und bent Umfere Bunde blenieben! Dort am Sternenhimmel, Beffer? Anupft die Ewigfeit ibn fefter! inbef in Frieben!

Abschiedslied. 20. 0 *, und der Golge

Digitized by Google

Ebel warest bu und treu, Fromm und beutsches herzens! Bleib' es, Lieber! Ebeln Seelen Kanns an Freuden nirgends fehlene Und vergie bes Schmerzens!

Seilig war uns mancher Tag, Mancher Abend beilig! Freundschaft gab uns alles Gutes, Freundschaft macht' uns hobes Muthes! Ach! und schwand so eilig!

Run noch eins ju guter Lett, Unferm Freund ju Ehren! Seute find wir noch vereinet! Morgen, wenn die Stund' erscheinet, Cließen unfte Sahren!

Miller.

Siegeslied,

ben Geiten ber Rreugige.

Im Siegedreigen tangen wir, Erlöfer, an bein Grab, Und tonen hohe Jubel bir, Und ichauen frob hinab!

Beschattet von dem Felsgefräuch, Umtaumeln wir die Gruft, Und streuen manchen Palmenzweig Frohlodend durch die Luft.

Dein Bater fah von feinem Abron berad auf unfre Schlacht, Und alle Saracenen flohn, Und fühlten Gottes Macht.

6

Χ.

Der Rifon riefelt purpurhen Bom Saracenenmord,

Und blutig waut Siloa's Quell Durch feine Binfen fort.

Und raufcht, auf einen Gels gepflangt, Soch liber Jefus Grab!

Ein Engel trat, in Feur gehillt, In unfre Borberreibn,

Das Schwert, bas feine Rechte fiilt, Blinft' auf ben Feind hinein.

Und eine Purpurfahne flog' Wie Gottes Lichtgewand,

Balb niebrig, und balb wieber hoch, In feiner linten Band.

Mit feiner Purpurfahne Wehn Ram Gieg auf unfer heer;

Dem Feind, faum hatt' er ihn gefehn. Cntbebte Schwert und Speer.

Bon tobesfalten Gettesfchaur Burb' er hinmeg geweht,

Und unfre Sahn' auf beiner Maur, Jerufalem, erhöht.

Bon unsern Schultern blinft bas Kreus, Won unsern Fahnen blinfte;

Der Christenunterjocher fcheuts, Und wo es weht, ba finftat

Da ift, hebt bas Gemehel an, Der Knabe felber held;

Da bligen wir ben Mufelmann Zuriid vom Waffenfeld!

Befliigle fürber unfre Wehr mit beinem Racherblit,

Und bonnre biefer Morber heer Mus beinem Lieblingsfig!

Blieg' immer, hobes Rreuspanier, Den frommen Christen vor,

Und raufch' in Calent für und für Behova's Lob empor!

gölty.

Det

Der Morgen.

Sieberner firmte ber Glang bes Morgens am blauen Olympus;

Und ber fleigenben Lerch' antworteten Seden und Balber.

Reben bem farbigen Beet' ermachter Tulpen, entblitten

Junge Biolen und Primeln bem Thau, und fanfte Rareiffen,

Und bet Aurifeln Gemisch, und hauchten balfamische Difte.

Wonnelacheind fchaute, mit voller blenbenber Schönbeit,

Selma hervor aus ber Laube von bichten Linden und Beisblatt,

Die zween' Apfelbaume mit blübenben Meften umarmten.

Weiß ihr Gewand, und Bergismeinnicht am bebenben Bufen,

Sas fie und flidt' ein Bewebe für ihren Jüngling Selino. Aber schalfhafte Wind', und fingenbe, hüpfenbe Wögel, Schüttelten Blüthen und Thau vom Wipfel here nieder. Sie legte Ihren Ramen benfeit', und sang mit schmelzender Stimme:

Rühlt, o fchmeichelnde Lüfte, fühlt Diefe glübende Mange mir! Blübt fie nicht vom fconften Traume? Rühlt fie, fchmeichelnde Lüfte!

Schwebteft, himmlische Freundin, bu Ueber mir mit bem Wonnetraum? Dant' ich bir die Beurumarmung Weines trauten Selino?

o fo liebst bu, gewiß bu liebst Buch im himmlischen Rosenhain Einen Jüngling, liebst ben Geraph Meines trauten Gelino! Aber feuriger liebft bu ihn Richt im himmlischen Rosenbain, Ab ich meinen Luberwählten, Meinen, meinen Selino!

ıλ

ŧ.

Sag', o Laube, wo einst er mir Ach! am flopfenden Bufen lag; Sag', o Rofenstrauch, ber unfte Ruffe duftenber fente:

Sab' im Mond' und im Abentroth
Ich nicht Thranen genung geweint,
Seit ich ihn jum lettenntale
Dier mit Schluchen umarmte?

Gragt, Gespielen, o fragt mich nicht, Ben bem frohlichen Reihentang, Rach ber Bleiche meiner Wangen, Und ber heintlichen gabre!

Mein Selino war roth und weiß, Liebte Lachen und Spiel und Tang; Bleich und flumm irrt jest Selino Vern auf einsamen Pfaben. Rebre wieber, mein Brantigame! Rebre wieber in meinen Arm! Ad! wie gitte' ich, bich gu füffen! Rebre wieber, Selinp!

Sagen foll bir mein Flammenfuß, Dir bieß Bittern, bieß laute Berg: Dein bin ich! bin beine Selma! Rehre wieber, Seling!

Selma finge auf die icone Sand ihr Beficht, und weinte.

Kleine Winde bebten heran, die Thrane ju finfen,

Schauerten eilig zurück vor bes Blides firalender Aumacht;

Jammernder flagte die Nachtigau; die Sonne verbarg fich.

Und ihr Seraph entflog auf goldnen atherifden. Schwingen

Din jum fernen Gelino, Der auch in einfamer Laube

Weinte. Wonne ber Lieb' und balb gu erfüffende . Soffnung.

Soff:

Soffmung bes Wiedersehns burchfralt' ibm plote lich die Seele. Aber er fannte den Seraph nicht, und wähnteg bie Rube Satt' ihm der fcbne Morgen in seine Seele

gegoffen.

206.

Lefer ober Kritifer.

Mein Lied gefäut, was Meifter Geit auch fpreche.

Sie Gafte focht' ich ju: was fümmern mich bie Köche!

Œ.

Un Dora.

Senft icon im Lenge meiner Tage Der Rummer mich ind fiible Grab; Dann flage, meine Dora, flage Dies hert, bad bir bie Liebe gab!

Bit beines warb mein herz gebohren; Bott war's, ber benber Triebe glich: Und bennoch blutet es, verlohren, Auf ferner, öber Klur um bich!

Dir ftirbt es, und die lebte Thrane, Die meinem ftarren Aug' entfließt, Sagt bir, bag bis jur letten Scene Des Lebens du mein Ales bift!

Doch flage nicht! In jenen Welten, Wo, Augend, beine Rechte nur, Und nicht der Bodheit Tiede gelten, Da bindet noch der Liebe Schwur. Und bis ber Tob bich mir vereinet, Bill ich mich bir jum Engel weihn, Und wo bein Schmerz mich einfam weinet, Mit Aroft und Lindrung um bich fenn.

Dir will ich bann mit leifen Ruffen, Womit ein Weft die Rose füßt, Die Uhndung in die Seele gießen, Daß bald dich bort bein Engel grußt.

Sprickmann

Auf den Ausschreiber Beit.

Warum Signore Beit So falt von Graun und Saffe fpricht? Bloß aus Befcheibenheit! Er weiß, daß Gelbfilob übel riecht.

Beli

Bell und Sinna.

Ibylle aus ber Unschuldswelt.

In hellem Luftgefange fam Der beitre Bell mit gefülltem Rorbe Mus griinen Schatten bergebiipft, Und fab, und fcwieg, und ftanb. Muf Blumen lag bie fcone Sinna, Und ichlief in warmer Abendluft. Er fcbleicht fich leif' beran, betrachtet Mit ftiger Ebrfiret ibre Rub, Und ihre fcone Jugenb. Roch fconer burch die Abendfonne, Bliibn ihre Mangen; fieb, bas liebe Rinbt Sie lächelt, reget fanft bie fleinen Banbe, Die weiß auf blauen Blumen rubn. Dein Traum ift frob! Wer burft' ibn ftoren ?.. Go lifpelt' er, und ging, und fah ben jebem Schritte

Burtid nach ihr; ben jebem Schritte Wuchs mehr fein hers: "Roch einmal mus ich Ke fehn!...

uni

The

Und eiliger fam de juriid. Er ftand, mit verschlungnen Armen, Betrachtend über ihr, und fund Ihr frohliches herz in ihren Minen. "Die freve Stirn! Die schwarzen Augenbraunen? Was mag sie wohl für Augen haben?,, Und seine Abrane fiel auf ihren schonen Arm.

Ein Rorb, in ben fie Friichte fammlen wollen, Stand in den Blumen leer ben ihr, Ein Krang barin. Er füllt mit Bruchten bas Rörbchen,

Und fifft ben Kranz, und sett ihn auf. Dann sett er sich auf eines Apfelbaumes Bequemen Uft, und schaut sie an. Je langer er schaute, je froher ward Sein Berg, je schöner das Mädchen. Mit freudiger Ungeduld wiegt' er sich lang' Auf seinem Uft, und warf ihr Küffe zu. Da kam ein Löw' aus dem Walde gewandelt, Und sah das schlummernde Mädchen an. Woll Ehrfurcht fiand der Starte fill, und lecker Erod der Unstetlüchen die hand.

Ihn fodte Bell, und ber febhliche Lome
Er ang hurtig ju bem Baume bire.
Er freichelt' ibn. und frieft' an feinen Mahnen;
Da fcwoll bed Lowen ebled berg;
Es brillt' ihm Dant, und Ginna's Augen erwodeten.

Werfiort erhub fie fich, gelehnt

Auf ihren weissen Urm; die brechenden Bilber Des Traums umschwebten noch bie schone Stirn. Starr sah sie vor sich bin, sah Belt nicht, Denn schmeichelnd froch du ihren Jusen Der Löw', und ehrte sie.
Iht sprang fie auf, und schittelte von dem Gewande

Die Blitthen, womit fie beweht war. Raum hielt fich Beli, ale fie ftaunend Den Kord so schwer aufhub, ale forgsam Sie ihren Kranz vermißte.

Indem ber Lowe wieder ju ihm fprang, Erblicke fie ihn, und ihren Krans. Er that, als folief' er fanft auf feinem Uf.

Mit

Mit geftredten Schritt und gehaltnem Athem Schleicht furchtfan fie beran, und kaufcht

Mach feinem Athent, ob er auch erwacht. Mun ftredte fie fern die weiffe band,

Sanft ihren Krans von feinen Loden zu nehmen. Da fprang der Jimgling lachend Berab von feinem Mo.

herab von feinem Aft, Und Sinna flog gurud.

"Du wouteft, fiebes Mabchen,

Den Krans mer tvieber nehmen?
Steht er nicht gut auf meinem Haar?,, —
"Wie haben morgen ein Test in unsere Hütte;
Gieb, Jüngling, mir ben Krans!., —
"Was für ein Test?., —, Ein hochzeitset!.,
Der Jüngling erschrack, und stammelte:
"Was sach bei fin be. Con is der Brant!

"Was fagst du, Kind? Da ist der Krang! (Er nahm ihn traurig von den Locken) Und du, du bist die Braut? "— "Mun? wenn ichs wäre? " lachte Sinna. "Ja, Kind, du bist desbesten Mannes werth! "— "Kann seyn! " versetzte sie, und wurde roth, und lachte.

"Saba!

"Saha! unn merk ich mas! Du wärst die Braut?

So milbte ja bein Jüngling
Bon Rof' und Mprt' und Lebensblüthe Den Kranz die winden! her damit!
Den Kranz hab' ich gefunden, er ift mein!!
Ich bringe dir morgen einen leffern,
Ban Rof' und Wert' und Lebensblüthe!,
Sie floh, und ließ den Kranz im Hiehen fallen,
Er hascht' ihn auf, und rief ihr jauchsend nach:
"Ja, margen einen bestern!,

Marie of trees.

Der gelehrte Wetterhahn.

Von welcher Sefte Wipway ist? Tragk Wipway, was er jeho lieft!

Spridmann,

Un meine fterbende Schwefter Sophie Magbalene.

7.7.3

Rosenknoepe ! So schon blichete feine noch Bon ben Cochtern bes Mans, welche, die junge

'n

Heberschimmert von Frühthau parten baucht!

And die welfest schon fin, ebe bie Sonne noch Mittagogluten verftreut ? — Weife nur, Schonfte, bin?

Donn nicht langer forblithft bur

Diciplized by Got 12

Sabung thauen auf bich, fühlende Labung bann Lebendbaume berab; Lifte ber Commernachs Weben Palmen bee Cieges Dann entgegen bet Dulberin: Deiner Leiben entfeint jedem ein blibender 8weig jum Kranze bes Lobns, welcher bich bort umficht!

Wie so heiter, o Schwester? Beigt' ein Engel den Krang bir fcon?

Schluchbend fam ich, und fant frachlos an beine Bruft!

Lachelnd füßteft bu mich; aber nur betteter Blog bie Wehmuth, und nehte Deine Mange, Beliebtofte!

Christian Grafzu Stolberg.

Das Gine Größte.

Canbliche Rube, Freundschaft, Bede frangen
Und mit Blumen der Frende; Freiheit giebt
und

Mannfinn: aber gotelich ju leben ift bai Ginige Größte.

9. L. Graf zu Stolberg.

Ren

Renner und Runftler.

Renner.

Gut! Brav, mein herr!
Wein —
Die linfe Seite
Richt ganz gleich ber rechten!
Der Mund noch aufgeschwollen!
hier zucht's ein wenig!

Und bas Kinn Nicht gang Natur? Noch alles zu tobt!

٠,

Ranftler.

D rathet! helft mir, Das ich mich vollende! Bo ift der Urquell ber Ratur, Daraus ich ichöpfend himmel fühlt und Leben In die Fingerspisen hervor! Das ich, mit Stitersinn Und Menschenhand. Bermög' ju bilben, Was ben meinen Weibe Ich animalisch fann und muß?

Renner.

Da febn Sie gu.

Bunftler.

60!

Gute Musit, schlichte Tanger.

Ungleicher waren fich Mufit und Sans boch niet

So wielt' Amphion einst, so tangt' um ihn bas Wieb.

20

Diguezato, Google —



D. 34.

Lied eines Madchens auf ben Tod

Dier triibe Monden find entflohn, Seit ich getrauert hobe;
Der falbe Wermuth grünet ichon Auf meiner Freundin Grabe.
Da horch' ich oft, im Mondenglang,
Der Erillen Rachtgesange,

Und lehn' an ihren Lobtenfrang Die bleichgehärmte Wange.

Da fib' ich armes, armes Kind
Im falten Abendhauche;
Und manche Sehnsuchtsthräne rinnt
Am falben Wermuthstrauche.
Der Ffieder und die Linde wehn
Wir bange Seelenschauer;
Und hobe, bijfre Schatten gehn
Rings an ber Lirchhofmauer.

Die Kirchenfenster regen fich,
Es regen fich die Klocken;
Es glangt! Es glangt! Ach! fib ich bich
Mit beinen bellen Locken?
Der Mond iff is fo ber Wolf' entrollt,
Ins Kirchenftensten schimmert,
Um rothen Band', am Flittergolb

O fomm juriic, o fomm juriic Bon beines Gottes Throne, O fomm, auf einen Augendlich, In beiner Siegerfrone! In beinent neuen Engelreiz Erscheine mir, erscheine, Die ich, gesehnt and schwarze Kreuz, Auf beinem Grabe weine!

Der Tobtenfrang fimmert.

Solly

Der Tobesengel am lager eines Tyrannen.

Un die Grafen Christian

Treat Tund!

7

Friedrich Leopold ju Stolberg.

Schlaf beinen letten Schlummer, Dyrann!

Beucht Rub auf ewig! Traume jum lettenmat Dich gliidlich! ba! bu lache! Erfchien bir -Roch ungebohren, ein neuer Brevel?

Lach nur, und zwing bie holle jum lachen mit! Balb wird fie heulen! fturger vom Ahrone balb, Den bu, mit ihr im Bund', auf Schebelm Breber, verrathener Boller bauteft!

Ibr Blut gu trinfen, sogft bu die Menfchheit aus, Schufft Thier aus Menfchen, bas fie bir hulbigten! Da frochen um ben Throne fle, bebten Bor bes erfchaffenen Gottes Anmacht! Wie Meereffirntel gierig bas Schiff verichlingt, Und wilder ansspent: also versammelte Dem Abron die Laster, Ströme ftürzten Sich in den hallenden weiten Abgrund!

Das teine Burg ein braufender Becher warb Boll heißer Lüste, ber fich mit wilhem Strom In alle Land' ergoß, baß thränend Engel ihr heiliges Untlit wandten!

Bon bir vergiftet, ichleichen Gerippe bort Auf allen Stragen, fluchen im Lobe bir, Wenn meine Brüber fie zur Rache Bühren in beiner Vertrauten Abarund!

Schan, vor ben Mauren fchmachtet bas Land umber ;

Berborrte Baume fiarren gen bimmel auf; Im Weinberg fiehn verwaiste Stabe, Blibende Diefteln auf obem Fruchtfelb!

Denn unterm Nog bed Jogere erfierbt bie Saat; Und was ber buf des rasenden Geers verschont, Berwiihlt bas Wild, bas beiner Morbluft Du für ben kommenden Morgen begteft! In lecren Hitten famachtet — du raibteft ihr Den Mann — die Wittve; weinende Linder fichn Um Stod, das du., dein Wich zu nahren, Ihr aus den zitternden Sänden riffest!

ţ

1

Dort jammern nadte Pfliger am roftenden, Stierlosen Pfluge! Iener mit feemten Stier Pfligt schaubernd feines Sohns Schein auf. Den in ber rasenden Schlacht du würge teil!

Wie oft, Tyrann, erhub ichmein Schwert! Wie oft Gab ich's bem Cobn ber Freiheit! Er bfutete!

In Wolfen hillt' ich mich, unt blicfte
Sehnend ber faumenben Nach' entgegen!

Sie fonunt! fie fommt! Erwache! Schon ift fie ba! Laut hebt im himmel blutige Klage fich! Erwache! Ha! tu röcheft! Weit thut, Dich zu empfahn, fich ber höue Schlund auf!

Miller.

Manlied.

D wie schön, wie schön Ift ber junge Mant!
Grad und Alumen wachsen,
Bäume haben Blätter,
Sauste Winde weben,
Stiere gebn und weiben,
Imnge kämmer blöden!
O wie schön, wie schön
Ik ber junge Man!

Seht hier diese Wiese! Tausend grüne Spipen!
Und an allen Spiben
Pangen Tropfen Thau!
Wie die Schlüffelblumen
Dier benfammen fteben!
Wie die Blatter raufchen!
Und dort fern am higgel

Wann boch Daphne fame! . Bebet fauft, ibr Binbe! Duftet fiiß, ibr Blumen! Ach will jest Die fcbonften Bang bebutfam pfliiden , Micht ben Bluthen ichaben, Richt ben Than verschütten. Und benm Morgengruße Ihr Die Blumen geben, Und bann ftebn und feben, Bie die Rrange flechtet, Die fie unter ibnen Den beicheibnen mablet, Um Die Stirn' ibn windet. Und bann freundlich blidet Unterm Blumenfrange. Benn boch Danbne fame! . . .

Und en allen Spigen Sangen Aropfen Thau, Und die Stiere weiden, Und die Blumen wachsen, Und bie Miltter raufchen, Und bie Laniner bloden, Und bort fern am hügek Gingt bie Nachtigant!

Elevelium.

An Daphne.

Ben Ueberreichung einer Rofe.

20. A.

Um Miller.

1 7 7 2.

Dein attertiebfter Miller, Wer hat bich Ion und Triller So fiberrein gelehrt, Das nur auf bich bie Schöne, Und ninmer auf bie Tone Des armen Brubers hört?

Singft du mir geng gewöhnlich; Wie febnlich Geröthet die bas Rind!
Sie fängt fich an ju fächelu.
Und fricht, mit scheuen Lächelu;
En! wie Sie lofe find!

Doch wenn ber Bostrite Sich noch so sehr bemubte, Ein Minchen zu erflehn; Go spricht bas Mabchen schimpfend, Die fleine Nase rümpfend: Das kann fein Mansch verfiehn! D lehre nich Selinden
Doch endlich fiberminden,
Die unerdittlich ift!
Sie sou mit zwanzig Kuffen
Dich einst bezahlen miissen!
Doch wenn du fittsam bift.

You.

Un die Machtigall.

Schone! ichene, Philomeles Deiner lieblichen Stimme Rlang Tonet meiner bangen Seele Brabgefang.

Du erweckt ben töbtenben Rummer. Webe! weh! wo find' ich Rub? ... Uch! fie liegt im Tobesfchlunmer, Die mir lieblicher fang als bu!

3. 4

Frischen an den Man.

Romm, lieber Mar, und mache Die Bäume wieder, grün, Und laß mir an dem Bache Die fleinen Beilchen blühn! Wie nidcht' ich dach so gerne Ein Blümchen wieder sehn! Uch, lieber Man! wie gerne Einmat wabieren gebn!

In umfer Kinderstube Bird mir die Zeit so lang ! Balb werd' ich armer Bube Bor Ungednto noch frank! Uch ben ben furgen Tagen Mus ich mich oben drein Mit den Wokabeln plagen, Und immer ftisig son!

١

Mein nenes Stedenpferboten Muß jeht im Binfel fiehn; Denn braußen in bem Garteben Kann man vor Schnee nicht gehen. Im Zimmer ift's zu enge, Und ftäubt auch gar zu viel, Und bie Mama ift ftrenge, Sie ichilt aufs Kinterfviel.

Am meisten aber bauret Mich Fielchens herzeleid! Das arme Mäbchen lauret Auch auf die Blumenzeit! Umsonst hol' ich ihr Spielchen Bum Beitvertreib heran; Sie sibt in ihrem Stühlchen, Und sieht mich kläglich an.

Ach! wenns boch erft gelindet, Und grüner brausen war! Komm, lieber Man! Wir Kinber, Wir bitten gar au febr! S fomm, und bring vor allen Und viele Kofen mit! Bring auch viel Nachtigallen, Und fchone Kutufs mit!

3

Klopstock.

Da fieht er fill und hoch, und hoch, baß feine Stralen

Die Wolfen unter ihm, wie Morgenröthe, malen! Vom Schlaf nochtzübe, blinzet Deutschlands Blick. Sieh, sieh, da kömmt mit Kritikasterspieschen, Geflügelt ihre Müh' und Küßchen, Ein Zwergentrupp, tappt vorwärts, tappt zurück: "Wie dunkel! dunkel! "— O bestreite Doch Niemand diese guten Leute!
Sie dienten schon seit langen Jahren In Amord Reich, in Paphos hair: Und dieser Dienk sou von Gefahren,

Sahn.

Befonbers für bie Alugen, fenn.

Un den Abendftern.

I 7 7 3.

Ehmale winftest bu mir, Bubrer bes schweigen.
ben

Abends, Freuden herab, turz, wie fie Sterblischen

Lächeln, farbigen Blafen. Aehnlich, hauchender Weste Spiel!

Swar mir waren fie werth, werth, wie dem düse ftenden

Weizenhalme der Thau! Aber sie schwanden. bald!

Selten blidet bein Auge Ran, und triiber auf mich herab?

Sillen Schlever bich ein? Ober entfließen bir Ahranen? Bift bu, gleich mir, nagenber Trauriafeit

Ift das blaue Gewand, leuchtender Sonnen voll, Und mit Monden befä't, nur ein Gewebe von Einen Tonen die Sphären Einen ervigen Alageton?

Ober bin ich allein elend? Du ichweigeft mir, Unerhittlich auch bu! bennoch ein Retter einft, Wann ben Abend bu bringeft, Welchem folget fein Morgenroth!

§ 1. Grafzu Stolberg.

Meifterwert.

- 21. Da, treflich Wert! Wie gart und fcon!
- 3. Mur anzusehn! Unrühren nicht! Es bricht.

Glyce an die Benus.

- D Enpria, bethrante Rofenfrange Bring' ich bir bar;
- Sieh her auf mich, und milbes Lacheln glause Um ben Altar;
- Rim ihn guriid, ben Reis von meinen Wangen, Damit ich, freb
- Bon Lucidas vergeblichem Berfangen, Nicht mehr der Gram des guten Jünglinge fen!
- Um Weibenbach, wo meinen fillen Rummer Dein Stern erhöht,
- Und im Gebifch, wo Bephyre Sauch mit Schlume mer

Mid iiberweht,

- Berfolgt er mich, und läst mich nirgends fchlafen; Nichts hilft mein Glehn,
- Wein Birnen nichte! Bill ich ben Ribnen ftrafen, Go ftraft er mich, und nennt mich gar gu fcon.

3ch bin auch fibn! Das fagt benn Mehrenfranse

Mir ieber Sirt:

Kaft fcham' ich mich, wie rund um mich benn Zante

Befliftert wirb.

ø

ſĠι

1

ø

ľ

Du, Göttin, fabft bes Mabebens Ibranen tin: nen Die gange Racht;

Mun ichwört er boch ben allen Bulbgottinnen, Mein Auge weint noch ichoner, ale es lacht.

3ch weinte mit, als bort im Thal' er fnicent Um Liebe bat:

Er fift', ich fab's, bie Blumen, welche flie: benb .

Mein Buß betrat.

Er meint's fo gut! Go icon, wie er, fingt friner

Muf univer Mur:

Mucin mein Berg befriedigt boch nur Giner! Mein Daphnis, bu, mein treuer Daphnis muri

D Copria, bethrante Rofenframe

Sieh her auf mich, und milbes Lächeln glange Um ben Ultar!

Las biefe Wang' erbleichen, las fich triiben Der Augen Schein!

Denn wae' ich fchon, und burft' ibn boch nicht lieben,

So wird' er gar ju fehr gefrantet fenn!

Brudner.

Entrathfelung.

Warmen giebt Rus auf Rus bem Rnaben ba Belinbe?

Sie füßt ben Bater in bem Rinbe.

3.

Das Traumbild.

Im jungen Nacheigattenbain, Und auf ber öben Wittenis, Wo Tannenbaume Dommrung freun, Unnflattert mich bas Bilbris. Es taust dus jedem Bufch hervor, Wo Mayentammlein grafen, Und wallt, verbillt in leichtem Flor, Auf jedem grünen Rafen.

Mann mich, mit meinem Barm vertraut, Bur Etunde der Gespenfter, Der liebe helle Mond beschaut, Bebl'd burch mein Kammerfenfter, Und malt fich an die weiße Wand, Und fo webt vor meinen Wiefen, Und winft mir mit ter fleinen Sand, und lächelt mir Entstiden. Mein guter Engel, sage mir, Wo Luna sie bestimmert, Und wo von ihr beriihrt, von ihr! Die Blume röther schimmert. Erschaf ihr Bild aus Morgenlicht, Ihr kleid aus Aetherbläue, Und beig', in jedem Nachtgesicht, Mir meine Vielgetreue.

Wo pflidt fie, wenn ber Leng beginnt, Die ersten Manenkloden,
Wo spielst bu, lieber Abendwind,
Mit ihren blonden Loden?
O eilt, o flattert weg von ihr,
Cetiebte Manenwinde,
Und sagt es mir, und sagt es mir,
Wo ich bas Mädchen finbe!

Silty.

Der Man.

1772.

Vöget schlagen Im Gesträuch; Tische jagen Sich im Telch.

Schafe bloden Durch ben Klee; ; Muthig feden Birfch und Reb.

Bloten flingen Durch ben Sain; Sirten follingen Sich im Reibn.

Was da ledet, Liebt und lacht, Und erhebet Umors Macht.

MDer

Aber triibe Hiest ber Man, Sonber Liebe, Mir porben.

Bang und De Traurt tie Flur; Denn tie Sprobe Dent' ich nur.

Schiithtem fliebet Sie buriid! Minimer glibet Lieb' ihr Blid!

Und ich weine Meine Qual, Wie die fleine Nachtigan.

Tief in Chatten, Epat und friib, Um ben Gatten, Canmert fie. Ach! gefangen, Folget er Nicht dem bangen Rufe mehr!

Miller.

Als sie die Nachtigall borten.

Gie.

Wie fo fcmachtend, gtieflich Beibchen, Dir bein Mannchen Liebe fingt!

CF.

Mie bein Lieb nur, gliidlich Mannchen, Rug im Reft bem Weibchen bringt!

6ia

Much wir lebten alle frob. Sangen und bie Manner fo.

Æ r.

Much wir tebten alle frob, Biebten und die Weiber fo.

W. 6.

Der

Der Wehrwolf.

Bing.

Mein, Kung! bem Kerl fomm' ich nicht mehr! Der brummte, wie ein Ziefelbar!
Die Augen gliibten ibm fo gierig!
Und feine Klauen waren fchmierig,
Und scharf und frumm, wie Kabenflaun!
Beigriemen hingen ba von Leber!
Uuch faut' er eine Ganfefeber!
Der Rader ift ein Wehrwoff!

Rung.

Traun!

Beißriemen nicht, Schmachtriemen find's, *). Die ihn zum Wehrwolf niachen, hinz. Uuch frist er Ganf' und Schöpfe bloß; Den tapfern Stier, bas eble Noß,

Dit

4) Mit Belfriemen macht man fich zum Wehrs wolf, und mit Schmachtriemen schnürt man fich den Gunger aus dem Magen,

Egitized by Google

Die tagt fein Grimm wohl ungehubelt, Da hat ber Schnarcher oft gepubelt.

Ein Gilberfugelfchuß aufs Fell,

Ein Rreugborn auch , entwolft ihn fchnett.

Denn fues, bas ift ein Rerl, ber Bucherurtheil fubelt.

Yog.

Als ein dummer Liebhaber eine feile Rotette spatieren führte.

D Wunder unerhört! Sat fich die Welt denn umgefehrt? Wen follt' es nicht zu Freudenthränen riihren? Der Wolf läßt sich vom Schafe führen.

€. p.

Ron:

Monbeau.

Pon Befinden Lag' ein andrer sich entstinden! Hätt' ich Chloen nicht gesehn, Könnt's geschehn, Daß and ich mich ließ' entzinden.

In ben Grübchen: Prer Wangen facht bas Biibchen, Unter, feines Siegs gewiß.
O wie fiiß

Schaufelt fich bas loft Bübchen, In ben Grubchen!

Ihren Bufen Sahn allein bie keufchen Mufen, Und fein fterblich Auge noch.

Schabe boch . Sahn auch tünftig nur die Musen. Ihren Busen!

Lieb.

Lieb.

Dlichts fann mir Freude mehr gewähren, Ben allem fib' ich falt und ftumm: Dft fdwimmt mein Mug' in triffen Sahren, . Und ohne bag ich weiß warum. Die fann ich in ben Scherz mich mengen, 4Der meinen Freundinnen gefällt, Bis Geufger fich auf Seufger brangen, , Und bann mein Bufen Luft erhalt. "Bie froh verfloffen meine Tage, eb ich bich, befter Theon, fah! Mein Berg erfdridt ben jedent Schlage, 3d gittre, fommift bu mir nur nab: Denn ach! ben jebem beiner Blide Bebent ich bang und ichredensoll: Balb fommt, o balb ber Lens gurfiele. Der ibn mir ewig rauben fou! ____ Notalia

In ein Eremplar von der deutschen Uebersetzung der Youngischen Machtger danken, daß der sel. Fr. Grafin
C. C. zu Stolberg zugehörte.

., ...

Dein gattlich Lieb, o Doung, bas uns best Lebens Werth,

Und bas weit größre Gliid, bas Gliid bes Sterbens, lehrt;

Das jur Unenblichfeit tes Dasenne Spann' erweitert,

Und und bes Grabes Rachtju hellem Licht erheitert; Dein :Lied gewöhnt ben Geift, bes himmels harmonie

Bu fomeden; benn es tout fahimmlifch faft, als fie. Welch ein erhabner Labn wird einft bein Untheil werben!

Beld ein erhabner Lohn befrönt bich ichon auf Erban!

Dort horen Engel bich von neuer Glut entbrannt

And freuen fic daranf, in ihren Judelchören Nun bald, (zu bald für und!) bein himmlisch Lied zu hören.

Indes entzüdt ichon bier bein beilig harfenfpiel Die ausermablte Babl, bie menschliches Geficht Bur wahre hoheit bat, und, von bem Staub' entefernet,

Auf deinen Bligeln fich jumr himmel heben lernet. Sor einer Stolbergin, hor einer Plegin Dant, (Bufunftger Engel Lob!) — hor Cramers Lebigsfang.

Sieh Klopftocke Feuergeift auf mengeftartten Schwingen,

Wetteifernd felbft mit bir, in beine Sobe bringen. Und o verfcmah auch nicht ben Dant, ber für bein Lieb.

Unfterblich wie ich felbft, in meinem Sergengllibt! Dir bant' ich bas Bertraum fo viefter ebten Segten, Die jum Piloten mich in beinen Tiefen mabfen. Racht Gotte, bant' ich bir ist ben Genug ber Beit, Und bir einft ben Benug von beiner Ewigfeit.

3. 2. Eber C



Sterbelieb.

- Bift bu noch fern, gewiinschte flille Stunde? Bift bu noch fern?
- Ich fiebe jest mit meinem Gott im Bunbe, Und fturbe gern!
- Mein Beift ift jeht entwöhnt von Michtigfeiten," Und fchrent ju Gott.
- Entreiffe mich bem Wechsel biefer Beiten, D Friedensbote! langs gewünschter Tod!
- Ich wünsche nichts, als Rub im fillen Grabe, Wo nichts mich ftort.
- Bas ich noch fonft von Gott gebeten habe, Sft fcon erhört,
- Sur mich ift hier nun weiter fein Gefchafte. Ein Engel winft!
- Ich ichmede icon ber bobern Welten Rrafte, Weil jest mein haupt im letten Schlummer fintt.

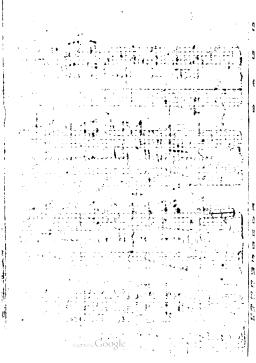


ned in the state of

entitied by Google

The Sterbelied.

8.68.



- Id feb' end fcon an Gottes lichtem Throne, Bollendete!
- Ich eile schnelt mit euch gu Sottes Cobne, Durch jene Bob.
- Go ift mein Tod ein Uebergang ins Leben, Und meine Luft!

Mun wird er bald bie-schweren Teffel hoben! Ich jauchze laut! und er zerreißt die Bruft. Aus der Sanny Wilkes.

Klopstock.

Dann, wann er, unter ben faufelnben Meften bed Griblings,

Bom himmel die Gottheit ruft,
Dber, mit unsterblichen Schwingen,
lleber die Sonn' ihr entgegensliegt;
Möchte bann ein einziger Blid,
Den er ber fallenden Erbe nachwirft,
Meinem bewundernden Blide begegnen!
Ach, bann war biese Thrane verflart!
Dann muste das schattige Ungeheur Bergeffenheit Swig tief
Unter meinem Namen hinschweben!

Diefe Erd' ift fo fcon, wann fie ber Leng beblimt. Und ber filberne Mond binter bem Balbe ftebt; Ift ein irbifcher himmel,

Gleicht ben Thalen ber Seligen,

Schoner lächelt ber Sain, filberner fcwebt ber Mond, Und ber gange Olynm fleußt auf die Erb' herab, Wann die Liebe ben Jüngling Durch die einsamen Bufche führt.

Mann ihr goltener Stab winket, beflügelt fich Jebe Seele mit Glut, fchwingt fich ben Sternen 32, Schwebt burch Engelgefilte,

Trinft aus Bachen ber Geraphim!

Weilt, und trinfet, und weilt, schwanket im Labprinth;

Eine eeinere Luft athmet von Gottes Stul
Ihr entgegen, und weht fie,
Gleich bem Saufeln Jehova's an.

Belten

Selten winfet ihr Stab, felten enthüffet fie Sich ben Sohnen bes Staubs! Ach! fie verfennen

Ach! fie hüllen ber Wolluft Deinen beiligen Schlever im!

Mir ericheinen bu, mir, boberen Glanges von, Wie bein Sofrates bich, wie bich bein Plato faba Wie bu jenem im Thale

Seiner Quelle begegneteft.

Erd' und himmel entflieht fierbenden heiligen; Lebeneblithengeruch firomet um fie herum, Engelfittige ranftben,

Und die goldene Krone winkt.

Erd' und Simmel entflof, als ich bich, Daphne, fab; Alls bein purpurner Mund fcnichtern mir lächelte; Alls bein athnenber Busen

Meinen Bliden entgegenflog.

Unbefanntes Gefiihl bebte zum erstenmal Durch mein jugenblich herz! Fron wie Anafreon, Gog ich Kammen ber Scele'

In mein gitternbes Gaitenfriel.

Eine Rachtigatt flog, als ich mein erftes Lieb,

Siife Liebe, bir fang, flotend um mich berum : 11nb es taumelten Blithen

Muf mein liegelndes Spiel berab.

Seit ich Daphnen erblidt, raucht fein vergogenes Blut burch meinen Befang, fvent' ich ben Konigen Reinen fcmeichelnben Lorber;

> Sing' ich Matchen und Matchenfus. Soltv.

Der angebrachte Ruß.

Sie nur ein einzigmal zu Kiffen, Lag ich ihr lang vergeblich an, Bis nach fo vielen Binberniffen, Ich Diefe fleine Bift erfann: 3ch pfliidt' ein Roechen ibr. und briidte. Darin ein Ruschen fauberlich : 3ch bracht's ibr , und ber Einfall gliidte : Sie toch, und tog ben Ruft in fich.

W. 6.

Der Renner.

Ich führt einen Kreund zu e'm Maibel jung, Wolts ihm zu genießen geben, Was alles es hatt gar Freud genung Frisch junges warmes Leben. Wir fanden sie sihen an ihrem Bett, That sich auf ihr Händlein stüben. Der herr der macht ihr ein Kompliment, That gegen ihr über sien. Er spiht die Nas', er sturt sie an, Betracht't sie herüber hinüber; Und um mich wars schon furz gethan, Die Sinnen gingen mir über.

Der liebe herr für allen Dank Bieht mich brauf in ein Ecken, Und fagt. sie war boch allzuschlank, Und hatt auch Sommerflecken. Da nahm ich von meint Kind Abieu, Und scheibend sah ich in die höh: Und herre Bott, ach herre Gott, Erharm dich boch bes herren! Da fiihrt ich ihn in bie Gafferie

Boll Menfchengfut und Geiftes. Mit wirds ba gleich, ich weiß nicht wie; -Wiem ganges bern gerreift es.

D Maler, Maler! tuf ich laut, Belohn bir Bott bein Malen! Satt ich nur jego meine Braut,

Wout fie flir bich bezahlen!

Und sieh, ba ging mein herr hermut,
Und flochert uch die Zahne,
Registrirt in Katalogum
Mir meine Göttersöhne.
Mein Busen war so voll und bang?
Ton hundert Welten trächtig;
Ihn war bald was zu furz zu lange,
Wat aus gar berächtig.

Da warf ich in ein Edden mich, In fußen Liebesbanden; Um ihn verfinmelten Manner fich, Die ihn einen Kenner nannten.

Gothe.

Im die Benus.

Mach Boragens 30ster De im ersten Buch.

Madam, die Sie als Königin In Paphos refibiren,
D fonnt' ich Ihren holben Sinn Durch meine Bitte rühren!
Verlaffen Sie ben goldnen Saal Im paphischen Palafte,
Und fommen Sie für diesesmal
Ben Enuthien zu Gaste!

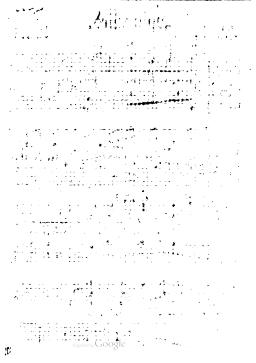
Aufs stattlichste wird ba geschmauft, Da thun die Abche Munder; Und aus ernstallnen Claschen brauft Champagner und Burgunder; -Sie könnten wir, erschienen Sie Mit Ihren Charitinnen, Durch Ihren Charitinnen, Durch Ihren Fürspruch ohne Milb Des Teauleins Ders gewingen. Beebren Sie mit sanftem Tritt Die blumigen Semächer, Und bringen Ihren Junker mit, Samt Bogen, Pfeil und Köcher! Ihr Kerl Merkur versteht ben Pfiff; Wenn Sie's imm nur befehlen, Wird er burch einen Meistergriff Des Kräuleins berg mir fiehlen.

Miller.

Lieben und Liebeln.

So manche Blondine, so manche Brünette, Weiß noch nicht, ich wette, Was Lieben sen, Was Lieben sen, Der halt benbes für einerlen; Und gleichwol ist der Unterschied, Wenn man das Ding behm Licht besieht, So groß, wie swischen ter Chansonnette, Und dem herzlichen deutschen Lied!

Spinner:



Spinnelied.

Spinnerfred.

Durre hurre hurre! Schnurre, Nabchen, schnurre! Trille trille lang und fein, Trille mir ein Kabelein, Wohl zum Busenschlever.

Hurre hurre furre! Schnurre, Rabchen, (chnurre! Weber, webe gart und fein, Webe mir bas Schleverlein, Wohl zur Kirmeffeper.

hurre hurre hurne! Schnurre, Rabchen, ichnurre! In und außen blant und rein, Muß bes Mabchens Bufen fenn, Bobl best ihn ber Schleper.

Surre hurre hurre!
Schnurge, Rabchen, fchurre!
In und außen blant und rein,
Bleibig, fromm, und fittfam fenn,
Lodet wadre Freger!

In Elifa.

Dom hofannageion fenernber Seraphint Schlich, ihr freundliches Kind im Arm, Deine Schwester fich oft finnig jur Palmennacht Am fenftallenen Wasserfall.

Dem nur Runde bes Grame brachte der Engel mit, (Einft ihr Genius, jeht ihr Freund,) Won bem beimifchen Stern, wo ihr Gewand von

Staub.

Unter Thranen und Schluchen, fant.

Aber eilenbes Flugs fehrte von feiner Kahrt
Freubestralend ber Seraph jest:
"Friede! Friede mit bir! Gott bat ben Dunnerfturin

"Friede! Friede mit dir! Gott hat den Dannerfturm "Umgeschaffen zu leisem Wehn.

"Geftner weinet und fill beiner Berlagnen Schmers, "Um bein abenblich Espengrab; Und es wället nicht mehr laute Bergweifelung, Beinen Mann burch bas Graun ber Nacht. "Deine Schwester im Arm, sab ich den Gliidlichen "Mond umdämmert. Sie flisserten, "Nannten dich, und gemach blinkte der Thrunenthau,

"Doch auf lächelube Wangen, bin.

autnb er griffte fie Braut!" — Wonnenverffarung. freigt

36r ind Untlit; fie herzt ihr Rind, Bebtzum fonnigen Thron Gotted ihr Ang', und friet Danbefaltend: die Kleine fraunt.

"Sott Jehova! die jaucht mein Dank! "Gott Jehova! die jaucht mein Dank! "Ande Abränen, auch die, welche die Liebe weine, "Arodnest du der Wollendeten!

"Berude ichenkeft bu ihm, ben ich im Rummer ließ,
"Meinem Theuren, für ben ich ftarb!
"Bleiches Bergens mit mir ichufft bu Etifa, Gott!
"Lieben wird fie, wie ich, ben Mannt

"Baneluja! — Doch bu, Gerauh, gerreif ben Rrant, "Den ich meinen Geliebten flocht! *)
"Brober Entel Geschlecht werben fie ichaun, bewor, "Band in Sand, fie ber Bote bringt!"
Dos.

Sufes Mein.

Ein fiises Rein mit einem siten Blide, Michts reizenbers wiist' ich auf Erben leicht. Sprächft du einmal das Ja zu meinem Glück, Go sagtest du zu viel mir schon vielleicht. Richt, baß ich einen Aus, ben du mir fiistest, Richt fühlete; mehr fiiblt' ihn keiner nicht! Ich wollte nur, daß du ihn nehmen ließest, Und lächeltest: Nein, nein! du kriegst ihn nicht!

Sophiem

^{*)} S. die Elegie an zwey Schwestern im Mufen almanach von 1774. Seite 200.

Sophiens Liebe.

Die fah ich was, das biefem glich! Ein Madden engelrein Benn ktsten Strat der Sonne schlich Im Garten ganz allein.

Das Sammentbibiffen in ber Sand, Ging furchtsam fie babin; Und als, fie feine Zeugen fand, Ward munter fie und fühn.

Ein fleined: Band erwählt fie fich

Nah ben bem Pfirstchaunt. Und alles ichwand, und alles wich; Der Welt gebacht fie faum.

ιά

100

Dann freute fie mit lieber hand Gin Rörnchen hier und ba. 3ch wünfcht zu fenn bast fleine Land, 18m ihr zu fenn recht nah.

Und ale fie bamit fertig war,

Sprachs Engelmäbchen brauf; Und aues still — das Bächlein gar hielt still in seinem Lauf. "Nun blicht, ihr lieben Kreffen ihr, "Mir balb in grimem Flor! "Die Liebe få'th — so wachset mir "Luch schnell, wie fie, hervor!

"Du himmel, nim in beinen Schus "Das fleine Landchen mein! "Des Sturms und Ungewitters Arus "Las biefes Landchen fein!

"Du liebes Pfirkchbaumden, hill, "Ben heißer Mittags Sit, "Das Ländden mir in Schatten viel, "Und immer fen's mein Sis.

"Ihr lieben Sanger, laffet mir "Das Landchen ftill in Ruh! "Ans Genfter gar nicht weit von hier "Bum Gastmahl fliegt herzu!

Nicht lang darauf da blühten fein In schönem grünen Clor Des Mädchens Kreffen engefrein — Rein Name wuchs hervor.

Digitized by Google

Das

Das Schlaflose Rind.

Mutter.

Rannft du nicht folgfen, Kind?

Rind.

Ma nein!

Bad feblt bir benn?

Rind.

Wutter.

Mich hungert fo!

Mutter.

Wie kann dich hungern, Kind? Ich gab dir ja, Aurs vor dem Schlafengehn, zu effen.

Rind.

Ach liebste Mutter, sen nicht bose. Da fam ein armes Kind vors Saus, Und betete; bas horte feiner. Da gab ich ihm mein Butterbrob, Und fagt', es sollte fleifig beten,

So gab' ibm unfer herr Gott mehr. Da freute fich bas arme Mabchen, Und fagte brenntal: Gottes Lohn! Mutter.

Mein Herzensklind, das allerbeste, Mas ich nur habe, geb' ich bir! Und wolltest du mir das nicht sagen?...

Bor Freuden bacht' ich nicht baran, Dag ich felbft nichts gegeffen hatte.

Run weißt bu benn boch, wie bas thut, Wenn arme Rinber ungegeffen. Ru Bette gebn.

Kind. Ach liebe Mutter,

Seb' alle Tage ja was auf, Wenn arme Kinder kommen! Das hungern, ach! thut gar ju weh! Brückner.

Didnized by Google

Un Betty.

(in ein Exemplar der Beififchen Liebers melobien gefchrieben.)

Wem vom Bauber bes Gefanges Micht bas hers vor Freude schwitt, Wem ber Reis bes Silberflanges Nicht die Sinnen alle füllt, Deffen Seele schuf im Grimme Kalt und fühllos die Natur! Ihn bewegt der Ehrsucht Stimme, Ihn der Glang bes Goltes nur.

Du verkennest nicht ber Saiten Simmelvolle Melodie; Ach! von beinen Lippen gleiten Sanfte Tone spat und früh! Wenn ber junge Tag erwachet, Eilft bu jum Klavier, und fühlft! Alles freut sich bann und lachet, Woller Wonne, daß du spielst!

Mon Entpfiedung überfießet Jebe Regung, jeder Sinn, Und ber Thrane Dant ergießet Dir sich, holbe Zauberin! Selbst in jenem kleinen Bauer hört des Waldes Sanger dich. Und vergißt der bangen Trauer, Träumt in süßer Frenheit fich!

Ich auch, oft von dir entzücket, Widme biefe Lieber bir! D' wie felig, wie beglücket, Sorte fie mein Freund von dir! Jugend, harmonie und Liebe Gab ihm biefe Weifen ein; Sanfter konnten keine Ariebe, Sifter keine Abre fenn.

Wenn im jugendlichen Lenzen Bald verjüngt die Flur nun lacht, Beld und Wief' und Aue glanzen, Aus dem Winterschlaf erwacht,

Dann ergies' in Silbertonen Deine ichone Stimme fich! Diefe Lieber zu verschönen, Lebret Aebone bich. Rieberhüpfend auf ben Iweigen Deiner Laube lauscht sie hier; Und burch ehrfurchtevolles Schweigen Dankt ihr die Matur mit ihr.

C. S. Cramet.

3men Brautpaare.

Deis ich's, wem noch von bepben. Das meifte Unglied broht? Dem Paar mit Geft fehlt Liebe, Dem Paar mit Liebe Brob.

w. e.

Ein Beben, mie im Paradies, Gewährt und Bater Rhein;

Ich geb' es su, ein Aus ift fuß, Doch füßer ift ber Wein.

Ich bin fo frohlich, wie ein Rety ... Das um bie Quelle tangt,

Menn ich ben lieben Schenftifch fche Und Blafer brauf gepfangt.

Bas flimmert mich bie gange Belt, Wenns liebe Glaslein winft,

Und Traubenfaft, ber mir gefäut,

Dann trinf' ich, wie ein Gotterfind, Die voue Flasche leer,

Das Glut mir durch die Abern rimit,

Die Erbe mar' ein Jammerthal, Bon Gridenfang und Gicht,

Buchf' und gur Lindrung unfrer Qual Der eble Rheinwein nicht.

Der hebt ben Bettler auf ben Ihron.
Schafft Erb' und himmel um,
Und zaubert jeben Erbensohn
Strads in Elofium.

Er ift die mabre Panace, Berjiingt tes Alten Blut,

Werscheuchet birn und Magenweb., Und mas er weiter thut.

Drum lebe bas gelobte Land, Das uns ben Wein erzog!

Der Winger, ber ihn pflangt' und band, Der Winger lebe boch!

Und jeder fconen Wingerin, Die und bie Trauben lad,

Beib' ich, ale meiner Königin, Gin volles Dedelglas!

Es lebe jeber beutsche Mann, Der feinen Rheinwein trinft,

Co lang' ere Relchglas halten fann, Und bann bu Boten finft!

Bolty.

Der Knabe an ein Vergismein:

Dich auch fo graufam abzubrechen!
Nicht wahr, mein Blümchen, fönntst du sprechen.
Du würdest fagen: Thu es nicht!
Udein vergib mit armen Anaben;
Ich thu'es nur, um Troft zu haben,
Gewiß! qus Muthwill thu' ichs nicht.

Ich hab' ein Mabchen: o wir liebten Und fonft so berglich! wir betribten Und niemald, weber ich noch sie! Den Tag, ald ich einst hep ihr spielte, Und sie mich da mit Ich en fühlte, Den schönen Tag vergeß' ich nie!

Gott! kann mich Lottden so betrüben f Mein Lottchen kann mich nicht mehr lieben! — Und wiißt' ich wirklich nur, warum? — Ich habe schon so viel geweinet, So viel gefragt; allein, wie's scheinet, So kümmert sie sich wenig deum!

ţ

Komm, famm! ich will dich zir ihr tragen, Mein Blimchen, und ihr fiebend fagen:
Sieh, Lotte, bier! — Bergismeinnicht! — Und will fie dich von mir nicht nehmen.
So will ich mich zu Tobe gramen!
Sott oben, der vergist mich nicht!

3

Sablador.

Dir hablabarn war die Welt zu fleip, Für den himmel dürft's hablader fenn.

W. E.

Auf die Genesung meines Baters, ben ich fur todt gehalten hatte.

Prange bich, mein Lieb, vor allen Bu bes hochgelobten Theun! Bauter miiffest du erschauten, Als noch je ein Danfeston! Mit ber Freude frommem Beben, Gott! mit Thranen bank ich bir; Weines Waters zwentes Leben. Meinen Water gabst du mir!

Uch! du Abeurer, als du littest, Freut' ich mich auf frember Flux; Us du mit dem Tode strittest, Kannt' ich Frühlingöfreuben nur; Banger Uhndung Schauer schreckte Mich in ibren Urmen nicht, Und aus schweren Träumen weckte Mich fein deutendes Gesicht.

9\$

1 Aber, Gott! wie Donner, halten Todesftinumen fcnell baber; Bleiche, fterbende Geftalten

Schwebten fürchterlich umber.

Mirgende Frühling! Bogel fcweigen; Bater, ach, fa fcweigeft bu!

Blumen finten; ach, fie neigen, Bater, fich bem Grabe gut

Beten? — Gott! ich fann nicht beten,

Wochen ichwinden! Immer trüber, Immer ichwarzer um mich ber!

Mater! ach, es ift voriiber! Mch, bu leibeft wohl nicht mehr!

Bater! unfre befte Gabe, Ahranen gab ber Simmel mirt.

vester,

Schwester, weinest bu? Bergieffe.
Cie auf beines Batere Grab, , Diese Thronen! Ach, es fliesse Eine mit für mich herab! —

Sott! er lebt! er lebt! ba wallen Eriebensboten her zu mir!
Laute Jubeltone schauen!
Oott ich dant", ich dant" ihn birt Sterben sou er nicht, sou leben!
Leben! schous von dir herab.
Sott, wie sou ich dich erheben!
Dich, der ihn mir wiedergab!

Elmire.

Efmire, ble fonft nichts von Mutterpflicht ge. wußt,

Bu vornehm, etwad mehr, als ihren Mops, zu lieben, Stillt ihren Benjamin an ihrer eignen Bruft. Biellelicht hat ihm der Argt hie Cfeldmilch verschrieben.

DfeffeL

Miller.

Der

Google

Du, Linde, ftandft im Schatten das Alls unfrer Liebe Schwur geschaf; Es hiulte fich ber Mondenschein In schwarze Donnerwolfen ein.

Bu raden jeben falfchen Schwur, Rief fie die Schweden ber Matur; Und tobtendumpf und fürchterlich Erhub ein Sturm im Wipfel fic.

Und alle Geifter fteben auf, Und fammeln fich um fie bu Sauf, Und wollen rachen ihren Eid, Durch Trug und Brevelthat entweißt,

D Rache, Rache, weile noch! Ihr Geifter alle, iconet noch! Gie fehrt vielleicht, vielleicht ju mie, Und Friede, Briebe fen mit ihr!

Frühlingslied eines gnabigen Frauleins.

Wie lange foll bie Brunnengeit Der gnabgen Tante bauren? Man muß in diefer Einsamfeit Ja gang und gav versauren!

Sie wird von Einfalt und Natur Mich noch jur Rarrin schwaben!

Des Abends hort man bie Muste Der Febich' und heimchen ichallen, Und das abscheuliche Gequiet Der dummen Nachtigalien,

Bon Muden wird man bann gepurtt a Und malget fich im Bette;

Digitized by Google

Der Saushahn fragt; ber hofhund fnurrt,. Und beut, und geret die Rette!





Und liegt man faum im erften Schlaf, Da geht cs an ein Tuten!

Da brifft ber Difie! ba blodt bas Schaf! Da wiebern hengst und Stuten!

Dann poltert Tante por ber Thur, Bangt heifer an ju fragen:

Auf, Fraulein, auf! Du mußt mit mir

Der Sonnen Aufgang sehen!

Da giebts nicht Kaffee oder Thee, Noch Butterbrod mit Braten; Ganz nüchtern, und im Negligee, Mus man den Thau durchwaten! Iwo Stunden wenigstens muß ich Durch Dorn und Diesteln rennen, Und von der Sonnenhise mich

Bur Mobrin laffen brennen!

Und lautet man Klod gwölf gu Tisch, So giebts nur Gras und Reduzer, Bur faure Milch, ein Stüdchen Isch, Ein Euchen, und so weiter. Der Grobian vom Subelfoch Weiß nichts von Lederbischen! Bum Nachtisch fommt aufs höchfte noch -Ein Teller voll Nabieschen.

Kein einzig Wörtchen hört man hier Bon Ariftraf, Dam und Rarten? Bum Beitvertreibe ichlenbern wir Ein Weilchen in ben Garten. Satt' ich nicht noch ben Amabis, Mich zu bedennunieren; Ich mußte ichier vor Aergerniß

Oft schleppen Ihre Gnaden gar Mich zu der Baurkanaille, Zu Kerls mit unfrisirtem haar, Und Menschern ohne Taille. Besonders, wenn das Lumpenpack An Fepertagen fegelt; Da sinkt es von Swicenttaback! Da wied was rechts gestegelt!

Digitized by Google

Und langer Weil frepiren!

Und in der Kirche gar zu febn,
Das ift nun ganz abscheulich!
Der Pfaffe predigt so gemein!
Das Bolk thut da so heilig!
Was macht man da mit Stoff und Uhr,
Mit Schmink und Demantringen?
Sans Sagel glaubt, man seh da nur

Bum Beten und jum Gingen!

Wermalebentes Einerlen,
Wirft bu benn ewig bauren?
D las mich, lieber bofer Man,
Buriid zu jenen Mauren!
Ach feht boch, in ber blauen Fern,
Wie fcon ber Nauch fich hebet!
Du liebe Stadt voll junger herrn!

Mich toit bas Berg mir bebet!

Ahorn.

Galathee.

Mas Ghioe both wohl brauchen mag, Um immer fo gu bliffn, Wie faum am ichonften Frühlingstag Murorens Mangen glubn? 3ch bin fo weiß, und weißer noch, Mis fie, boch nicht fo roth; Und ohne Rofen find ja boch Die Lilien zu tobt. Beut ichien mite, bag ihr Titprus Gie rother noch gefüßt; Da fiel mir ein, ob nicht ein Rug Das Bauberntittel ift. Blugd ließ ich meinen Bruber mich Derb fiffen, lief jum Zeich, Und fah binein; boch bleich mar ich, 11nd blieb auch leiber bleich. Muß nicht vielleicht ein frember Mund . Ja ja! bas wird es fepn! Still! bort fonint bulas aud bent Grunb! Coll ich? Wohlan! Doch nein!

En was! Ich weiß, er wird es thun! Er ift ter beste hirt! Jüngst bracht' er mir mein falbes huhn, Das sich im Wald verirrt. hm! hm! er hört und sieht mich nicht; Jeht greift er nach bem hut. O Wunder! ift nicht mein-Gesicht Schon wirstich lauter Glut?

Dfeffel.

Der Galgen.

Ein Kanfmann, welchen Lug und Trug, Und guted Gliid jum Ritter schlug, Ließ einen Galgen jüngft auf seinen Gütern bauen, Und stand mit fiolgem Blid, ber Arbeit zuzuschauen. O welche Subelen! rief er bem 3immermann, Wie lange, benft ihr wohl, daß diefes halten fann? Wie lange, gnabger herr? versetze ber geschwinder: Der Galgen halt gewiß für Sie und Ihre Kinder!

ಶ.

Umor und Bachus.

Durch bie dunkeln Mortenwalder Gubret über Liljenfelder Amor feine Madchenschaar. Gröhlich schwankt der Gott der Trauben Aus den fühlen Epheulauben her nuit der berauschten Schaar.

Umor und der Gott der Freude Sehn einander, kommen bende Aus dem Schwarm hervorgerannt. Amor ichwingt den goldnen Köcher, Dachus den befranten Becher; Bachus den befranten Becher; Bepbe ichlagen in die Sand.

Bachus.

Amor, dich, mein schöner Anabe, Rus ich — fig' ich — fomm und labe Dich mit biesem Becher Wein. D wie beine Lippen fliegen, Bou Entzidung, von bem füßen,

Amor

Amor.

Bachus mit dem Thursusstabe, Hochgefrönter Götterknabe, Heute wollen wir und freun! Las mich dich, mein Bachus, kilfen, Las die Wolluft in dich fließen, Süßer wie dein Chperwein!

Bachus.

Rnabe mit ben goldnen Pfeilen, Wilft mein folges Berg gertheilen? Ba! es schwifft in fiffer Pein! Umor! Umor! beine Kiffe, Knabe Umor! brennen fuffe, Snabe Umor! brennen fuffe, Siffer wie mein Coperwein!

Unior.

Singet, goldgelodte Schönens Baffet Liebesharfen ionen!
Schenft bem braven Sachus ein!
Tanget um ihn Liebestänge!
Schlinget um ihn Blumenfrange!
Bachus foll heut Amor fenn!

Bachue.

Jauchzet, kaumelnbe Mänaben! Schlagt die Trommel, ihr Thyaden! Schenft dem susen Amor ein! Hüpfet um ihn Ningeltänze! Windet um ihn Epheufränze! Umor soll heut Vachus fehn!

Müller.

Liebe.

Ja ja, man fliblt, fiihlt Göttermacht; Sinft aber auch in höllennacht; Ift Gott und Teufel, wie fiche schiekt; Umspannt die Welt, und ist verriekt. Man geht umber, von Menschen lod; Man diinft sich übern himmel groß; Und finft dur feigen Menm' berab, Lößt alles, flitzt sich gar ind Grab.

Reifer.

Daphne

Daphne am Bach.

Bon Städtchen gientlich weit; Bon Städtchen gientlich weit; Da bin ich manche Stunden In filder Einfamfeit. Ich thät mir gleich erfiesen Ein Platzchen fühles Moos, Da sib' ich, und da fließen Mir Thränen in den Schoos.

Bur bich, für bich nur mallet Mein jugenbliches Blut; Doch leife nur erschallet Dein Nam' an biefer Flut. Ich fürchte, bag mich täusche Ein Lauscher aus ber Stabt; Es ichreckt mich bas Geräusche Bon jedem Weidenblatt. Ich wünsche mir gurude Den flüchtigsten Genus; In jedem Augenblide Gubl' ich ben Abschiedefus. Es ward mir wohl und bange, Da nich bein Arm umschloß, Da noch auf nieine Wange Dein lettes Thränchen floß.

Bon meinem Blumenhügel Sah ich bir lange nach;
Ich winfchte mir die Tlügel Der Täubchen auf dem Dach, Mun glaub' ich zu vergeben Mit jedem Augenblick!
Billft bu bein Liebthen sehen, So fomme balb burud!

9. 4. Graf ju Stolberg.

Erinklied



Lig \equiv ...0

Trinklied für Frene.

Mit Eichenlaub ben hut befrangt? Bohlauf! und trinft ben Wein, Der buftend und entgegenglangt! Ihn fandte Bater Rhein!

出土の

A THE

Ift einem noch bie Anechtschaft werth, Und gittert ihm die Sand, Bu beben Rolbe, Lang' und Schwert, Wenns gilt fur's Waterland:

Weg mit dem Schurfen! weg von hier! Er friech' um Schranzenbrod, Und fauf' um Kürften fich zunt Thier, Und bub', und läftre Gott!

Und puhe feinem herrn bie Schub, Und fiibre feinem herrn Gein Weib und feine Tochter ju; Und trage Band und Stern! Für und, für und ift biefe Nacht! Für und ber eble Trant! Man feltert' ihn, als Franfreichs Macht In Söchftebs Thälern fant.

Denm, Brüber, auf! Den But bofrangt! Und trinft, und trinft ben Wein, Der buftend und entgegenglangt! Und fandt' ihn Bater Abein!

Und rothet hohe Trepheiteglut! Und gittert nicht bie Sand! Wir fcheuten nicht bed Waters Blut, Gebot's bas Waterland!

Und Leu, ber Schweizerheld! Und jeder frene beutide Mann! Wer hat ben Sand gegahtt?

Und wedte längft ber Brautigam Mit wildem Jammerlaut! Des Fürften frecher Auppler nahm feine junge Braut. Und winselte ben filler Nacht Der Wittwe Trauerton! Der Raubsucht und bes habers Schlacht Erschlug ihr Mann und Sohn.

Und achte, nah bem hungertod, Der Waife bleicher Mund! Man nahm ihr lettes hartes Brod, Und gab's bes Fürften hund!

Bur Rach' erwacht! jur Rach' erwacht Der frene beutiche Mann! Trompet' und Trommel, ruft jur Schlacht! Wortt, Kahnen, wehr voran!

Db und ein Meer entgegenrollt; hinein! Gie find entmannt, Die Knecht'! und ftreiten nur um Colb, Und nicht für's Vaterland!

hinein! Das Meer ift uns ein Spott! Und fingt mit ftolzen Klang: "Ein' feste Burg ist unser Gott!" Und Klopftocks Schlachtgesang! Der Engel Sottes fcwebt baber Auf Wolfen Pulverdampf, Schaut zornig in der Feinde Seer, Und schreckt sie aus bem Lampf!

Sie fliehn! Der Bluch ber Lanber fahrt, Mit Blipen, ihnen nach! Und ihre Ruden ferbt bas Schwert Mit feiger Wunden Schmach!

Auf rothen Wogen wältt ber Rheim Die Stlavenäfer fort, Und spept sie aus, und schluckt sie ein, Und jauchtt am Ufer fort!

Der Rebenberg am Leichenthal Tränft seinen Wost mit Blut! Dann trinfen wir benm Freudenmahl, Triumph! Appannenblut!

Dof.

Die Geliebte.

Noch irr' ich einfam, ohne Gefährtin noch Durchs triibe Leben; weine noch ungetheilt Der Freude Thränen und bes Kummere, In ber vertraulichen Abendbammrung.

Awar oft in Stunden heller Begeisterung Stieg eine Bilbung nieder, und lächelte; Woll Sehnsucht seufst' ich: Komm, Erwählte! Aber in Schatten zerfloß die Täuschung.

umfonft, o Daphne, führte die Liebe bich Entgegen mir, umgaufelt von Soffnungen; Ein Wint bes Schöpferd! und fie flitzten Tief in ber ervigen Trennung Abgrund!

Daß bu es heilteft, flehte mein munbes Berg Die oft, Elife, weinte bir fcweigend nach; Mitleibig fahft bu mich, und bebteft Ach! in ben Urm bes geliebtern Jünglings! Unfichtbar fdwebt um jegliche Geel', ale Freund, Ein Engel Gotted, bilbet ber Augend fie, Folgt ihr bid an die Nacht bed Grabed, Winftihr, und fdwingt fich mit ihr gu Gott auf.

Duch weffen herzen höhere Seligfeit Schon hier bes Richters lohnende Schale wog, Dem eilt aus Ebens flur ein Engel, Sichtbar, in Mabchengeftalt, entgegen.

Und jeder Wonne fchließt fich fein Bufen auf, In Frillingsauen wandelt die Schöpfung fich, Licht wird ihm jede Pflicht, und heller Winfet bem Waller die Siegespalme.

Laß laute Stiirme toben! Ihr schwiegen fie. Laß bange Thränen rinnen! Sie füßt fie auf. Und öffnet fich bas Grab; so folgt ihm Bald ber gelichte, getreue Geift nach. —

D Gott! wenn reines Bergens ich bin vor dir, Wenn werth ich biefer hummlischen Freundin bin; So sende fie aus Ebens Huren, Daß ich mit ihr bir entgegen wandte!

Miller.

Der Raubgraf.

ijs Ii

> Ich weiß nicht weit von hier ein Land, Da reift' ich einmal durch. Um Weg' auf hohem Felfen stand Wor Alterd eine Burg. Die alten Rubera davon Wies mir ber Schwager Postillon.

Mein herr, begann ber Schwager Mat, Mit heimlichem Gesicht, War mir beschert bort jener Schat, Bubr' ich ben herrn wohl nicht. Mein Seel! ben König frug' ich gleiche Wie theuer, herr, sein Königreich?

Wohl manchem wafferte ber Mund, Doch mancher ward gepreift.
Denn, herr, Gott fen ben und! ein hund Bewacht bas schöne Geld; Ein schwarzer hund, die Zähne blob!
Mit Feueraugen, tellergroß!

Nur immer alle fieben Jahr Laft fich ein Flammchen febn. Dann mag ein Bod, fohlichwarz von Saar, Die hebung wohl bestehn. Um zwölf Uhr, in Walpurgis Nacht, Wird der bem Unhold dargebracht.

Doch mert' eine nur bes Bofen Lift! Wo noch jum Ungeliid Um Bod ein weißes Saarden ift, Alebann abe, Genick! Den Aniff hat mancher nicht bebacht, Und fich um Leib und Seel gebracht.

Fiir meinen Part, mit großen herrn Und Meifter Urian Aef' ich wohl feine Kirfchen gern. Eins läuft vertammt oft an. Sie werfen einem, wie man fpricht, Gern Stiel und Stein ins Angesicht. Drum rath' ich immer: Lieber Chrift, Las dich mit feinem ein. Wenn der Kontraft geschlossen ist, So gilts dir Sals und Bein. Aroh allen Klauseln, glaube du, Macht jeber dir ein X für U.

Goldmacheren und Lotterie, Nach reichen Weibern frenn, Und Schähe graben, frommet nie, Wird manchem noch gereun. Mein Spriichlein heißt: Auf Gott vertrau, Arbeite brav, und leb genau.

Ein alter Graf, fuhr Schwager Mat Nach feiner Weise fort, Bergrub' ju Dlims Beit den Schat In seinem Keller dort. Der Graf, mein herr, hieß Graf von Rips, Ein Kraut, wie Köfebier und Lips. Der ftreifte burch bas ganze Land, Mit Wagen, Rofi und Mann, Und, wo er was zu fapern fand, Da macht' er frisch sich bran. Wips! hatt' erd weg, wips! ging er burch, Und schleppt' es heim auf seine Burg.

Und wenn er erft zu Loche faß, So schlug mein Graf von Rips — hier that ihm selbst fein Teufel was — Bar höhnisch seinen Schnips. Denn fein verfluchtes Felfenneft, War, wie ber Königstein, so fest.

So libt' er nun gar lang und oft Biel boje Händel aus, Und fiel den Nachbarn unverhofft In Hof und Stau und Haus. Ausin der Krug geht, wie eins fpricht, So lang zu Wasser, bis er bricht.

Digitized by Google

Das Ding verbroß bem Magiftrat
In jener Ctabt gar fehr.
Drum rieth ber langft auf flugen Rath
Bebächtlich bin und ber,
Und rieth und rieth — boch weiß man wohl! —
Die herren riethen fich halb ton.

Da finn begab fiche, bas einsmale, Db vielem Teufelespaß, Ein Lumpenherchen auf ben hals In Kett' und Banden faß. Schon wepte Meister Urian Auf biefen Braten feinen Zahn.

Dies Berchen fprach: Bort! last mich freb? So schaff' ich ihn herein. Wohl! fprach ein ebler Rath: es fep! Und gab ihr oben brein Ein eifern Privilegium, Bu beren frant und fren herum. Gin närrscher Sandel! Unsereins That nichts auf solchen Rauf. Doch Satand Reich ift selten eine, Und reibt fich selber auf. Gur biegmal spielt die Lügenbrut Ihr Stücken ehrlich und auch auf.

Sie ichlich als Kröt' aufe Räuberichlos, Mit lofem leifen Tritt, Werwandelte fich in das Rob, Das Nips gewöhnlich ritt, Und, als der Schlobhahn frahte friib, Beftieg der Graf gefattelt fie.

Sie aber trug, trop Gert und Sporn, Co febr er ichlug und trat,
Ihn iiber Stod und Stein und Dorn,
Gerades Wegs zur Stadt.
Früh, als bas Thor war aufgethan,
Sieh ba! fam unfer Berchen an.

Mit Kraffus und mit Reverens Maht hohnisch aus Welt: Willommen hier! Ihr' Epelleng! Quartier ift schon bestellt. Du haft und lange satt gesnufit, Man wird bich wieber fnuffen, Schust!

Dem Schnapphahn warb, wie fichs gebiihrt, Bald ber Proces gemacht,
Und brob, als man ihn kondemnirt,
Ein Keficht ausgedacht.
Da ward mein Nips hineingesperrt,
Und wie ein Murmelthier genärrt.

Drob, ale ihn hungern that, ba schnitt Der Anipe, mit Sollenqual, Wom eignen Leib' ihm Glieb vor Glieb, Und briet es ihm sum Mahl. Ule jeglich Glieb verzehret war, Briet er ihm seinen Magen gar.

Digitized by Google 4

So fomauft' er fich benn felber auf, Bis auf ben lebten Stumpf, Und endigte ben Lebenslauf, Den Nachbarn jum Triumph. Das Eifenbaur, worin er lag, Wird aufbewahrt, bis diefen Tag.

Mein herr, fällt mit der Räficht ein, Go denk ich oft ben mir: Er dürfte noch zu branchen senn, Und weiß der herr, wofür? — Kür die französchen Raubmarquis, Die man zur Ferme fommen ließ! —

Mis May faum ausgeperorirt, Sieh ba! fam queerfeldan Ein Sanefaçon baber trottirt, Und hielt ben Wagen an, Und visitirte, Pack für Pack, Nach ungestempeltem Laback.

Bürger.

In Daphnens Kanarienvogel.

I 7 7 2.

Liebes Wögelein, ach, wie ruhig fchlafft ba, Dein gefuntenes Couffein unterm Gittig; Traumft Befange bed Tages, pidft aus Daphnens Schonen Banten ein Ctudlein Buder, ober Das für herrliche Traume bich unigaufeln. Reibenswerther, ach, gehnmal neibenswerther 3ft, o Bogel, bein Echidfal, als bas meine? Die umflattert bes Schlummers Rofenfittig Diefe meinenben Mugen. Daphne flopfet Dir in jeglichem Pulf', und fern ift-Daphne! D vermanbelten mich bie guten Götter In dies Bogelein! D wie wout' ich Daphnens Bufen zwitschernb entgegenflattern, mich auf Ihren Urmen ein Weilchen wiegen, und auf Abrer Chulter ein Minneliedchen floten! In Die Saiten bee Bligele wollt' ich girren, Menn ihr fliegenber fleiner Singer Wielte, Bis ihr Mündlein mit einem Ruß mir banfte! gitized by Googles 5 Daunt,

Íñ

Dann, bann würd' ich mit feinem Gultan tau-

Wenn auch hundert ber ichonften Lanbedjung: fraun

Um die Ehre des feidnen Schnupftuchs buhlten! Traun, dann wiirden die Götter famt und fonders Mich, im hohen Olymp, ein wenig neiden!

sõlty.

2n ---

Das ichwingeft bu mit Ablerblick Des Strauses ichweren Mügel? Sieh beinen Leib! Er finft guruck Bum niebern Erbehigel! Der himmel ift für beinen Blick, Der Staub für beinen Blügel! Bum Spaß, ber sich auf dem Saal gefangen hatte.

15

15

¢!

Bond bied! Berr Spap! En! Geht boch mat! Billfommen bier auf meinem Gaal! Er ift gefangen! Gieht er wohl? lind feut' er fich auch noch fo tou. Und flog' er emig freng und queer, Rach allen Genftern bin und ber, Berbrach' auch Gonatel fich und Ropf; Er ift gefangen, armer Trouf! 3ch fein Defpot! und er mein Gflav! Er fen Pring, Junfer ober Graf Ben feinem Epatvolf! - Bor er nun, Das au mit ihm ich fonnte thun : Ibn jupfen, rupfen, haleumbrebn -Da wird nicht hund noch habn nach frabn, Rericblagen ibn mit Ginem Sieb, 11nb bas mit Recht, er Galgenbich! Beis er bie Rirfchen, Die verfchmist Er por bem Maul mir wegflipist? -

Much würd' es Riteftenfurtweil febn. Lieft' ich ten Rater Lips berein. Wenn ich ja iiberanadia mar, Go holt' ich eine icharfe Scheer, Und fchnitt' ihm ab bie Aliigelein, Bufommt bem feden Schwanzelein. Dann mußt' er unter Bett' und Bant. In Staub flabaftern lebenslang. -Be! Durichen, wie ift ibm ju Ginn? -Doch feb' er, bag ein Menfch ich bin! 3d lag' ihn wieber frant und freb. Doch, baß fete eingebent ihm fev. Die Frenheit fen ein gillbner Schat, Co bubelt men ibn erft, Berr Cpat, lind ichencht ihn bin und ber, buich! buich! Mun Genfter auf! Singue gu Bufch!

Su! bu! Despotenhubelen! Bott mahre mich vor Sflaveren!

×

Die Leibeigenschaft. Erfte Jonue.

Die Pferbefnechte.

Michel.

Pfingften wird flar. Ohne Bof ift ber Mond, und hangt wie ein Rahn ta. 1)

Chmals pflegt' ich mich wohl am beiligen Abend au freuen;

Aber nun fchaut mir bas Festgebener, 2) wie Tobtengeläute!

Sans,

Michel, nicht so verzagt! Sieb, auch holt sich auf morgen

ð

Kalmus

- I) Man halt en für eine Vorbedeutung vom Blaren Wetter, wenn bie beyden garner des Monds faft horizontal liegen.
- 2) Das Beyern geschieht, wenn die Alocken nicht, wie beym Läuten, gezogen, sondern nur mit den Rlöppeln angeschlagen werden. Man Lündigt so auf dem Lande die Jeper, tage den Abend vorher an.

Kalmus 3) und Blumen und May! Man ruht boch einmal vom Frohnbienst! Las und ein wenig singen! Es flingt so prächtig

des Abende! Und die Pferde find gut getüdert, 4) und Luftig ift wachfam.

Macham. Ringsum buften bie Mapen, und lieblich rocheln bie Frofche,

Und die Nachtigan fchlagt bazwifchen (wie fagft bu noch, Michel?)

Wie durch den Salm der gangen Gemeine Die Stimme Lenorens.

Weißt bu: Echon lodet ber Man? 5) Das ift bir ein foftbares Gtudchen! Sonntag lernt' ich's von unferm Rufter, (er batt'

es auf Noten!) Als ich den bunten Kapaun mit jungen Enten ihm brachte. Soll ich ? Du brummft den Baß, oder pfeifst dazu

auf dem Manblatt. Michel.

3) Mit Balmustraut ftreut man Pfingften bie ganfer und Rirchen aus.
4) Tuber beigt ber Strict, mit bem man bas

Dieh auf der Weibean einen eingeschlagenen Pfahl bindet. Milletn. Baurenlied im 1774ger Mufenal: annch won C. P. & Bach in Mufit gefent,

Michel.

Siehst du bort ben dem Mühlenteich was weißes im Mondschein?

Dort! Und fennft du fle, Sand, Die bort vergeblich ihr Brauthemb,

Ach vergeblich jest bleicht? und nöthigft mich bennoch jum Gingen?

Sans.

Bohl: Lenore bewacht in der ftröhernen Hitte die Leinwand!

Eben hört' ich ihren Gefang burch bas Mühlengeflapper.

Aber was fagft bu, Michel? Gie bleicht vergeblich ibr Brauthemb?

Schenft euch nicht unfer Berr ben dem Mehrenfrange Die Bochzeit?

Michel. .

Je! fuch Treu und Glauben ben Ebelleuten! Betrieger!

Scheime find . . .

1 I

ż

á

٧

á

ıź

Sans.

Pft! Ihm fonnt' ee fein fleiner Finger ergablen!

Midel.

Lag ihn ergablen, was wahr ift! Berfpricht ber Rerl mir bie Sochzeit,

Und bie Frenheit bagu , für hundert Thaler! Mein Alter,

Mit dem fahlen wadelnden Ropf, und meln früßplicher Bruder,

Den ber Rerl an bie Preufen verfauft , und ben bie Kalmuden ,

Catern und Menfchenfreffer im Ariege gu Cchamben achauen,

Scharren alled zuhauf, Schaumiinzen mit biblifchen Spriichen,

Blanke Rubel , und ichimmliche Drittel , und Speciesthaler;

Und verfaufen bagu ben braunen Sengft mit ber Blage,

Und ben blaulichen Stier, auf bem Frühlingemark.
te, für Spottgelb.

Michel, fagen fe, nim bas bischen Armuth, ben letten

Roth und Chrenschiffing, und bring's bem humgrigen Junfer !

Beffer, arm und fren, ale Stlave ben Riften und Raften!

BBaffer und trodnes Beob fcmedt Freven , wie Braten und Margbier!

d

ď.

g) G

p

1

é

ď

£,

1,1

T.

įį

į.

150

15

al.

gd.

Beinend bring' ich's bem Kerl; er gablt es: Die chel, bie Sochzeit

Will ich euch ichenfen; allein . . . mit ber Frenheit . . . bier gudt er bie Achfeln.

Sane.

Plagt ben Rerl ber Teufel? Bas ichiift benn ber gnabige herr vor?

Midel.

Sans, der Sund, den man hängen will, hat Ledes gefreffen.

Sieh, da hab' ich feln Gradifm abgeweibet, ju flache Furchen gepfliigt, fein Korn halb ausgebrofchen, und Gott weiß.

Rurt, bie Rechnung ift bober, ale bunbert Thaler.

Muntelt' er noch, nur geruhig fenn; er hatte Bernuthung,

Ber ihm neulich vom Speicher ben Malter Rocken geftobien.

Sans.

Michel, hattft bu bad erfte gethan, fo mar' es fein Wunder.

Welche Trene verlangt der Junfer von dem, ber beftändig,

Unter bem Priigel bes Wogts, mit Schand' und Bunget und Roth ringt?

Doch für bas lette verflag' ibn ben unfern gnabigften Landsherrn;

Dem ich wills bir bezeugen, Johann ber Lafai hat ten Raden,

Mit Erlaubnis ber gnabigen Frau, vom Speicher geftoblen!

Michel.

Sand! bas Nachtmahl nehm' ich barauf! Ich bin gang unschuldig!

Ceit ber leibigen Soffnung, hab' ich nicht Baume geinwfet?

Micht gegaunt? nicht bie hüttegeflict? nicht Graben geleitet? . . .

Aber verflagen! Dutch wen? 6) Wo if Gelb? Und erfahrt es ber herzog?

Und die Minister, Sand? Die Minister? Man weiß wohl ein Rabe

Sact

6) In etlichen Ländern mint die Argierung Beine Alage an, die nicht von einem Abvokar ten entweder abgefaßt, oder unterschrieben ift. Danien Google

	-9-		
1	Sadt bent andern bie Augen nicht die! Ja, fing nur, Lenore!		
e) F	Sing und fpring auf der Wiefe herum, bu frene Lenore!		
1	Fren foll bein Brautigam fenn! Er ift's! Balb tangen wir benbe		
ı,	Unfern Sochzeitereigen, im tangen jauchzenden Buges		
••	Ueber Bügel und. Thal nach bem Saft, ben ber		
Ł	Priigel des Bogte fchlagt!		

Aber bu weinft? Um ben Jungfernfrang, ben bie Dirnen bir rauben?

Arodne die Abranen! Du wirft ja ein frenes gliid. liches Ehweib,

Bald die gliidliche Mutter von frenen Söhnen und Töchtern! . . .

Sand! mich foll biefer und jener! Ich laffe bem ablichen Rauber

Ueber fein Dach einen rothen Sahn hinfliegen, und jaume

Mir den hurtigften Klepper im Stall, und jage nach Samburg!

gans.

Digitized by Google

Midel, Die Rinter!

şj.

.

βđ

ı,i

Ç,

N

Michel.

Die Bolfebrut? Fällt benn ber Apfel Stamm? Und heult fie nicht febon mit

Beit vom Stamm? Und heult fie nicht fcon mit ben Alten, Die Wolfsbrut?

Ging in ben Kannen nicht gestern ter herr hof meister, und weinte?

Sans. Aber es heißt: Die Nach' ift mein, und ich will vergelten,

Spricht ber herr! Und bann, tein armer Bater und Bruber!

Michel.

herrlicher Spruch! Die Rach' ift mein, und ich will vergelten!

Ba! bas erquidt! Ja, ich will gebulbig leiben und hoffen !

Bann.

Michel, bu prachst both von Tang. Ich wil bir ein Michreuen erzählten.

Kennft bu bie wifte Burg? Mein feliger Obeim ber Jager,

Laurt ba im Monbidein einft auf ben Fuche, in ben Swölften. 7) Mit einmal

Brauft,

7) In ben gwölf Tagen gwifchen Weihnacht und beiligen brey Könige genießen die Aobolte Wehmölfe, witden Jager, und andre Spu te, besondered Freybeiten.

Brauft, wie ein Don	nerwetter, baswiitende Heer aus der Heide. 8)
Hurrah! rufen bie I	äger, die Pferbe schnauben, die Peitschen
Rnallen, bas Sifthorn wint, und gewaltige forige Sunte	
Bellen hinter bem Si	rsch, und jagen ihn grad' in bad Burgthor.
Dheim hale's für die fürstliche Jagb, ob fein Tiral gleich winfelt, Dent mal, und geht (wie er benn zeitlebens ein berphafter Kerl war!)	
Sager und Werb' und Sunte fint Chelleute, mit	

Jäger und Pferd' und hunde find Ebelleute, mit Manteln, Langen Barten, und eifernen Kleidern, und großen Beriifen:

Bie bie Schlaraffengesichter im Spiegelfaale bes Junfere.

Meiber mit hoben Fontanichen und Bigelroden und Schlentern Bobern fie auf jum Tang. Da raffeln bir gliibente

لمكا

305

46

Retten! I 3 Statt

8) Seide heißt an etlichen Orten eine große Wale bung.

Statt ber Mufif erichaut aus ben Banben ein Beulen und Winfeln.

Drauf wird bie Tafel gebedt. Gang oben fest fich ber Ctammberr

Bom hochablichen Sauf', ein Strafenrauber. Sein Beinfleid,

Bams und Bienentapp' ift glühendes Eifen 9). Sie freffen

Blutiges Menfchenfleisch, und trinfen fiebende Ehranen.

Unfere Junfere Papa friegt meinen Dheim ju feben, Rimt ben Bechervoll Ehranen, und bringt ibn: Da trinf' er eine , Jochen!

Iochen will nicht; er muß. Mun foll ich benen trinfen, fo trinf' ich,

Sagt ex, in Gottes Namen! Und fnau! war ab les verschwunden.

Michel,

Bald ift ber Rerf baben! Dann ichallen ihm unfee Geufter

Statt ber Mufit, bann brennen ihm unfre Thranen die Seele!

Sans.

⁹⁾ Ein Seralditer wurde bier, Sarnifch, Panger & Selm, nefant baben.

Su! wie wird er bann fpringen ! Wie wird fein Weib, bas Berirve!

Auf frangolisch bann fluchen , wenn feine Bofe bie Retten

Ihr nach ber Mobe nichr hangt! Da wird fich ter Satan ergögen! . . ,

Michel, haft bu Toback? Die Milden ftechen gewaltig. . . .

Luftig, Die Pferd'! Euch fou, wo ihr tem Jun: fer ins Korn geht!

Blip! er priigelt' und fromm und labm! be ! Luftig, die Pferde!

Zwente Idysse.

Der Aehrenkranz.

Senning.

Deba! bu weiffe Geftalt! Wer fommt burch bie Bajein geraffelt?

Mue guten Beifier . . .

Sabine.

Ich bin ein höllischer Geift! Bu! Senning.

denning.

Mber bu gebft, wie ein Engel bes Lichts!

Schine.

36 fann mich verftellen !

Senning.

Bottifcher Beift, mas willft bu?

Sabine.

Dich holen!

denning.

So fonim benn, und hol mich!

Dirne! bu lieber Teufel! wie beiffeft bu mir in bie Lippen!

- --

Babine.

Singft du Schelm hier allein; und fagft mir fein einziges Wörtchen?

Wart nur, führ' ich bir erft, als gebietente Frau, ben Pantoffel!

Benning.

Bas ben Pantoffel betrifft, wird morgen ber Priefter erläutern.

Mber wie fantft bu mich?

Sabine

Cabine.

3d geb ba einfam im Garten .

Und begieffe ben Rosmarin und die Morte gum Brautfrant .

Seufy' auch ein Stoggebetlein um himmlifchen Gegen, und ichlendre

Muf und ab, und feb nach ber Thiir: Uch! font' er wohl fommen?

Doch wer nicht fam, war Benning. Da bor' ich am Teiche was flimvern :

Mh! bas ift henning, ber fingt! Wie ber Blip mar ich über ben Baun bin,

Renne burch Diefteln und heden jum Teich. D fühl, wie mein berg flopft!

Sennina

Diebes, fiifes Cabinchen !

ť

J

id

3

.

Sabine.

. Ja! liebes, füßes Gabinden!

Und bu last mich allein! . . . Weg, Benning! Rein Ruß! 3ch bin bofe!

Senning.

Marrchen, Die Sand von tent Mund'! Ich win die Rechenschaft geben. E cit

Digitized by Googles 5

Seit ber Baron und bie Trepheit geschenft, fingt alles im Dorfe;

Aber aues im Dorf' (ob ith's icon nicht glaube) behauptet,

Ich fen ber beste Sanger, und fpiel' am besten bie Enther.

Morgen find's breitehn Jahr, ale nach ber gefegneten Ernte,

Unter bem Klodengelaut' und bem Schall ber Trompeten und Paufen,

Und ber Baronfrengab; und ale Braut und Brautigam, weißt bu,

Millen wir bend' im Zug mit bent Aehrenfranze vorangehn. Dirne! wir waren noch Kindee, und faunten nicht

Anechtschaft noch Frenheit! Aber du hörtest heut die frästige Prodigt, wie alles, Alt und Jung laut weint', und der Priester nicht reden fonnte.

Und wir bie Sand und briidten . . .

Babine.

Du weinft? Schweig, Benning! Ich weiß fcon!

Genning, ber beste Ganger, und braufte Bengel im Dorfe,

- Sat ein Lied auf die Frenheit gemacht, um es morgen zu fingen!
- Micht fo? und schlich fich allein, um hilbsc beweglich zu fingen!
- Schelnichen, fill mich tafür! Er verbient's, ber liebe Baron ber!

denning.

- Frenlich! und mehr, als bu glaubft, verbient's ber liebe Baron ber!
- Bater, beffen Wirtschaft bies Jahr am besten beftent war,
- MB, wie gewöhnlich, beut ben ber guadigen Berrfchaft zu Mittag.
- Heber ber Mahlgeit fagt gu bem jüngften Frau-
- Seimlich bein fleiner hufar Abolfchen: Uch! morgen ift Urlaub! --

¥

5

- Wer bringt morgen den Krant? Mein fcones Cabinchen und henning! -
- Ep! bas ift fcon! Beprathen fich bie? Bep: rathen? Wasift bad? —
- En! bann tangen fie erft, und fchlafen bann beife berfammen!
- Saft bu bas nie ben ben Puppen gefehn? 3a, getangt wird morgen!

Auf ber Wiefe! Da effen wir auch! Papa und Mama auch! —

Sange, mas fonadft bu? —

Ia! ich weiß, was ich schnade! Papa hat es feb ber gesugt wohl!

Wenn bas Wetter fo bleibt, fommt morgen ber . Onfel und Zante!

Dann wird braufen gefpeift! Dann tangen wir alle jufanimen!

Mirich, Johann und ber Gartner, Die fiebeln und auf! Und Die Jager,

Albert und Beinrich, die fiehn in den Buchen, und blafen bas Waldhorn!

Micht, Papa? Es ift auch mein schönes Cabinchen und henning! —

Lächelnd fchilt ber Daron ben fleinen Schroäter, und Bittet

Meinen Bater, und berben boch ja nicht bie Luft verberben.

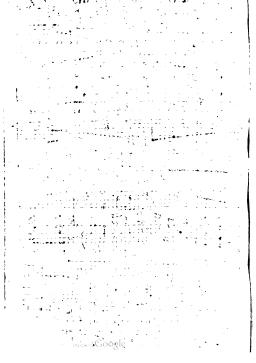
Aber ber alfe Mann hat faum gu haufe den Kriidfiod Sinter ben Ofen gestellt, fo fann er fich langer nicht halten,

Weint wie ein Rind vor Freud', und ergablt mir bie ganze Geschichte.

Digitized by Goog I

Cabine





Sabine.

D ber vortreffliche Berr! Mir fommen felber bie Ehranen

In die Augen! Run Gott wird unser Gebet ja erhören!

Sing mir boch , lieber henning , o fing mir bein Lieb von ber Feepheit!

Aber mo bleibt ber Sus? Du benfft an ben lieben Baron nur!

Benning.

Mabden! . . . Nun nim auch bie Sand von ber Schulter! Conft fannich nicht fingen!

Jete Salfte'vom Bers wiederholt ihr andern, und fchlagt bann

Cenf' und harfe baju. Ich will's mit ber Enther benierfen.

Wie bringen mit Gefang und Tang
Die biesen blanken Achrentrang,
Wir Brautigam und Braut!
Die Fiedel und hoboe schaut!
Die Aloden gehn! Und Jung und Alt
Springt boch, und jauchtet laut!

Dic

I) Chor: Durch Seantigam und Braut.

Die Frendeit ichenkt und folden Mut!
Die Dirn' ift frisch wie Milch und Blut,
Gerad' und schlant wie Rohr!
Ihr Schnitter pralt mit ihrem Strauß,
Und fleht so braun und bräfig and, 2)
Den Sut auf Einem Obr!

Der bu gut Frenheit und erhobft, Romm ber, und ichau! Dort glübt bas Doft, Das feinen Baum befchwert! Dort brüllen Rinder ohne Zahl! Dert bloden Schafe burch bas That!

Und ob's ber Genf' an Korn gebrach, Da frag bie vouen Scheuren nach,

Dort ftampft im Rlee bas Pferd!

Bis an ben Giebel voll! Die Flegel flappern fonder Raft, Der Statter holet Laft auf Laft;

er Statter holet Laft auf ! Sie find und bleiben voll!

Und,

²⁾ brafig, oder bröfig, (dennes ift der Umlaut von dem duntein a,) martialifc.

Und, zeug' und! hungerharften wir? 3) Kand nicht genung zu lefen hice'
Der Waif' und Wittive hand?
Die hungerharfen, die das Joch
Des Frohnes briickt, und harten doch
Weist hedrich, Tresp' und Brand! 4)

Im blauen Tremfenfranz juchhenn, 5)

Bu Weibenftoten und Schalmenn,

Die Kinder, rund und roth;

Und schenfen frob dem bleichen Mann,

Des Sflavendorfes Unterthan,

Ihr kleines Wesperbrob!

Wir.

- 3) Sungerharten, mit einer großen Sarte (2leichen) die liegen gebliebenen Aehren fammiten.
- 4) Sebrich ift eine Art Mietorn in der Gerfie, Trefpe im Rocken, und Brand im Weigen.
- 5) Tremfen, Cyanen, blaue Rornblumen.

Wir adern tief, imb brbichen aus, Und bessern Feld und Wief' und haus; Kein Schweiß ift und zu theur! Kein harter Wogt steht hinter und! Ein Wint vom lieben herrn; wir thun's! Lind liefen burch das Seur!

Des Conntags auf ber Regelbahn Geht alles auf bein Wohlsen an, Und schlürft ben letten Tropf: Last leben unsern Bater hoch! Serbrochen ift bes Tropnes Joch! Die Gläser üben Ropf!

Am Sommerabend fingen wir, Wir Bursch' und Jungfern, vor der Min, Bur Fiedel und Schalmen: Es lebe unser Water hoch! Er nahm von und des Frodnes Joch! Juchheissa! wir find feep!

orginized by Google

Wenn.

Bir bringen mit Sefang und Aans Dir, Bater, diefen Aehrenfrans, Wir Brantigam und Braut! 6) Dent fiets baben an unfern Fleib, Un unfre Lieb', und beffen Preit, Der feguend auf und fchaut!

Er hangt! er hangt! ber blante Reans! Beginnt, ihr Schnitter, Reihentans, Und fcbrent mit frifchem Mut: 7) Es lebe unfer Bater hoch! Und feine Trau und Rinder hoch! Tuchheiffa! fchwingt ben hut!

Cabine.

En! bir Bengeichen bu ! Bie geht bas bertlich! Ja lange,

Bange lebe ber gnabige herr ! Ich! bent bie bas, benning,

6) Chor: Burch Bräutigam und Braut.

7) Chor: Wir (Schnitter) tangen Reihentange | Birnen) tangen Reihentange | Bub fcbreyn mit frifchem Mlat.

Wenn der Baron einft flirbt, und wir ihm Blumen aufe Grab ftreun!

Senning. Anders weint man bann bier, als bort, wo ber

Bauer mit Anoden

Seiner verfaulten Eprannen bas Obft abichleubert, und fluchend

hin in die Grube fie wirft, wo ber Pferd' und hunbe Gebein borrt!

Sabine.

Si! fprich nicht von Thrannen und Anochen! Die graut por Gewenftern!

Blist es? Sospat im Jahr? Ach! wenn das Wet: ter nur hell bleibt!

henning, fcon wieder! D fieh! ber gange Teich ift wie Feuer!

Senning. Sm! bas Wetter fühlt fich nur ab.

Sabine.

Boch lag und nun aufftehn!

Siehben Bampf auf ber Wlef'! Und es weht ichon bes Abends fo feuchtfalt!

Das bu mir morgen nicht fingft, wie der beifere Rufter fein Amen!

voß.

Rhein

Rheinweinlieb.

Defrant mit Laub ben lieben vollen Becher, Und trinft ibn frohlich leer! In gang Europia, ihr herren Becher, Ift fold ein Wein nicht mehr!

Er kommt nicht ber aus Hungarn noch aus Polen, Noch wo man franzmännsch fpricht;

Da mag Santi Beit, Der Ritter, Wein fich holen! Wir holen ibn ba nicht!

Ihn bringt bas Baterland aus feiner Eine? Wie war er sonft so gut? Wie war er sonft so ebel, war so stille, Und boch voll Kraft und Mut!

Er wächft, nicht überall im beutschen Reiche; Und viele Berge, hört!

Gind, wie die weiland Rreter, faule Banche, Und nicht ber Stelle werth.

Thuringend Berge, jum Erempel, bringen Gewäche, fieht aus wie Bein, Ift's aber nicht; man fann baben nicht fingen, Daben nicht frohlich fenn. Im Erzgebirge birft ihr auch nicht fuchen, Wenn ihr Wein finden wollt;

Das bringt nur Silberer, und Asboltfuchen, Und etwas Laufegold.

Der Blodeberg ift ber lange herr Philifter, *) Er macht nur Wind, wie ber; Drum tangen auch ber Sufut und fein Rufter

Um Rhein! am Rhein! da wachfen unfte Roben! Befeanet fen ber Rhein!

Da wachfen fie am Ufer bin, und geben Und biefen Labewein!

Muf ihm bie Kreus und Ducer.

So trinft ihn benn, und last und alle MBege Und freun und frohlich fron! — Und wijsten wir, wo jemant trautig lage,

Wir gaben ihm ben Wein!

Digitized by Google

Claubine.

Das

Das Bild bes Todes. An eine Freundin.

Der weise Zorvaster, ber die himrilische Mar gie vom Gott Dromages gelernt batte, warb eine von einem jungen Pringen befucht, ben ber Ruf bes großen Mannes von ben Ufern bes Bonges berben jog. Gin fühner Worwig bing bem Stinge ling an : er wollte ben Borbang burchichaun, womit bie Gottheit bas Beiligthum ber Ratme verdedt hat. Un ber hand bes perfifchen Philip forben burchwanderte er bie geheiligten Bonen Des Geifterreiche, und endlich bat er feinen Sibt rer in einem Mugenblide von Belbenlaune, er mochte ihm bad Bilb bes Totes zeigen. Rorgas fter fchlug mit feinem elfenbeinernen Stabe bie Erbe. Gin Abgrund öffnete fich, und aus feinem fowargen Rachen fuhr ber Ronig bed Schredens lichtbar empor. Bas febe ich! rief ber bebenbe Simaling

Jüngling. Ein blaßes Gefpenft, das einen bfutigen Dolch nach mir zückt! Laß es verschroimben, Zoroaster! laß mich flieben! Die ganze Söble funkelt in seinen Augen! Mein Sohn, erwiederte der Weise mit freundlicher Stimme: Ich febe das Phantom nicht, das du fiebest. Mir zeigt sich ein holder Genius, in die Farbe des Mondes gekleitet, der den goldnen Schlüßel des Empiraums in zeiner hand hält. Der Tod ift ein Chamaleon, das immer die Gestalt der Societ annimt, der es sich nähert.

Dir, o Serena, wird er unter tem Bilbt ber Augend erscheinen, bas ich so oft mit bem beinigen vermengte. O niocht' es eher nicht ge schehen, als bis bu meine Urne mit Blumen betränzt, und bie ftille Thrane ber Freundschaft hinein geweint haft!

Pfeffel .

Abschied.

Meiben, liebe Hitte, meiben Muß ich nun auf ewig bich! Uch! zu viel entstohne Freuden Martern hier im Bilbe mich! Sier, wo ich die ersten Kusse Meiner Mutter einst enwfing, Wo ihr Blid von milber Süße Lächelnd an mir Knaben hing!

Sier hab' ich ber Kindheit Spiele Froh und forgenlos gespielt!
Euch, ihr fanfteren Gefühle, Sab' ich hier guerft gefiihlt!
Kriibling wars, und Sauch ter Liebe Wehte fanft burch bain und Kur, Und bem görtlichsten ber Triebe Golgte jauchgend die Natur,

D wie feufit' ich oft, wenn girrend Taub' und Tauber fich umschlang, Wenn die Lerche liebeschwirrend Durch die himmelsblaue drang! Geufst', und konnt' es mir nicht nennen, Mein Werlangen, meinen Schmerz! Schmachtend, ohne sich zu kennen, Glüst' umsonft mein junges herz!

Bis es, wie fich herzen finden, Die ber himmel, fcon verband, hier im Schatten biefer Linden Einst mein siete Madchen fand. In ber Schonheit leichtem Kleibe hatte, burch mein blebn gerührt, Sie am Arm ber jungen Freude Mir die Liebe gugeführt.

D ba fabft bu, liebe Sitte, Bonnetrunfen fabft bu mich, Benn ich oft mit leifem Tritte in bem lieben Madden folich;

Dolland by Google

Wenn im Taumel füßer Schmerzen Ich an ihren Busen sant, Und mein herz an ihrem herzen himmlisches Entzüden trant!

Ach! mit ihr, mit ihr verschwunden Sind sie nun in ewge Nacht, Alle diese goldnen Stunden, Wo ber himmel und gelacht; Wo ich . . . ach! zu riele Kreuten Martern hier im Bilbe mich! Meiben, liebe hütte, meiben Mus ich nun auf ewig bich!

Sprickmann.

Unter Untoniens Bildnif.

warum murteft bu nicht, Antonia, In Schönfrunns Kluren von einer birtin geboren? Bur Tochter hatte bich boch Therefia, Inr Schwester Joseph, jur Gattin Lubwig erfohren.

1

An einen Freund, der fich in ein schönes Landmadchen verliebte.

Ne sit ancillae tibi amer pudori.

Horat.

Bas ichamft bu bich, bas bu bie Sanne liebeft, Die bie bein Senius befchert?

- Sie ift est werth, bas bu ihr Riffe gieboft, Das schlanke Matchen ift est werth!
- Sie hat fein Gold, womit das Fraulein pralet, Und feine lange Uhnenichaft;
- Doch ift fie fcon, wie man bie Engel malet, Befcheiben, ebel, tugenbhaft.
- Sie ift nicht fiols, wie bie nach Standsgebiihren Gechrten Fraulein, oder Fraun,
 - Die auf und Gunter, Die bas Bon nicht führen, Mit hoher Rafe nieber thaun;

- Berlaumbet nicht, und fpielt nicht bie Rofette, Wirb burch fein leer Gefvafch entziidt; Echläft rubig ein, und fpringt aus ihrem Bett
 - Schläft rubig ein, und fpringt aus ihrem Bette, Gobald tie Sonn' ins Fenfter blidt.
 - Sie fingt, bemm Ranten, und bemm Spinneroden, Ein weltlich, ober geiftlich Lieb,
 - Die Morgenhaub' um ihre blonden Loden, Bis ihre fiille Traur entflieht.
 - Die Dame felbft würd' aus bem goldnen Bagen Rach beiner lieben Sanne febn,
 - Und fnirschend sich ben platten Bufen schlagen. Und feufzen: Sie ist wahrlich schön!
 - Ja fie ift fchon! Der gange Man umschwebet Ihr weifes lächelntes Geficht;
 - 36r Bufen bebt, wie eine Blume bebet, Die eben aus ber Anodpe bricht.
 - Die Sittsamfeit fliebt goldne Fürfenfaale, Und liebt bie niebern Slitten nur;
 - Ich felber, wenn ich mir ein Aften wähle; Ich fuch' es guf ber Schäferflur. Bate.

Der rafende Geldar. An Sahn.

Wer ifis, ber wilb Und fürchterlich fiegreich brütt, Ind Siffthorn flost jum blumigen Zange? Mit Breigen gefchmiidt, rout er fein Schild In blivenbem Monbesglange: Träufelnb Blut raucht von feiner Lange. Gener riechen's, fcbrenn, und fliebn. 9lch Gelbar, Gelbar, beine Tochter bin! Liegt blutig in Todes Arme! Sa! fie hat troffen ber eifersuchtewüthenbe Rhen! Ba! tu haft wieber getroffen ibn! Blutig fuhr fein Raden babin, Ricbergeschleubert von bestrafenben Waters Urme! (Gelbar blieft umber.) Bo ift fic? - - Still ter Pfab gu ihr! Die Rammer fcmeigt! - (ce erblicft fle) bier!

- bier!

Willfom

Billommen, fiife Tochter!

(gerreißt feinen Brang)

Deult, heult, heult mit mir

Bum weidlichen Wonnegefange!

(er hupft um ben Leichnam berum.)

Langen bligt auf! Bogen erflingt!

Singt! fingt! fingt! fingt!

Sab' ich fie nicht erbrogelt bie Schlange?

D wie himfts - wie schlägts mir fo bange!

Stilles gartes Töchterlein, schläfft du noch lange? (flicht die Lanze in die Erde, und flöst ins Siftborn.)

Belt, von bes Mondes Spiegel

Schlug ich ben, ber bein herzigen gerbriidt? Juch! Juch! hab' erhafcht ihn, ich Bater! gerfnicht

Mit biefer Sauft ben fcblagenden Bligel!

Sab ihm boch troffen bie Stirne fo wilb,

Bis fie gefüßt herunter mein Schild!

Befunten, gefunten, gefunten!

Dort, wo einft ftirnegefchmüdt

Er meines Madchens Wange gedrickt, Bon Löwenmondes Zangen trunfen.

(Röft wieder ine Sifthorn.)

Könnt

15y Google

Könnt' ich dich wieder erweden,
Den ganzen Erbbatt wollt' ich schrecken: Aber du bist hin — bist hin!
Könnt' ich dich wieder gewinnen,
Ewig sosten meine Augen rinnen.
Ach! du bist hin! hin!
Khyn, Nhyn, grausamer Nhyn!
Sie hat dich so zärtlich geliebet!
Sie hat doch fein Wirmchen betrübet!
Run ift sie hin!

Bringt ihr ber Blumen Pracht, Db fie noch riecht, ob fie noch lacht? Rein Klopfen mehr im Sergen! — (er befühlt fie.)

Ba! bu must finken, Brüftepaar?
Sollst trauren, spielendes Haar!
Sollst faulen, mein Mädden! — D Schmerzen!
Gollst, an meinem Herzen
Araf dich Pfeiles Spihe?
Uch! an meinem Herzen,
Wie ein junges Wilt, noch saugend Mutterzipe!

Werb

Werb' ich nimmer bich feben Spielend im Sannenthal unter meinen Reben? Dir nimmer winten,

Um Felfenquell, wo meine Abler trinfen?

(Ach! Töchkerlein so gart und lieb!

D bu Bergeben, fo ftill mir ergeben!

D Luiberth, Luiberth, bein Acuglein triib! - (fallt rafend in fein Schwert.)

Berflucht fen ohne bich bas Leben!

Müller.

Schwur und Wette.

Der henker mag das länger hören! Bon allem glaub' ich nicht ein Wort. — Micht glauben, hand? Ich kann's beschwören!, Kuhr Peter ganz gelassen fort. — Daß ich nur deine Seele rette, Bersepet hans, was gilt die Wette? Behn Thaler? Zwanzig? — Peter spricht: Beschwören könnt' ich's wohl, doch wetten mag ich nicht.

Ballade.

gitized by Goog I

Ein Ritter rist wohl in ben Rrieg,: Und als er feinen Sengft bestieg, Umfing ihn fein feins Liebchen: "Lebwohl, bu Bergensbubchen! Lebwohl! viel Beil und Sieg!

Romm fein bath wieder beim ins Land, Daß und umichling' ein fchones Band, Mis Band von Gold und Geide; Ein Band aus Luft und Freude, Bewirft von Priestershand!" —

"Do ho! tam' ich gleich wieder hier, Du Närrchen bu, was bilf' es bir? Magst meinen Trieb wohl weiben, Mein bein Band aus Freuben Behagt mit nichten mirt." — "D wech! So weid' ich beinen Tric, Und willft boch, falficher Bergensdieb, In's Ehband bich nicht fügen! Warum mich benn betriegen, Treulofer Unschuldsdieb?" —

"ho ho! bu Rarrden, welch ein Bahnf' Bas ich that, haft bu mitgethan. Rein Schloß hab' ich erbrochen. Wenn ich fam anzupochen, So war fcon aufgethan." —

"D' web! Go trägst du das im Sinn? Was schmeicheltest du mir ums Kinn? Was mußtest du die Krone, So zu Betrug und hohne, Mir von der Scheitel ziehn?" —

"Bo ho! jüngft flog in jenem Sain Ein firred Taubchen zu mir ein. Sätt' ich es nicht gefangen, So mußten mir entgangen Berftand und Sinnen fenn." — Drauf ritt ber Ritter, gopfafa? Und firich fein Bartchen, traulala? Sein Liebchen fab ibn reiten, Und hörte noch von weiten Sein Lachen, hahaba!

Arant, Mabchen, leichten Rittern nichtt Manch Ritter ift ein Bofewicht. Sie löffeln wohl, und wandern Bon einer ju ber andern, Und fregen feine nicht!

Bürger.

Poetische Maleren.

Ud, ihr flingen Rofen, bu beblumtes Grad, Die sein Blick behauchte, send ihr nun so blaß! Weffen Aug' und herz nicht rein, Kann der euer Maler sein?

Lenz.

Kla

Ringlieb

eines Madchens über ben Tod ihres Geliebten.

Mus ben Beiten ber Rreugguge.

Ein banger Araum erschreckte mich, D wurd' er nie erfüllt!
Sobald ber Schlummer mich beschlich, Erschien mir Wilhelms Bilb.

Ein Nachtgespenft, bas auf ber Gruft: Im Tobtenhembe fist!

Sein Saar flog blutig in bie Luft, Die Bruft war aufgeschligt.

Blut fice ihm durch das Grabgewand, Wie eine Purpurflut. Er nahm des Blutes in die Sand, Und beigte mir das Blut. Sein blutend herz, als sucht' es mich, Schlug breymal hoch empor, Und breymal flog es fichtbarlich Aus feiner Wund' hervor.

Doch plöblich flos ein Läckeln ihm Ins traurige Geficht; Er fprach, als fprächen Seraphim: Seliebte, weine ulcht! Es war fein leeres Nachtgebild, Was mir im Traum erschien; Die Saracenen, fühn und wild, Die, die zerfielschten ihn!

Wo Jefus Chriftus und verfühnt,
Da mobert fein Gebein!
Raufch fanfter, two fein hügel griint,
Raufch fanfter, Palmenhain!
Die Geele ruht in Chriftus hand,
In beffen Dienft' er fiel.
Er ftarb in bed Erlöfers Land,
Und Sterben war ihm Spiel.

Digitized by Google

Drum lohne bich ber Palmenfrange Den Refus bir verhieß:

Drum tange mit ben Engeln Tang.
-In feinem Barabies.

Bald folget bir, in Gottes Mub, Dein armes Mabden nach,

Dein armes Maden nach, Und schlummert füßen Schlafe wie bu, Bis an den jungften Tag.

Salty.

Optischer Betrug.

Der Berg in jener bunteln Ferne Echeint Sügel nur, und rührt die Sterne; Dort Gilberteich im Sonnenblige 3ft feichte ftintende Pflige.

André



Grablieb.

Schlaf, Schwester, sanft im Erbenfchoof! Du bift bes milben Jammers los. Wir sahen beinen Ahranen gu, Und wünschten bir bes Grabes Rus.

Nun nahe fich ber falfche Mann, Und feh die blaffen Wangen an! Und feh dieß Berge das ohne Arus Ihm noch im Todestampfe foliug!

Und jeder Faliche milb' es ichaun, Und fühlen Seelenangit und Graun! Und diefer Unichald Lächeln fen Erwedung ihm zur fpaten Reu!

On aber rub in beiner Gruft, Bis bich ber lebte Morgen ruft, Bis fanft, von Thranen unentfieut, ich wieber bein Geficht erheut! Indes, o Schwefter, pflanzen wir Sween junge Rofenftrauche bir; Und eilen, dulben wir wie bu, Mit Ahranen ihren Schatten gu.

Brl. v. 2.

Megle an Damon.

Die gartlich ift bein Blick! wie tief weißer gu rühren!
D Damon, glaub' ich ihm, fo liebst, fo liebst bu mich!
Nur suche mich nicht zu verführen;
Und, fühlft bu nicht, so geh, ich bitte bich!

Ich hittre, wenn fich, mit bem bloben, Befcheibnen Lacheln, mir bein fanftes Augenaht. Lab, Danion, lab es ja nicht reben, Wenn nichts bein hert ju fagen hat!

Œ.

Machts auf bem Rirchhofe.

Dier auf biefem ernften Gipfel Will ich mich feben, am Stamm bed einfamen Ulms. Raufche, nächtlicher Wind, burch ben Wipfel best Ulms,

Und um die Bigel ber Braber. Siebe, fie bampfen Berwefung! Saffe biefen Rebel, Und schütt' ibn von beinen Schwingen Thauend auf Rofengarten; Daß er morgen bem Fürsien entgegen bufte, Mit ihm mein Schauergebanfe!

Dort ein fiolges prangenbes Grabmale Bier fleine Siigel, Bier beine Gigel, Wo bunfled Mood, Weimuth, Calben und Pfop, Morfchen Gebeinen entfprießen! Gut! euch will ich mir pflieden, Und winden gum warnenden Krang,

Digital by Google

Denn unter euren Schatten fliehn bie Corgen, Und fanfte Schlummer beden Des Milben Auge.

Alles ichläft hier! Auch bas Gewiffen? Der fühlt ihrs, harte herzen, Wenn ber Huch an euch nagt; Und flieht bann in bleichen Schredengeftalten, In vergeblicher Irre Rube zu finden; Ober in die Wohnungen ber Lebendigen, Werführte Kinder zu warnen; Ober schwebt ihr mit ängstlichem Winfeln Um die Benfmal' eurer Berbrechen?

Weile, freundlicher Mond! Birft bu auch leuchten, wenn biefe Gebeiter Bon fern ben Son ber Pofaunch, Und bas Bettimmel ber Morgenstern' Im Gefolge bes Richters, vernehmen, Und aus ihrem Schlafe fahren? Ober wirft bu bann unfichibar Deine Paegemutter begleiten?

Lieberblenbet vom Morgenroth bes ewigen

Werbet ihr, Lichter ber Beit, Blut nur icheinen! Benn Glanze ber Gottheit wird bas Bergangene Ins Gegenwärtige verwandelt, Won den Menschen die Thiere gesondert, Die Schöpfung vollendet, Und der Sabbath gefevert werden! — Du großer Gedanke, geleite mich heim!

Der Archiplagiarius.

Ihr fangt mich nicht; ich weiß bie Aniffe! Mekman unichzeiht (*), bas beft' ich anbern an. (**) Rein einziger ber Autorgriffe Entwischte mir; bas machte mich jum Mann! Co zündet' Urchinieb ber Römer Schiffe Mit aufgefangnem Lichte an.

Lenz.

Det

^{(*) 6.} Gelehrtenrepublit.

^{1 **)} S. den T. M. über Knaut und andre.

Der Bauer an feinen Fürsten.

Ber bift bu, fürft? bas über mich Berrollen fren bein Wagenrad, Dein Ros mich ftampfen, barf?

į,

Wer bift bu, Fürft? bas in mein Fleifch Dein Freund, bein Jagbhund, ungebläut Darf Klau und Rachen haun?

Wer bift bu? bag, burch Saat und Forft, Das hufrat beiner Jagb nich treibt, Entathmet wie bas Wild?

Die Saat, fo beine Jago gertrift, Bas Ros und Sund und bu verfchlingft, Das Brob, bu Burt, ift mein!

Du Girft haft nie ben Egg' und Pflug, Saft nie ben Erntetag burchfdwist! Mein, mein ift Fleiß und Brob!

Ba! bu marft Obrigfeit von Gott?
Sott fvendet Segen aud! bu raubft!
Du nicht von Gott! Aprann!
Burger.

Un ben Mond.

Das ichaues bu fo bell und flar Durch biefe Apfelbaume,
Wo einft bein Freund fo felig war,
Und traumte fiife Traume?
Berhülle beinen Silverglans,
Und schinunce, wie bu schinumerft,
Wenn bu ben frigen Tobtenfrans
Der jungen Braut bestimmerft!

Du blide umfonft so bell und flax
In diese Laube nieder;
Rie findest du das frobe Paar
In ihrem Schatten wieder.
Ein schwarzes, seindliches Geschietentis mir meine Schone!
Kein Seufzer zaubert sie zurild,
Und feine Schnsuchtstpräuer

Digitized by Google

, design and more

An den Hond Digitized by Google



Digitized by Google

D! wandelt fie pinfort einmal Un meiner Anheftelle, Dann niach, durch einen triiben Stral, Des Grabes Blumen belle. Sie febe weinend fich aufs Grab, Wo Nofen niederhangen, Und philde fich ein Bliimchen ab, Hab briid's an ihre Wangen!

gölty.

An —

Du brangft bich fiets an ben Urban, Und glaubft, fein Rubm fam bir ju ftatten. Du irrft; man fieht nur auf ben Mann, Und merfet nicht auf feinen Schatten.

C. p.

Warning.

Mach Stellen aus den Komponisten, Bat, Alleger und Palestrina.

Ihr rechtet mit bem, Des großen Nanten Der sterbliche Weife Kaunt waget auszusprechen,

Mit bem, bes großen ichrecklichen Ramen Der hobe Engel Stannend nennet, -Mit Gott, mit Gott!

Ihr febet euch, Gericht zu halten, Wegen bes Lebens, und wegen bes Tobes, Wegen bes Schichald ber Menfchen, Ueber Gott, Gericht über Gott!

Emporer! Ihr verdammet Gott, Das ihr gebohren fend, und fterben miifet, Cott, Bott!

Digitized by Google

Send ifte nicht verstankestos, Richt schwach an Geele, wie der Anabe, Der an der Mutter Urme noch wanket; So bebt. so bebet, bebet!

Euer Einer war geftorben, Hatte gerechtet! Gericht gehalten! verbammet! Und ftand vor Gott.

Die Wage flang ; Sein tobter Bater trauerte, Seine tobte Mutter Berbarg ihr Angeficht.

Die Wage flang, flang; Es verstummte fein todter Freund, Bor Jammer verfank Seine todte Draut.

Die Wage, die Wage, Die furchtbare Bage flang; Und hoch emper Stieg Die eine Schale.

Riopfor

Un Beren * * *

Freund, Diefen Tag, ber vormale mit ben

Auch, was bas Leben würzen muß,
So manchen fröhlichen Genus
Der Lieb' und Freundschaft dir gegeben,
Auf! weih' ihn beinem Genius.
Das meines Freundes fest ja feine ftürmiche Plass
In Wolfen einzuhüllen wage!
Aus Ehrfurcht nabe fich fein Podagra bem Buß,
Der hand fein Chiragra, bem betzen fein Re-

druß. Statt ihrer, komm du Schaar der sanften Froh lichkeiten,

Die auch ber Weife liebgewinnt; Die nicht fo fcon, wie bie, fo unfern Leng beglei ten.

Doch bafür auch getreuer find;

Die, ohne viel Geräusch zu machen, Auch fern vom Saitenfpiel, und fern vom wilden Lachen,

Ja, ohne Schönen, ohne Wein, Der Geelen Innerftes erfreun.

Doch haffen fie bie Schonen und ben Wein?

D nein! bas fonnen fie nicht, nein!

Wie unnatürlich würd' ce fenn,

Bie undanfbar, wenn wir fie fibben.

Die unfre Luft fo oft ernähren und erhöhen! Bie: würden wir es balb bereun!

Bie fcmerglich wirden, Diefes Saffen

Und iene Götter buffen laffen !

Das aber werden fle und hoffentlich verzeihn, Das unfer Gaum und Geift nun-nichts met

fchäpet,

d

d

Was unacht, ichael, und unreif ichmedt;

Das üppger Ueberflus bes Guten felbft uns fchreckt,

Und tinge Mäßigfeit ben Trieben Schranden feprt;

Das endlich dies allein und mahre Luft erwedt,

Was, schon genoffen, noch ergetete -

, Sieß

Dies war es, was einst Spikur, Der weise Schiller der Natur,

(Den mancher Lehrling blog burch Migverftand entehrte,)

Aus ihrem eignen Mund' in ihren Garten borte. Dies war die unfchabbare Runft, Die Klaffus einft, (ba ihn die wilbe Brunft

Der Lybia nicht mehr verzehrte,

Da ihn die bublerifche Gunft Det Glicera nicht mehr bethorte,)

Bon Spifur gelehrt, bie Mufen wieder lehrte. Und ihm werbaufet Us auch biefe Kunft. *)

Ja, Freund, mein ernfter Young, bas Bilb von frommen Greifen, Glaubft bu, bas er mir wiberfpricht?

Glaubst bu, bag er mir wiberfpricht? Auch ihm ift biefe Luft bes Menfchen erfte Pflicht. Und meifelft bu baran, so will ich bird bewei-

Und zweifelst du daran, so will ich dies beweifen. —
Bedoch fein frember Unterricht

Braucht fie bir mübfam anzupreifen.

*) S. deffen Gedicht über die Runft, ftets froblich gut feyn;

Du

Du fliffeft fie in bir; und felbft ben jenem Schmers, Den bir bie Afterluft, Die Furie! gebobren,

Ale fich dein junges weiches Berg

Sie gur Bebieterin erfohren;

Celbft da erquidt dich oft ber Menschenfreundin Schert.

D mocht' es ihr boch heut gelingen, Dir in die Abern neues Blut, Dir in ben Bufen neuen Mut Und bauerhafte Auch ju bringen!

Gieb, beiner Gattin Bartlichfeit,

u Und beiner Freunde Frohlichfeit,

Und eller Rheinwein ftehn bereit,

Ihr bagu hülfreich bengufpringen,

And bich auf lange lange Zeit Siir Lieb' und Freundschaft zu verjängen.

au verjungen.

3. A. Ebert.

Rain am Ufer bes Meers.

Debe, webe mir! Wohin Treibt mich mein geschlagner Sinn? Sottes Strome Fausen ber! Abels Blut! es ift bas Weer!

Bis jur Erbe lettem Rand bat bie Rache mich gebannt! Wo fein Jammer noch geflagt, Dat mich Abels Blut gejagt!

Webe mir! bes Brubers Blit Donnert in ber wilben flut! In bes felfenufers Schall! In ber Grotten Wieberhall!

Wie ben Stein bas Meer umfleuft, So umströmen meinen Geist Seelenangst und Qual und Wut, Gottes Schreden! Abels Blut!

Deffnet, Mogen, euren Schlund! Ach! ber Muttererbe Mund Trant fein Blut, ba ich ihn foling, Und vernahm bes Racherd hind!

Digitized by Google-

Definet.

Deffnet, Wogen, euren Schlund) Und enthüllet euren Grund! Ach umfonft! Die Rache wacht Auch im Schoof der alten Nacht!

In der tiefften Alefe Graun Bird' ich Abels Schatten schaun! Wird' ihn schauen, ob ich fibh' Auf des höcken Berges Sob!

Würbe biefes Leibes Staud Muer Wirbelftürme Raub, D fo fchaute Rain boch Gottes Teuereifer noch!

Ohne Maak und offne Babl Buttet nichner Eccle Qual, Ohne Grenzen ferner Zeit, Babrt in alle Emigfeit!

Denn mich traf bes Rachers Bluch, Da ich meinen Btuber fchlug! Webe! webe! webe nur! Abels Schatten folget mir! S &. Graf zu Stolberg.

Gelma's

Selma's Geburtetage

Sag mir von Selma's Seburt, mein Se nind, sag mir ein wenig;

Denn du warest taben. Was sang ihr Engel fin Bufunft? Dunfel besinn' ich mich, die folgende Nacht war

ich warf mich,

Seiß vor banger Erwartung, und heißer als felbft in ber Chrifinacht,

hin und wieder, und wußte nicht, bag bu mich umid webteft.

Cag, was brachteft bu mir von Celma für fros

Dammernd brannte die Lamp' in der fillen Kammer, wo jego,

Mütterlichfrob, im himmel ihr berg, mit Thranen und Lacheln,

Auf ihr Kind in ber schwebenden Wiege bie Boch nerin blidte.

um

Um	die	fcwebende Biege, Die fleine Come bewundernb,	fter
Alim	ftan	Die fleinen Belchmiftern . boch leil' auf	en

Reben : benn flufternb Binfte Die wiegende Unim', ihr Schwefterchen ja

nicht zu fibren . Die von ber langen mithfamen Reife bes Storches rubte.

Aber ein hellerer Schein, ale ber Lampe, ftrait auf ben Winbeln; Denn, unfichtbar bem ferblichen Blid', umglang: ă.

ten bie Diege Boten Gottes, mit Palmen und Morten und Blüthen bes liebens.

Sulamith nahm anjest bie mortenummunbene Paute, Gelma's Befchijgerin fie; und Thirta, Die Kreunef

Rahm bie golbene Barf', umfrangt mit ebenifchen Palmen.

Hub fie raufchten, und huben ben wechselnden Wiegengefang an.

ø

Thirza.

Edlufimer' in Frieden, o Rind! Die leifeften Barfenlispel

Gaufeln in beinen Schlaf! Schlummer' in Frie ben . p Rinb!

> Directed by GOOSM 4 Sulamith.

bin ber Mutter.

Gulamith.

Traume von Wonne, mein Rind! Die gartlichften

Seufjen in beinen Traum! Traumevon Bowne, mein Rind!

Thirza.

Bal bie Baine bes Libens, von Salleluja burch wirbelt,

Und tas frostaune Geräusch, welches vom Thron sich ergießt!

Mus ben Gefilden bes Beile begleitet bich, Seele, bie Augend,

Und erschafft dir allhie neue Gefilde bes Beild!

Sulamith.

Lag die bammernden Myrten, burchbebt von Seuf.
jetn ber Laute,

Und bes riefelnden Bache rofenumfrangtes Geftad!

Jenem Wonnegefild' entschwebt bie himmlische Liebe,

Und bereitet für dich wieder ein Monner gefild!

Ehirza.

Thirza.

Sat ihr, Engel, die Wangen, die unter den Pfalmen die Andacht

Oft verflatte? Bie gleich ftralet bie Siife bem Geift!

Bulamith.

Seht ihr, Engel, Die Augen, Die unter bem Laugtengeliepel

Bartlich blinften? Wie heu ftralet die Geel'in bem Blid!

Thirza.

Deiner Mutter Ermablte, Die Freude beiner Ge-

Mehnlich benben, o Rinb, ladie ber Tugend im Schoof!

Sulamith.

Stiller Jünglinge Seufzer, Die Schönfte ber fcb. nen Befpielen,

Und die Bartlichfte, Kind, tange ber Lieb' an ber Sand!

Thirza.

Blutt, ihr Frühling', o blutt, baß unter Difften bie Solbe,

ø

Welche bie Tugenb ehrt, tange ber Lieb' an ber Sand!

Sulamith.

Sprofit, ifr Mirten, jum Sain, bag in euren Schatten bie Fromme, Die ber Liebe fich weift, lachle ber Tagenb

im Cobook!

Thirza.

Warum blüht ihr fo heu, ihr Frühling'? If Cebna nia bie holbe,

Die, vom Abend beglantt, eure Gedufte burch, malt?

Marum bebt fo ihr Bufen? Bas fieht ihr thra nendes Auge? Schwebt wer der Ahndenden Blid ihres Et-

Sulamith.

fohrnen Geftalt?

Warum raufcht ihr fo fanft, ihr Morten? Wem neigt ihr die Wipfel?

Rommt der Erfohrne felbft, beffen Beftaltibe

Eil! wo die Nachtigaufingt, harrtbeinerbadzärtlichste Matchen!

Riiß, ihr am Bufen gefenft, gitternd bie Thranen hinmeg !

Digitized by Google

Thirza.

Thirra.

Tleug tum Anaben, o du fein Geraph, und lispele ihm Ahndung

Bon ben Knffen bes Traums, welchen ble Las chelnbe traumt!

Dann bewache fein bert, bag einft, wann bie Stunden ihm winfen,

Seiner Augenden Preis mirbig ber ihrigen. fen!

Bulamith.

ž

it

Rebr ibn, wie ich fein Matchen, in buftenbem Nachtigalbiifchen,

Und im Danimern bes Monds, ffimmlischer Liebe Gefühl!

Bring bann nach achzehn Commern den sehnenden Jüngling; und ewig,

Mie ber Tugend, fo flamm' ewig ber Liebe fein Bert!

Berde.

Windet Krante für Gelma von Palmen und Myte ten, ihr Engel!

Eroig fammet der Lieb', eroig der Augent ihr Hers.

Rlage.

Rlage.

Rlaget alle mit mir, Bertraute Der Göttin Bofoppmnia!

Winteme fang, es ertonten Baches und Loui's Gaiten ju bem Gefange: Und ich war fern, und bort' es nicht, Richt ber Saiten Silbertone ftromen, Sorte nicht, über ben Silbertonen, Windemens fanfte Stimme, Micht ihre fanftere Seele fcweben.

Des füßen Gefanges Bilb Stieg vor meine Phantafie empor; Sie wollt' es vollenben; ba fant es gurid, Und ach! umfonftrief ich dem finkenben Bilbe nacht Euribice! mit Wehmut nache Euridice! Euribice!

Klaget alle mit mir, Bertraute Der Göttin Polybynmia, Klaget, flaget!

Mopfloct.

Mamfell

e

Agrized by Google

Manifell la Regle.

Dalb griechische, halb auch frangosche Donne Ift Regula, Die maderfte Da Bonne: Mimt forgfam überall , nimt Zag und Racht Die guten Rinterchen gang wohl in Acht; Weiß wohlgewandt ju gangeln, weiß spakteren Den lieben Trupp vorfichtiglich ju führen; Und lagt, fuewahr! bie trauten Rinberlein Gefahr und Noth nicht eben leicht bebraun. -Un:'s fleine Bolf nicht ju ffanbalifiren, Mag man fich gern ein bieden mit geniren. Dft bat mich, wenn, um nichts und wieber nichts, Go einer ba, unartiges Begüchte, Mus, Uebermut, ber Bonne bloß gum Poffen, Richt folgen woll', oft hat mich's fchier verbroffen. Doch wenn fie gar ju fleif, mit Schnedenfchritt, Durch nadte Gang' und Sanballeen tritt, Und bin und ber bofmeistert: "Kein gerade! bubich Sugen aus, und einwarts biibich bie

Doubled by Google

Den Rüden schlant! Fein hals und Kopf empor!
Auflic bie Schulter! Bauch ein! Brust hervor!"
Und mehren will, zur Linfen ober Rechten,
Eins auszutraben, Strauß und Kranz zu flechten:
Das last hier ein, und aus zum Ohrbort wehn!
Last, Brüberchen, die alte Strunfel gehn!
Mur Kinder mag also ihr Leufzaum schürzen. —
Was that's, ob wir mal stolpern ober ftürzen?

Siegslied ben Kritiker Buff.

Er ichlagt ein ganges heer Mutoren in ben Staub babin! helb Simson war ein Kind nur gegen ihn! Muein er hat, gefagt zu feiner Ehr', Much einen Efelsbacken mehr.

André.

सम्बद्धाः ।

Seafrance a lange

Cakering and Call

Digitized by Goog I

Negsuev. Allegro macstaso.

"Google



Digitized by Google .

Theone.

An eine Freundin.

Eraft, den filler Mangel briidte, Saf einft ben blaffem Mondenschein, Mom Grant entnervt, im Lintenhain, Der feines Fiirften Garten ichmidte, Und fühlte ichlummernd noch die Pein Der ichmargern Butunft, Die ihn fcredte; Mis ihn im nadiften Bogengang Das Medhen eines Mabdens wedte. Mch! rief fie leife, Gott wie lang Berbirgft bu bich! Du haft gehöret, Bad biefer Reiche für bas Brob, Boburch er meines Batere Noth Erleichtern will, von mie begehret! Graften fdmoll fein Berg, er jog Sein lettes Belb beraus, und flog Damit gur göttlichen Theone. Mint! fprach er weinend. 3d bin arm. Und fabre nichte, ale beinen barm

Bu theilen. "Ach! mein Baker! Lohne,
Gott, seiner Tugend!" — Wie? mein Kind!
Sie wars! Er füsset jede Shräne,
Die von der schönen Wange rinnt,
Entzückt hinweg. D fevrt die Scene,
Ihr Engel, sie ist euer werth!
Doch plötlich wurden sie gestört.
Der Edelste der Erdensöhne,
Philint, der alles angehört,
Eprang ans dem Busch: Erhadne Seele,
Rief er ihr zu, die treuste hand!
Wo nicht; mein halbes Gut, zum Pfand
Der ehrfurcktevollsten Freundschaft! Wähle!

Du, bie Theoneus Geift befeelt, Und dir nur fcried ich die Geschichte; In's nöthig, daß ich die berichte, Was sie gefüßlet und gewählt?

Pfoffel.

Frenmaurerlied.

Für die Bruder der großen Landesloge.

Wadre Ariiber, fimmet an? Muf! begriift ben braven Mann, Der in unfern frenen Orben Eben Aufgenbmmen worden; Der nicht weiß, wie ihm gefchat, Ob ber Bunder, die er fab!

Lieber Bruber, freue bich! Mir auch freun und inniglich! So bu als ein Maurer handelft, Und ber Weisheit Pfade wandelft; Hillet, mit ber Zeiten Lauf, Neue Wahrheit dir fich auf.

Senfe, Bruber, nicht ben Blid In die Kinfternis jurud!
Forsche tiefer in die Wahrheit!
Won der Dammrung geh zur Klarheit!
Wandle ficher! Strauchle nicht!
Dis du fleugst von Licht zu Licht!

Danzed by Google 92

Sen getroft, und achte nicht, Was ber Thor und heuchler fpricht, Sie, die und im Ginstern richten, Lügen an die Wahrheit bichten! Was gehn einen braven Mann

Sore, was die Weidheit fpricht: "Thue Recht, und gittre nicht!" Ob ihm taufend Ceinde brauen, Wird ber Redliche nichts icheuen; Weichet weber links noch rechts, Tüblt fich göttliches Gefchlechts!

Bruber, gieb und beine Sanb, Unfrer Freundschaft Unterpfand! Unfer Bunbnis au erneuen, Sou fich unfer Bruber freuen! Maurer, schenft die Gläfer von! Arinft auf unfere Brubers Wohl!

Digitized by Google ..

S. L. Graf zu Stolberg.

Das Grab.

Rings umber von Nacht umgeben, Den?' ich beiner, o mein Grab! Sonder Angft, und sonder Beben, Schau' ich beine Kluft hinab. Also hier, in dieser Stille, Soll einst dies Gebein vergehn? Dier soll bieses Beistes hille Mit ber Winde Sauch verwehn?

D erheb' auf ihrem Fliigel
Dich vom Staub' empor, mein Beift!
Schwebe friedlich um den Bijgel,
Den der Augend Ruh umfleuft.
Reiner Wittwe Fliiche schallen,
Ihrem Jammer ausgeprest,
Reiner Waise Abranen fallen
Auf bes Raubers Ueberreft,

Riebre Gubenrante fannteft
Du im Erbeleben nicht;
Augend war bein Gliic, bu brannteft
Rur für Baterland und Pflicht.

Behler, die fich dir entichlichen, Sind durch Renethranen schon, Sind durch Jefus Blut erblichen, Alagen nicht am Richterthron.

Aber eingeschlehert kommen Reusche Mabchen an die Gruft; Segenewüniche für den Frommen Beben heilig durch die Luft. Seelen, gut durch deine Lieder, Bringen Mumenopfer dar, Dankedthränen fallen nieder,

Und ber Bugel wird Altar.

Sorch! befränzte Greise wasen
Durch ben differn Eibengang;
Sohe Sarfenlieder schauen,
Wie der Engel Lobgesang. —
Gott! ach Gott! die Schaar der Brüder!
Ach, mein Setz! zu viel, mein Serz!
Auf! und schwing' in Afranen wieder
Dich vom Staube himmelwärts!

Freudenlied.

Puf, ihr muntern Briiber! Jubelt mit mir Lieber! Rimmier fommt und wieber Frobe Jugendzeit! Sen ben leichten Scherben Und bem Gott ber herzen Diefer Tag geweiht!

Last an hellen Tagen Alte Narren flagen! Sich mit Grillen plagen, In ben Blöben fuß! Weise scheuchen Sorgen, Sorgen für ben Morgen! Deute bleibt gewiß!

Silberharfen flingen, Freve Mabchen fingen; Briiber, last und fpringen, Springen goldnen Wein! Wo fich Scherze wiegen, Blonbe Loden fliegen, Kann man luftig fem!

Tanget um die Käffer! Greube lachet beffer; Stobet ihr die Gläser! Welch ein froher Klang! Klingt die Urne beffer. An Cocyts Sewässer, Ober Grabgesang?

Freger Madden Niden, Runde Bufen fonnicken, Beiche Sande briiden, D wie füß! wie fiiß! Unter froben Chören Bode Becher feeten, D wie füß! wie füß!

Jünglinge, bie Lofen Werfen und mit Rofen, Das wir ibre blosen, Weißen Urme febn. Wöfet mit mir Banber! Streift bie Brufigewander! ... Radend find fie fcbn!

Spiegle mir, bu fleine Blonde, hier im Weine Deine weiße reine Marmorbruft gefdwind! D bu fcwebft im Weine, Wie im Straknhaine Ein vergöttert Kinb!

Rüschen hör' ich tauschen, Aleine Pfeilchen rauschen; Amorn seh' ich lauschen, Eröhlich hüpft er her. Neben seiner Seite Schwingt die lose Freude Ihren grünen Speer.

Ueber Schwanenbetten Clüchten fie, und retten Sich in Blumenketten; Copris tangt herab.
Ihren Sohn zu ftrafen, Der zu lang geschlafen, Bricht sie Rosen ab.

Digitized by Google 4

Mäller.

Un den Mond.

Du blidft berab, und icheinft ju fragen, Was fo mich qualt;

Doch hab' ich lange meine Klagen Dir vorergahlt.

Denn ach! ben beinem erften Scheine Bloh' er von mir,

Und ließ auf immer mich alleine; Drum wein' ich fier.

Saft bu, von beinen fillen Soben, Saft bu vielleicht,

D lieber Mont, ben Moun gefeben, Dem feiner gleicht?

Saft bu die braune, volle Mange,

Den Blid, fo fcon! Co gut! fo fanft! und in tem Bange

Den Stoll gefebn?

So fprich! Ging er in fich verfunten,

Dacht' er, von fiifent Wahne trunfen, Un mich guriid?

Bie ober malt' im fanften Schimmer, Der um bich glübt,

Sich ihm ein Mabchen, bas auf immer Ihn mir entzieht?

Mein! lieber wirf auf feinen Stigel Den blaben Stral!

Dann fubrten mich ber Liebe fligel bin an fein Dal,

Dann lieft' ich jammervollen Sahren Den freben Lauf,

Und bald, bald nahmen begre Spharen Bu ihm mich auf!

Nofalia.

Der Wolf und ber tome.

Mus eines Gultans Part entrann Ein Lowe, ber mit ernftem Cdritte. Boll eblen Tropes, wie ein Britte, Den Deg nach einer Wildnig nahm. Ihn lub ein Wolf in feine Soble Muf einen Schöpfenbraten ein, Und rief ben Tifche: Freund, ergable, Bie lebt man in bes Fürften Bain? -Man wird mit frifchem Bleifch gefüttert; Man ruht auf einer Streu von Mood; Der Malb ift taufend Schritte groß, Muein mit farfent Erg vergittert: Eprach er. - Die gliidlich mar bein Lood! Berfett ber Bolf, ben meinem Leben! Bill man ein Schaf mir taglich geben. Go fverre man mich in ten Sain Des Gultane biefe Racht noch ein! Der Baft fuhr auf, und rief entriftet: Berachtung geißle ftete ben Mann, Der bie Defpoten fliehen fann, Und fich mit ihren Seffeln briiftet! Pfeffel,

Der Saracene Kirimach in der Schlacht.

Mady dem Perfischen.

Rrieger! burch bie Würgerscenen Mabert fich ber Lang ber Schonen, Lohn gu fenn für Lapfere!
Magig find ber himmeleschonen!
Ram nur Eine aus ber hoh;
Ihr gu folgen, tief getroffen,
Stiegen von den Purpursophen

Sa! ba fpringt, ba fpringt verwegen Gine meinem Blid entgegen, Bebt ben Jus mit Gold umfpannt, Bebt die Bruft im Perlenftrale, Schwingt die anethofine Schale In der jarten rechten Sand!

Unter ibred Wimpels Bier, Deffen Grün bie Linfe fachelt, Winft fie mit dem Kopf, und lächeit: Komm, Geliebter, fomm zu mir! — Warte meiner, Göttergleiche! Wittend frürz' ich meine Leiche Mitten in bas Schlachtrevier, Biihre Streiche, nehme Streiche,

Wels.

Muf Moah's Leichenstein.

3ch hab' an euch gebacht, ich habe Den Wein erfunden, Kinder; So trinft ben Wein an meinem Grabe, Und benft an ben Erfinder!

w. 3.

Mach Hahns Ubschied.

Ach fie finget, die brunftige Sinke, Breitet den garten Fligel übere vollendete Nefichen, Broitschert, und schlummert gum erftenmal wonniglich ein.

Und du, mein Freund, ferne! ferne! Schuttle den Thau, webender Nachthauch! ich schaure!

Schüttl', ach ichüttl' ihn mir,
Daß ich fente blefe reifenbe
Dem herzen entquellenbe gahre
Auf ber Biole . . . hat ere gehört?
D bee Bartlichen! er hate gehört!
Murmelt und ichuttelt — — Meine Thrane
Gleitet fachte bie Wang' berab!

Ach fein Mabchen! fein Freund! Rein Bartliches, Bartlicher ach! Der ich fie breche, Dem ich fie gebe, Diese bir thranenbethante Biole!

UNI

Und fo mus fie einfam welfen, So geschmückt mit meiner Wehnut Sterben, unbetrauret, ungeliebet, ach!

Mag fie boch — finfen, liegen, im Binde verstieben! Meine Wehmut mit ihr!

Bift du boch gliicklich, Geliebter! Beliebt am Bergen berer, die meine Seele liebt!

Sa! bieß wilbe, pochenbe, Dieß unaushaltsamäiegenbe, Dieß ängstlichtragenbe, mitfühlenbe Serg! Das, unglückelig ewig, Barbarisch immer aufnimmt und trägt! Wie's drängt! wie's tobt! dirvorwärts nacheilt, Und mich peinigt und qualt, Und meine Sinnen zerrüttet, Und mir die Nerven kerreist!

Bachft ju Ginem Freund', ihr Freunde!

Ad Seligfeit des himmels Träufelt nieder dem, Der des Geliebten Busen umschlingt? Dich weine, da du, Trunfner, Da du, Geliger, "" Leopold Stolbergs Busen dich knipfit!

Genies:

Genieße! und gebenfe meiner!
Sa! gebenfe meiner, wenn du thränenschauernd
Unter der Liebe Fille versinfft,
Und du am Herzen liegest dem —
D wie soll ich ihn nennen!
Water! Freund! Water!
Rlopstod! Rlopstod! Ihm!

Wenn bu an ihm hangft,
Und herzerdriidend und malmend
Ueber dir die Wonne liegt,
Dann reiffe dich auf, athm' und schaure,
Und gedenke beines Einsamen hier;
Und, indem du noch einmal
Die geliebte Stirne briickft,
Gedenke beines Einsamen hier,
Und wehmilthig und leife so:

Der, ber jest noch um mich klaget, Schmachtend ben Frühling verseusst, O bes einsamen Jünglings! Er liebt bich ewig, wie ich!

Digitized by Google,

Müller.

Der Todtengraber. Eine Ballabe.

Rommt, meine Kinder, allgumal, Und fett euch in die Runde. Sier ift die Grenze! Sier der Pfahl! Bald fonunt der lette Sonnenftral, Und meine lette Stunde.

Fortan, (fo geht bie Beit babin!)
Fortan find's funfsig Jahre,
Das ich in meinem Amte bin,
Und bas ich wechfeldweis barin
Bald Bof' und Gute erfahre.

Das Bofefte, woben ich ichier Bu unterliegen glaubte! Das Bofefte bleibt für und für, Das ichon in meiner Jugend mir Gott meinen Bater raubte. Ja, benkt nur, was ich ba empfand, Alle Umt und Pflicht nun wollte, Daß ich, ber Sohn, mit eigner Sand, Dem Qater, ohne Widerftand, Sein Grab bereiten follte!

Buerft, als ich ben Spaben nahm, Konnt' ich faum Luft befommen; Und plöblich war's, als wenn wer fam, Und mir ben Spaben wieber nahm, Den ich erft aufgenommen.

Doch enblich hacht' ich: Sieh mal an!
Ein Grab muß er boch haben! —
Drum — was ju thun? — Ich ging baran,
Und fing in Gottes Namen an,
An feiner Gruft ju graben.

Ich grub, und grub, und lies nicht ab, Bis ich mein Werf vollendet. Dann bat ich: Gott, o fieb herab! Gieb ihm ein filles flühles Grab, Bis fich fein Schlaf einst endet! So fant ich ba, und! was gefchat?
Rund um mich ber warb's helle.
Dobin ich fab, fo fern als nah,
Wuchs Blimden bie, wuchs Blimden ba,
Und Klee auf jeder Stelle.

Mein Spaben ward in meiner Sand Berwandelt, friegte Kinde, Als wie ein junges Bäumchen, stand Fest eingewurzelt in das Land, Und wuchs zu einer Linde.

So ihr bas Städtchen Unna wist, Könnt ihr bie Linde feben. Da fieht fie noch bu biefer Frift; Und wenn man nah barunter ift, hört man ein heilges Weben.

Und leife, leife lispelt's bann, Wie Wind in Weizenhalmen: "Wer fromm ift, ruht, wie biefer Mann, "Im Lindenschatten bier, und bann "Im hinimel unter Palmen!"

u — •

Der Felfenstrom.

Unfterblicher Jüngling!

Du ftromeft hervor Mus ber Belfenfluft!

Rein Sterblicher fah

Die Wiege bes Starfen!

Er borte fein Dbr

Das lauende Riefeln im werdenben Quen!

Bie bift bu fo fcon

In filbernen Loden!

Bie bift bu fo furchtbar

In Donner ber hallenben Felfen umber!

Dir gittert die Tanne! Du fturzest die Tanne

Wit Wurselt vie Lanne Mit Wursel und Saupt!

Did Highen Die Bellen!

Dich fliehen Die Felfen!

Du hafcheft bie Felien,

Und wälzest fie spottend wie Kiesel dabin!

Dich fleibet die Sonne In Stralen des Auhms! Sie malet mit Farben des himmlischen Bogens Die schwebenden Wolfen der fläubenden Flut.

Mas eilft bu hinab Bum grunlichen See? Ift dir nicht wohl benm naheren himmel? Nicht wohl im hallenden Kelfen? Richt wohl in: hangenden Eichengebuich?

D eile nicht fo Bum grünlichen See! Büngling! bu bift noch farf wie ein Gott! Trey wie ein Gott!

Swar fcmeichelt bir unten bie rubenbe Stiffe, Die bebenbe Wallung bes fcmeigenben Sees, Balb filbern vom fcmimmenben Monde, Balb golben und roth vom weftlichen Stral.

D Jüngling! was ift bie feibene Rube, Was ift bas Lächeln bes freundlichen Mondes, Der Abendsonne Purpur und Golb, Dem, bet in Banben ber Anechtichaft fich fühlt?

Digitized by Google:

Roch ftrömest bu wift, Wie bein herz gebeut! Dort unten herrichen oft anbernbe Winde, Oft Stille bes Tobes im bienfibaren See!

D eile nicht fo Bum grünlichen Gee! Biingling! bu bift noch ftarf wie ein Gott! Fren wie ein Gott!

9. 4. Graf zu Stolberg.

Machricht von Genie.

Ein Fuche traff einen Efel an: Bert Efel, fprach er, jedermann Balt Sie für ein Genie, für einen großen Mann. Das ware! fing ber Efel an; Bab' boch nichts narrifches gethan!

Claudius.

٧i

6,

Glegie

Bey bem Grabe meines Baters.

Selig atte, die im herrn entichliefen !
Selig, Bater, felig bift auch bu!
Engel brachten bir ben Rrant, und riefen;
Und bu gingft in Gottes Ruh!

Wanbelft iiber Millionen Sternen,
Siehst die Handvoll Staub, die Erde, nicht; ;
Schwehst, im Wint, durch tausend Sonnemsernen,
Schaucst Gottes Angeficht!

Siehft bas Buch ber Welten aufgeschlagen, Arinfest burfig aus bem Lebensquell; Nächte, voll von Labyrinthen, tagen, Und bein Blick wird himmelhell!

Doch in beiner Ueberminberfrone Senfis du noch ben Engelbilck auf mich; Beteft für mich an Jehova's Thronc, Und Ichova höret dich.

€**an**

Schwebe, wann der Aropfen Zeit verrinnet, Den mir Gott aus feiner Urne gab, Schwebe, wann mein Todeskampf beginnet, Auf mein Steibebett' herab!

E

b

đ

Das mir beine Palme Riihlung webe, Riihlung, wie von Lebensbaumen träuft; Daß ich sonder Graun die Thaler sebe, Wo die Auferstebung reift.

Dag ich mit dir durch bie himmel schwebe, Wonnestralend und beglückt, wie du; Und auf Einem Sterne mit dir lebe, Und in Gottes Schooge ruh!

Grun' inteffen, Strauch ber Rofenblume, Deinen Purpur um fein Grab gu ftreun! Schluninte, wie im fiden Syiligthume, Bingefäetes Gebein!

Sölty.

Jägerlied.

Muf! riiftige Knaben,
Eh Lucifer finft!
Muroren nun haben
Die Stunden gewinft!
Schon blafen ben Reben
Die Sager im Balb
Bum Areiben und beben;

Das Edo erfchallt!

Nach fausen bie Langen Dem Wilbe burchs That! Um Abend, ba tangen Wir luftig ums Mahl. Selbst Amor ber Kleine Jauchst mit ins Geschrey, Und treibet und feine Brünetten herbey.

Digitized by Google

Zallara! Zaltara!

Das Jagthorn erichalt!

Saltara! Tallara!

Der Doggen Paut haut!

Muf Rossen wir eilen

Gleich Stürmen babin,

Bepflanzen mit Pfeilen Den Eber im Blichn!

Tallara! Taltara!

Bom icaumenben Quel,

Taltara! Tallara!

Stürst nintig Gebell!

Bebt, Jager, Die Spornen!

Muf, Sunde, bieber!

Schon walt fich burch Dornen Der gernige Bart

Diana balt innen

Die Drachen, und blidt

Bon wolfigen Binnen, In Jagbluft entzudt; Und lagt nun am himmel Den Mondlauf verfürst, Und fornet ben Schimmel, Ale Jüngling gefchürst.

Wie lechsen bie mutigen Doggen! Wie eilt's Dort über bie blutigen Rlippen! Wie heult's! Ba! Conthiens machtiger Ruf in ben Klang!
Dem Baren ein prachtiger Sterbegefang!

Kallara! Juftara!
Juch! Lieblich Geton!
Kaltara! Kallara!
Won blijhenten Höhn!
Ev, seht boch, wie bieter
Jagt Amor der Mann!
Ihm treiben die Britter
Die Mädchen voran!

Schnell giebt er ein Küschen Der Jüngsten, hihi!; Entblößet ihr Küßchen: Und wächsernes Knie.
Sie hören ihn lachen, Und schrehen: En! en!
Und lachen und jagen Seschwinder vorben!

Auf Rafen nun nieber! Berr Bachus ichenkt ein, Und falbet die Glieber Mit rheinischem Wein! Laft Sorner ertonen Dianen allein! Ertonen ben Schonen Die Glafer voll Mein!

Schon tangen, ihr Britter, Dort Madchen in Reibn; Sie loden burch Lieber Und, fühner zu sehn. Sie lachen und ichergen, Und Amor bad Kind,

Und füffen und herzen Den Blatterer blinde

Die Landen beofeite,
Ihr Jäger, und fpringt
Und frohnet der Freude,
Bis hesper euch winft!
Dann fchlummert auf Rofen
Und Lilien ein,
Und träumet von Kofen,
Bon Ruffen und Wein!

Müller.

Un ben Mond.

Lieber Mond, du scheinest wieber In mein filles Ihal hernieber; Aber ach! mein Auge weint Um ben fernen herzenöfreund!

Schwermuthevoller wallt und trüber Mir ble Stunde jeht vorüber, Da er hier mich einft entzudt An fein flopfend Berg gebrudt.

Unter welchen Seligfeiten! Sah' ich bich vorübergleiten! Schoner lachte bein Gesicht Reinem Mädchenauge nicht.

Leiser liebelten bie Liifte, Suger dufteten die Dufte, Seller funkelte der Ahan Auf den Blumen dieser Au. Aber ach! himveggeschwunden Sind die schönften aller Stunden! Ach! im fernen Thale weint Meinethalb der füße Freund!

Ach! er weint, und benft ber Stunden, Die mit mir ihm hingeschwunden! Doch, o herh, gedulbe bich! Deinethalben harmt er fich!

Srl. v. A.

Schweizerisches Bolkslied:

'S is nit lang, daß g'reguet hat, Die Läubli tröpfeln noch. Ich hab' e'mal 'n Schäpel g'hat,

Ich wout', ich hatt' 'es noch.

Phidile,

als sie nach der Trauung allein in ihr-Kammerlein gegangen war.

Meil du ihn mir gegeben, Weil du ihn mir gegeben, Du schwarzer Mann! Mein Bert schlug mir Nie so in meinem Leben!

und meinem Wilhelm fchlug es auch! — Als ihn der Pfarrer fragte, Und bas nach bergebrachtem Brauch Bon Gliff und Ungliff fagte;

Da fah' er her mit Ungestüm, Alls wollt' er mich umfangen; Die hellen Abranen liefen ihm Wohl über feine Wangen. —

Ja, Wilhefpt, ich bin auch bereit, Ich will bich nicht verlaffen! Won nun an bis in Ewigfeit Will ich bich nicht verlaffen!

· Dougled by Google

Wid immer um und ben bir fenn, Wid Roth und Tob nicht icheuen? Mein trauter Wilhelm! bu allein Kannft meine Secl' erfreuen,

Und fouft allein! brauf tuf' ich Gott Sum Zeugen hier hernieder. Und nimt mich ober bich ber Tob, So finden wir uns wieder!

Claudins.

Der Bogelsteller.

Mab fängt auf feinem Wogelheerd Die frenen Wögelein. Burmahr, der Schurfe mare werth, Ein Fürftensohn ju fenn.

Miller.



Felma.



Selma.

Sie flebt! Mich liebt die Auserwählte! Ein Engel fam von ihr.
Im Abenblievel, und erzählte Die leisen Seufzer nur! Für mich, o Selma! bebt im Stillen.
Dein berg voll süßer Qual;

Und fcone Sehnfuchtethranen häuen. Der blauen Augen Stral!

Leih mir, . Blib, die Klammenfligel, Leih, Sturm, die Schwingen mir! hin, iiber Strom und Thal und higel, Eliez' ich entziickt zu ihr!

Und heulte Tod aus taufend Fluffen. Bon taufend Kelfen Tod:

Ich will, ich will bie Thranen fuffen, Und fliege burch ben Tob!

. Digitized by Google 9

Vos.

Gin Armer,

der in seinem Glauben irre gemacht worden

Sott, wie war ich so froh! weinte ben wenigem, Halbgesattiget, Dant, Water ber Armen, dir; Als ich Jesum noch hatte, Noch die Ahndung der Ewigkeit!

Ad ba faufelten mir, ging ich jur Arbeit hin, Deine Mälber, o Gott, Segen und hoffnung w Und mich trofteten oftmals Lleine Blumen, geftmudt von bir!

Bar bas alles ein Traum? Beinten Die Weifen

Mis fies fanden, Betrug mare ber Boten Ruf, Belche Frieben ben Wolfern

Soch vom Simmel verfündigten ?

So viel Göttliches falfc? Dichtet und iert man fo, Daß der Geift fich erhebt, über der Sterne Bang, In die himmel der himmel, Und fich göttlicher Abfunft dünft? Falfch? Sofit'ich nunmehr, bunfele hitt', in die, Aused Troftes beraubt? weine mein Leben aus, Das ich bin? und verzage,

Das ich Bater und ehrlich bin?

SBard ju viel benn für mich , blind und vergniigt bu fenn?

Was für Freud' ift wohl sonft, welche der Menschenfaß

Beichgefleiteter Rauber

cz

111

π¥

Moch dem Durftigen übrig last?

Freu benn bu bich, mein Kind, Gottes ber bich vergist!

Ber bire fagt, sen verflucht! ... Gottes, ber bich

Satt', o Schöpfer, bein Donner, Eb' iche borte, mein Dbr betaubt!

Bift bu Schöpfer, fofprich! schiitte bein Feur herab!
Rieber Staub will ich fenn, lieber ein Graul ber

Alls mein eignes Entfeten, Ohne Glauben an Gott, und arm! Brückner.

Un Lais.

1 7 7 3.

Beil noch leicht, wie ein Traum, welchen ber Reftar geugt,

Die bie gaufelnben Zag' entfliehn;

Weil noch febe den Mund glichend wie Morgenroth, Rolenwallend bie Wange malt:

Weil noch täglich bein Blid, bell wie ber Mbenbe ftern,

Wher treffend wie Girins,

Die hintaumelnte Schaar beiner Gefangnen mehrt: Darum trobeft bu, Ibbrichte?

Wird bir ervig die Glut fomachtenber Jünglinge, Dir bie Bliffe ber Eifersucht

Ewig fröhnen? Much bich werden bie Gragien, Bebe llegende Runft wird bich

Einft verlaffen! Dein Leng fcwindet auf neibenber Wefte Sittig! Balb hauchen fie

Deine Blitten herab! Dann wird die buffenbe

Laid feufsen: Ihr rofigen

•
Zage, fommet guriid! Aber bie rofigen
Tage floben! Berhilde bich,
Baid! baß ber Triumph beiner Gefpiclen bich,
Die Moral der Matrone bich
Richt verfolge, ber Sohn beiner Entfeffelten
Dich nicht treffe! benn eifern mar
Deine Berrichaft! bein Stoly freute ber Thranet fich,
Und ber blaffen Bergweifelung!
Run find Theanen ter Comud biefer verwelfenbe
Wangen! Seufger erheben nun
Ungeheißen bie Bruft! Jeben verlofchenben
Schinmer beiner gefenerten
Mugen waffnet die But! Lais, verhille bich!
Dein ift Chante! benn eifern war
Deine Berrichaft! tein Stols freute ber Thranen

12

Und ber blaffen Bergweifelung!

5. 4. Grafgu Stolberg.

Ballade.

Ich traumt', ich war ein Wögelein, Und flog auf ihren' Schoos, Und jupft' ihr, um nicht laß ju fenn, Die Bufenschleifen los, Und flog, mit gaufelhaftem Flug, Dann auf die weiße Sand, Dann wieder auf bas Bufentuch, Und pidt' am rothen Band.

Dann schweht' ich auf ihr blondes Haar, Und zwitscherte vor Luft, Und ruhte, wann ich mide war, An ihrer weißen Bruft. Kein Beilchenbett' im Paradies Gebt diesem Lager vor. Wie schließ sich ta so suß, so suß, Auf ihres Busins Flor!

Digitized by Google

Sie fpielte, wie ich tiefer fant, Mit leifem Fingerichtag, Der nir durch Leib und Leben brang, Mich froben Schlummrer mach;

Sah mich so munderfreundlich an, Und bot ten Mund mir bar, Das ich es nicht beschreiben tann, Wie frob, wie frob ich war.

ď.

Da trippelt' ich auf einem Bein, Und hatte fo mein Spiel, Und fwelt' ihr mit bem Mügelein Die rothe Wange kihl. Doch ach! kein Erbenglich besteht, Es fen Tag ober Nacht!

Schnell war mein fiißer Araum verweht, Und ich war aufgewacht.

Solty

Der Mond. Un meinen Bruder.

Der Mond, ber und so fremblich scheint, War unfrer lieben Mutter Freund; Er fieht und an mit sanftem Blid, Und benft wohl auch an fie juriid.

Er kommt zu und von Alpen ber, Scheint unfern Schwestern überd Meer, Und fieht von feiner hoben Bahn Mit Einem Mick und alle au.

So fieht und unfrer Mutter Blid! Gie fieht zu Gott für unfer Gliid, Und fralt, in filler Nachte Rub, Und ihren theuren Segen gu.

S. L. Graf zu Stolberg.



Anhang,

die

Freymaureren betreffend.

Die Frenmaureren bat von jeher die Welt sehr interestitt. Das sie den Mitgliedern des Ordens beilig ist, und von jeder beilig war, ist natürslich; aber die auch nicht Mitglieder waren, und nut die Aussenstelle fannten, unterlien, wenn sie die Fusstapfen wahrer Frenntaurer in allen Landern genauer ansaben, und bloß schsaue Beodachterwaren, mit Burudhaltung, und trigen Bedensten von einem Orden, von dem sie nicht gut wäres und hatten sie gugleich die Ingent lied, wurden sie Nertheidiger und Kreunde des Ortens, wund sie Lichen die durch wersche lich auch durch verschieden Rebenursachen und Berbindungen abhalten liesten, Mitglieder bestellen zu werden.

Es ift, so lange die Melt fiebt, noch feine Behre ober Sefte einige Jabrininberte alt geworden, ohne burch wilbe Aussichtiffe und Rebens weige entfielt unt verdunfelt zu wechen; und es mus boch einem jeden unpartbebischen Manne baran gelegen fehn, ben Stamm in Deutichs lant, ber mit dem alten hauptiomme pusamemen bangt, und alein seine erfte Remigfeit unverfälscht beidetht, naber fennen zu ternes.

Bergleich mit ber großen Loge von England.

Men erleuchteten, rechtmäßig aufgenomme nen, anerkannten und vereinigten Briben von ber sehr alten und sehr ehrwurdigen Gesellschaft ber freien und angenommenen Maurer, be nen hierau gelegen sehn mag, Unfern freundbrisberlichen Gruß.

Rund und ju wiffen fen bieburch Die oberfte große Loge Diefer ebengenannten Gefet fcaft, fo Ihren Gis ju London hat, und von met cher ber febr eble und hochgebohrne Robert Ebroarb Detre, Bord Detre, Baron von Brittle, in ba Graffchaft Effer, jeso Großmeifter ift, guverlatie ge Beugniffe von ten vorzüglichen Berbienften und großen Renntniffen vieler ehrwirtiger Briter in bent beutiden Reiche erhalten bat; namlich, bas Die Meifter und Auffeher von groblf Ihrer &m gen vor einigen Jahren, (nachbem fie bie nothi gen und erforderlichen Renntniffe in ber alten touis fichen Runft erlanget), ju befferer und gefcomaf figerer Betreibung ber Ungelegenheiten bes Drbens in befagtem Reiche, fich vereinigt, und, ben al ten Berordnungen, Befegen und Bewohnbeiten ber Gefruschaft gentif, eine Loge in ber Gtabt Berlin, unter bem Titel einer großen gantesloge von Dentichland, in geboriger form errichtet ba ben; mid bag ebenbenannte große Loge feit bet it bie Befchafte bes Drbens, ben Befegen, Or

gemeffen, betrieben; und ba auch ferner Et.

Durch

Durcht, ber Drint Lubwig Georg Carl vom Beffene Darntitabt, ber jegige Grofinieifter, und Die tibris gen Großofficianten ber großen Loge ju Berlin, um tie Beftattigung Ihrer, ale einegrose Landees loge von Deutschland, erworbenen und erlangten Borrechte, unter gewiffen Ginfchrantungen und Bedingungen, worin bende contrabirende Theile ifbereingefonimen, burd bruberliche Wermittes fung bes Brutere Charles Banbury aus Saniburge ben hiefiger großen Loge gehörig angefucht baben? fo bat bie oberfie große Loge au Lonben, aus gans befonderer Sochachtung gegen Ihre Durchl. Den Pringen Butwig Georg Carl von Soffen : Darms fadt, und bie übrigen Großofficianten ter mehr: befagten großen Landesloge von Deutschland gu Berlin, und weil baburch bie Gbre, tas Bobl und bie gefehnidfige Muebreitung bee gangen Dre bene ber achten Fremmaurer beforbert werben fann, gebachtes Gefuch, unter nachfolgenten Bedingun: gen und Ginfchrantungen, ju willfabren autae: funten.

, 1

雪山湖山

1000

.

, ,

Erflich: Die erfte und oberfte große Loge gu London, bestättiget hiedurch bie Gewalt und bas Amfebn, fo Sie Bere Durchl. bem herzoge Krebinand zu Braunschweig und Limeburg, als Propositial: Großmeister über Braunschweig und die dabin gehörigen Lönder, bereits verlieben hat; in welchem Diftricte bie große Loge von Deutschlandsich verbindet, nicht die geringste maurerische Gewalt auszuielle.

3weptene: Gleichmäßig beflättigt bie große goge gu London bem Johann Peter Gogel gu Granffurt bas ihm errheilte Provincial Großer meifer

meifter Patent über ben Franklichen, Ober und Niederrheinischen Kreis, und behalt ihm biedurch alle damit vereinigten Rechte vor; und ertheiltzugleich befagtent Ishann Peter Gogel Esq. die völlige Erlaudniß und Frenheit, sich unter die große Loge von Deutschland zu Berlin zu begeben, und fich mit Selbiger zu vereinigen, wenn er, folches zu thun, über kurz ober lang gutfinden sollte.

Drittens: Die große Loge ju Lonton vernich tet hieburch, bebt auf, wiberruft, und macht ganglich fraftlos von allem Unfebn, Gewalt und Achtung , bas bem Gottfried Janifch , Deb. Dott. ale Provincial : Grofnteifter über Samburg und Rieberfachfen, von hieraus ertheilte Patent ; gleich. maßig alle Gewalt und Macht, fo bem Grafen von Berthern, ale Drovincial . Groumeifter ibet ben Dberfachfifchen Rreis, von ber großen Loge ju London ertheilt worben; imgleichen auch alles Unfehn und Gewalt, fo Sie bem Major Mabello , als Drovincial Großmeifter über bas Churfurftenthum Cachfen; nichtweniger auch alle Gewalt und Unfebn, fo Sie dem Baron von Sammerftein, als Provincial : Grofmeifter iber ben Deftphafie fchen Rreis, ertheilet hat; und iberhaupt wird alle Gewalt und Unfebn, fo, als Provincials Großmeifter, jemanden in bem beutichen Raifere reiche von ber großen Loge von Engelianb au Bons Don ju einiger Beit erthefit worben, bieburch gange lich bernichtet, aufgeboben und fraftlos gemacht.

Wiertens: Das Churfürftenthum hannover wird ausgenommen, als worin beide contraditeribe große Logen bad Recht baben follen, nach eig-"Gefallen alle maurerische Gerechtsame aus Kinftend: Da in Betracht bes vorgesagten, wie leicht einzusehn, der Armencasse der großen Bogs zu London einiger Nachtheil zuwachsen möchte, so verspricht die große Boge von Deutschland zu Beelin, aus frevem guten Willen diedurch, zur Erseung bessen, eine solche Summe Gelbes, als die Umftände und der Jukand der besagten großen Loge von Deutschland zu Beelin es verkatten werden, an die allgemeinen Armen oder andere Cassen ein des Kremaurerordens zu kondon jährlich zu entrichten; jedoch soll diese sährlich zu entrichtende Summe niemals weniger als 25 Pfund Skrlinger see senn.

-1

¥ × Sechftend: Die oberfte große Loge gu London erfennet baber bieburch bie große loge au Berlin fijr Die einzige große Landesloge bes beutichen Rais ferreiche, und alle Staaten Gr. Ronigl, Mai, ine Dreußen mit eingeschloffen, und verfpricht und perpflichtet fich hiedurch, von unterzeichnetem Dase to an in bem beutschen Reiche und ben Staaten # Gr. Dreußischen Maj. fo wenig eine neue Loge mehr bu conftituiren, als fonft die geringfte mau-# rerifche Gerechtigfeit und Gewalt auszugben , pher don andere ju ertheilen, außer in benienigen Die Sfricten, welche die große Loge ju London fich, droie vorgefagt, vor ber band, fo lange Die ben jeBis faen Drovincial : Großmeiftern Davon ertheilten Berechtfame befteben werben, noch porbehalten Mat; welche aber auch, nach Erloidung ber bare Biber ertheilten Patente, es gefchebe folches burch Mbfterben berjenigen Perfonen, an welche fie ers heilt worden, oder auf eine andere Beife, gleiche maßig unter bie Jurisdiction ber großen Loge von Deutschland ju Berlin gehören und tommen follen.

Siebtend: Die große Loge von Deutschland in Berlin, bestätiget und befraftiget hiedung ale Puncte ter vorerrachnten verschiedentlichen Beraktbungen und Anordnungen, ift auch der idereilsfimmenten Mennung, daß solche von einer ieten ber beuben contrahiernden großen Logen, entweder beiden contrahiernden großen Logen, entweder gemeinschaftlich, ober auch einer ieden für fich, ben wahren Absichten und Sinne terfelben angemeisen, sollen bedbachtet, befolget, gehalten, und in genaue Ausübung gebracht verben.

Achtend: Die große Loge von Deutschlad verspricht gleichmäßig und verpflichtet sich in Wetracht tes vordregeigen biedurch, außer den Breigen bes benichen Reichs und den Staaten Sr. Mabek Königs von Preußen, vom Dato der Untwickelt bes gegenwärtigen an, feine neue Loga weiter au consistuiren, noch an jemanden die weingste maurerische Gewalt noch Gerechtsame wertsichen. Dem buchfäblichen Sinne diesells und gleiches genau angemessen, verbinden sich legtlich und

Reuntens bende contrabirende große Logm hickurch wechfelfeitig, einen regelnäsigen beftävigen, frennbichaftlichen und briderlichen Brisf verchiel zu unterkalten, und allen erforderlichen Bothand den Mitgliedern bender großen Logen gegenseitig zu leiften, auch über aused badjenige Imterhandlung zu pflegen, und gemeinschaftlich die jenigen Maaßeregeln zu nehmen, wodurch die Etter, das Ansehn und das wahre Beste des gangener, das Ansehn und das wahre Beste des gangen und der erheter werden unter die erheiten und befordert werden und mag. Insbesondere verbinden sich der itrahirende große Logen noch hiedurch, so

alle erfinnliche Mibe zu geben, allen Spaltungen in ber Maureren ju wehren, diefelben gu gerftoren, bauptfichtig biefenige Secte von Maurern, welche fich felber ben Namen ber freiten Observang beugelegt haben, und beren Grundfage und Lehren ganifich trig, fallch, und ber alten, achten, wabren Maureren ganien ind, und mit benfels ben nicht bestehen fonnen.

使用以外的其的情報

V

明明 出出

#

- 18

Go gefchehen unter Siegel ber großen Loge. London, ben 30. November, Berlin, ben 20. October, U. M. 5773. U. D. 1773.

Petre, G. M.
Im Benfenn Charles Dillon, D. G.M.
I. Sefettine, Gr. G. J. Croft, 1. Gr. 21.

Digitized by Google

Jof. Berd, Gillio, '2. Gr. 21.

Protectorium

bes Konigs von Preugen.

Rie Briederich von Gottes Gnaben, So nia in Dreuken, Marfaraf ju Branbenburg, bet B. Rom. Reiche Erstammerer und Churfurft, 16. je je, thun funt und fiigen bientit gu miffen ; Dem nach Une bie in Unfern biefigen Refibengien etge blirte große Fremmaurerloge von Deutschland in tieffter Ehrfurcht ju erfennen gegeben, wie, um ben ten Etiftung tiefen Ortene guni Grunbe gelege tin Entimed, bas Wohl und bas Befre ber menich lichen Befellichaft , fervohl überhaupt als ins be fenbere. ju beforbein, befio eber erreichen gu fom nen , Die Meifter vom Stubl und Die Muffeber ver fchiebener gefennagigen und guten Logen fich im fammiengetban, und zu bent Ente nit ber fier bie altefte anerfannten großen Loge su London eine Und maleich allerunterthaniaft überreichte Ren aleichbacte errichtet batten; fraft melcher befagte grobe Englische Loge bie in Unfern biefigen Refiten bien etablirte große Loge fur bie große f'pae von Deutschland. Unfere fammtliche Staaten mit einbe ariffen . anerfennet , und ihr , unter ben in bemelbe ter Beraleichbacte enthaltenen Bedingungen, bas Recht guftebet, nicht nur für fich allein in bem Umfang befagter ganter und Staaten neue Logen Bu errichten , fontern auch bie in Deutschland und in Unfern Ctaaten bereits errichteten , forobl ver einigten als abtangenben, Logen, nach ben Go fegen ber fremmaurer ju birigiren : Go haben Bir tia Convention nicht nur, mittelft unferer alleb guatigften Cabineterefolution vom 7ten diefes Den

nate, bulbreichft genehmiget, fonbern Bir boben auch biefer in Unferer Diefitens etablirten großen Frennaurerloge, bamit fie ber ihr burch bie altefte große Frenmaurerloge ju London, in ber unterm Boten Rovember a. p. vollspaenen Bergleicheacte. que geftanbenen Rechte und Porrechte einer großen Lans Desioge von Deutschland befto eher und ficherer ju aenieken und fich zu erfreuen haben nibge. Unfere Augleich nachgefuchte befonbere Konigliche Drotection, Schut und Schirm um fo mehr hulde * reichst verwilligen , und Ihr bariiber bieburch bie f engbrudliche Berficherung in Gnaben ertheilen wollen, ale wir nicht zweifeln, Sie werben Gid biefes Merfmal Unferer Begunftigung, Bulb und Bnabe su einem neuen Bewegungegrunde bienen laffen, ihre Krafte ju verdoppein, fur bas Bobl nut Gludfeligfeit ber menfchlichen Gefellichaft obne Radlaß ju arbeiten. In Rudficht tiefer Ihren. Ups ju einem allergnabigften Bohlgefallen ges reichenten rübmlichen Abfichten und Beftrebuns fgen, ertheilen Wir auch bienut und fraft bicfes Causbriefee bie allerandt tafte Erlaubnif. Daß Gie Sich ber Ihr jugeftantenen Rechte und Borrechte iginer großen Landerloge von Deutschland und Kaninitlichen unferm Ccepter unterworfenen Stage ten bedienen, und fowohl in Unferer Refitent als in Unfern fammitlichen Banben, fren, offente dich und ungehindert, nach beit Befegen und Gta: ituten bes alten ehrwirdigen Freymaurerorbeite. Aunt Bohl und Beften ber Gefellichaft arbeiten fons me , und wollen Wir Ihr Unfeen Koniglichen Schub und Schirm, in allen gerechten, billigen und rechtmäßigen Dingen, fraftigft angebeihen daffen, und nicht jugeben, bas fo wenig biefe große Loge von Deutschland, noch bie von Ibrabe . bangen:

bangenben, und mit 3hr vereinigten gefehmagir gen und guten Logen, fo wie bie Mitgfieder ber felben, sowohl überhaupt als inebesondere, it Ihren wohlhergebrachten Rechten, Borrechten um Frenheiten geftoret ober beeintrachtiget werben.

Bir befehlen bemnach auch hieburch allen ilm fern fowohl Militar: ale Civil Bebienten, Bo fehlehabern und Collegite, inebefondere aber Ilm ferm Gouvernement und Dber: und Untergerich tet in Umferer Refidens Berlin, fich bienach ge bubrent und allergehorfanift gir achten, mehrbe fagte große Freymaurerloge von Deutschland auf Bur Unfuchen bieben nadbrudlichft ju fcuben, und nicht bu gefratten, bas biefelbe hiewider in

geringften befdmeret werben moge.

Des ju Urfund haben Wir biefes Ihr ertheib. te allergnabigfte Protectorium bochfleigenhand unterfchrieben , und Unfer großes Ronigliches Om benfiegel anhangen laffen. Go gefcheben und ge geben in Unferer Roniglichen Refibengftabt Berlin ben fechebehnten Tag Monate Julii, nach Christ Infere Beren Geburt im eintaufent fiebenhunden und vierundfiebengigften, und unferer Roniglides Regierung im fünfundbreppigften Jahre.

(L.S.) Friederich.

Protectorium für ble au Berlin etablirte große Frenmaurerloge von Deutschland und ben fammtlichen Konigl.

Gr. v. Bintenftein. v. Sergber-

reuß, Staaten.

Das diese Abschrift bes allergnabigften Könige lichen Protectorii mit bem auf Pergament geschriebenen und in blauen Sammit gebundenen, mit gebane Lahntreffen besetzten Driginal Document wörtlich übereinstimme, solches wird durch beigebendtes Siegel der hiefigen großen Loge von Teutschland und meine eigenhändige Unterschreift biemit bezeuget. Werlin, b. 19 Jul 1774.

(L.S.)

di

1

明明を問

Bewert Swafecretaire.



Verzeichniß

ber gesetimäßigen Freymaurerlogen von ber Constitution der großen Landesloge von Deutschland zu Berlin.

s. Minerva. Wotebam. 2. Drengoldne Colliffel. Berlin. 3. Drengoldne Unfer. Etettin. Reichenbad. 4. berfulee. Santurg. 5. Dren Rofen. 6. Goldne Rugel. Sanibula. Bierlin. 7. Etemarbeloge. 8. Dren Reigbretter. Mitenburg. 9. Gefronte Befinung. 10 Goltnes Chif. Berlin. 11. Delifan Mitona 12. Golbner Apfel. Gutin. 13. Dren Jottengerippe. Breslau. 14. Tobtenfeuf. Sonigeberg. 15. Siiaborn. £:bcď. 16. Deacins. Berlin. 17. Mpeup 18. Weiße Taube. Meiffe. 19. Goltner Ring. Grofalogau. 20. Arvfobill. Saarburg. 21. Schwarzer Bar. Sanzover. 22. Rotter Moler. Samburg. ↑3. Caule. Priflau. Goldner Birfel. Göttingen.

25. Rautenfrang. : .	Gotha.
26. Friedrich 3. Tempel.	Silbesheim.
27. Goldne Traube	Liineburg.
28. Chilb. : :	Stargard.
20. Eintracht.	Belgard in Pomem.
30. Sofinung	Cleve.
31. Goldne Rrone. :	Stenbal.
32. Rother Lowe	N:nteln.
33. Phonip	Berlin.
a.c. Toleph.	-

(L. S.)

Bewert, Großfecretaire.

Dieß find für jeho alle logen, die unter bet großen loge von Deutschland fieben, und außer biefen ift. ous angeführten, in die Augen leuchtenben lefachen, für jefo in Deutschland feine mahre Trammurren zu finden.



Berzeichniß der Gedichte.

C			
Trl. v. 21 Grablish		2	6 . 166
Mn ben Mond		:	221
Uhorn (Balthafer Kafpan.)		
Friihlingelied eines g	nābigen	Frauleir	18 96
André (Johann)	_		
Dutifcher Betrug			165
Siegelied an ten Ar	ilifer B	uff e	190
3. Rondeau :	2		64
Gubes Mein .	2		s 80
Roch bem Maro	t.	•	
Der Galgen		2	IOI
Schwur und Wette			I 59
Brudener (Ernft Theobor !	Johann)	
Beli und Ginna.	Jopue 6	ing der l	
fibuldewelt s		5	* 30
Effice on die Wenus		=	54
Das schlaftofe Kind			83
Ein Armer, ber in	einem (Blauben	irre
gemacht worten			226
Burger (Gottfried Auguf	t) :		
Epinnerlied :		•	77
Der Raubgraf		- 8	113
Ballate :			160
Der Bauer an feine	n Firth	m :	_ 175
C. P. 216 ein bummter Lic	bhaber e	ine feile	No:
fette fpapieren fü	hree		. 63
Mn — :			173
Claudius (Matthias. &	bult on	CD 21+11	rue,
aber feit Johann	no man	mehr 2	CDEC
in Wandebeck.)	5		
		Y., 4	44
Dom Verfaffe	r verbel	gert.	

Mbeinwein fiet	•	1			147
Machricht von	: Get	rie		2	213
Phibile, ald	fie n	act)	ber I	rauung «	al-
lein in ibr S	chin	erke	in aecc	maen ivo	r 223
Cramer (Gerf Gried:			2.0		
Un Betty	,				85
D. Der Gibbruch			-		95
D. B. Nachts auf	bent	Gi:	chante		168
Ebert (Johann Ur	dion	١,,,,,		•	200
In ein Eremp	for no	n he	* hauts	than 11ah	49.
fenung ber	man	mic	dina W	achtacha	***
ten, bas b					
			e i i i i	11 G. G.	შ <u>ო.</u> ინ
Stolberg at	i de e	ne			
An Herrn * 4			•	•	175
Mus der Sanny Wil	E68			_	20
Sterbelieb	. •		. •	. # .#4	63
Der Mufft			einge	ructe.	
6. Kenner und Kin			₽.,	2	` 37
Gothe. Der Renne	r			:	~ 73
Sahn (Friedrich.)					
Rlophod					. 51
Bolty (Ludrvig Bei	nrich))			
Siegelied bet) En	beri	ing be	8 heilige	111
Grabes				· .	. 20
Lieb eines M	ädche	ng o	uuf den	Tod ihr	er
Gesvielin		5			39
Das Traumb	ilb				57
Die Liebe					70
Trinflied					88
Un Daphnend	Rar	atio	envoce		121
Mu cinen Gre					
nee ganbm					154
Rlaglied eined	Mã	t-che	ns ith	er ben I	
ibred Gelic					163
Mn ben Mont		•			172
Elegie ben ben	(S)r	che	meinel	Maters	214
Ballabe	, 5.,				230
Sophiens Liebe	I.				ę.
Entrance Elect	oogie	ກ ່		. 1	Rei
		~ :	,	_	

1

y.

Keifer. Liebe :				104
Blopftoct (Friedrich	Bottlieb.	.)	-	•
. Fraoment aus &	xrmann	unbbie	Fiirfh	m I
Warnung				174
Die Stellet				
der Dichter &				
hat, find fo			t, be	ŧβ
fie ein Ganze	s ausma	actyen.		•
Rlage			8	188
Leng. Poetifche Mal				162
Der Archiplagio		8	*	170
Miller (Bobann Mar				
Abichiebelieb.	Un Çer	nara)	_ :	18
Der Toterengel	am Lag	jer eines	Ebra	n:
nen. Un bie	e Grafei	n e. un	10 g.	
su Sto'berg	•		•	41
Der Man	*	•	. *	59
An die Venuk Auf die Genein		48 mas		75
ich für tobt g	aholten	hatte	10, 0	
Die Geliebte	-	quite .	•	92 111
Das Grab	٠.	•		195
Der Dogelfteller				224
Muller (Friedrich , D		DiiWelho	-64	2-7
Klopftod .		C.Merop	.1.7	* 69
Amor und Ba	ស់រេនិ			102
Der rafente Be		n Gabn		156
Freubenlieb		:		197
Nach Sahus A	bschied			205
Jägerlieb		*		216
. Meisterwerf		2		53
2n —	2	*		122
Pfeffel. Einire				94
Gatathee	* · .	•		IÓ
Diek, und n	och and	ere Be	dichte	,
HILD OFFICE CIMEN	Trithor	n in Die	terich	3
Musenalmanach	gefom	men.		

The second secon		
Das Bill bes Tobes. Un eine Freundin	149	
Unter Untoniens Bilbnis	153	
Theone. Un eine Freundin :	191	
Der Wolf und ber Lowe : .	202	
A. Bum Span, ber fich auf bem Gaat		
gefangen batte :	123	
Mamseu la Regle : : '	189	
Rofatia. Lieb :	65	
An den Mond : : :	200	
Bprickmann. Un Dora	28	
Der gelehrte Betterhahn : :	34	
Abidrich :	151	
briftian Graf in Stolberg.		
Un meine fierbenbe Schwefter Co:	-	
phie Magdalene : :	35	
riedrich Leopold Graf zu Stolberg.		
Das Gine Grofie :	36	
Un ben Abendftern	53	_
Lieben und Liebeln . = .	76	4
Daybne am Bach 2	105	
Rain am Ilfer tes Meers : :	180	
Freymaurerlied	193	-
Der felfenstrom : :	211	÷
An Lais : :	278	
Der Mond. Un meinen Bruter :		ł
- e. Der Tobtengraber. Gine Ballabe	208	- [
of (Johann heinrid).)		1
Der Morgen	23	1
Un Miller	47	1,
Der Webrwolf	62.	14
An Elisa	78	1
Trinflieb für Arche	107	1
Die Leibeigenschaft	125	1
Geinia's Geburtstag .	182	1
Gelma : :	225	Ş.
). 28. Unf Noah's Leichenstein	204	
. G. Un Dophne. Bey Ueberreichung		
einer Rose. Dynaed by Go	00 4 le	

-

4

1

ا بور ا

Mis fie bie Rachtigan hörten .	61
Der angebrachte Rus :	72
Zwey Brautpaare =	87
Hablador .	91
Wels. Der Saracene Kirimach in ber	
Echlacht : :	203
2. Det Iroft	17
Lefer ober Rritifer? : :	.27
Auf ben Ausschreiber Beit .	29
and pen analogener were	
Gute Dinfit, fchlechte Tanger .	38
Entrathfelung .	56
Megle an Damon .	167
Anthol, franc. Ill. 28.	
3. Kritchen an ben Man :	49
Der Anabe an ein Wergientein:	7,
the Miller and the weeklesseeth.	~
nichtbfilmchen :	90
3. L. Un die Rachtigall .	48
Ung. Edweizerifthes Bolfelieb	222



Druckfehler.

6. 23. farbigen, I. farbigen.

- 28. 1. Der bleiche Kummer mich ins Grab.

- 79. Mond umdämmert, I. Mondumdämmert.

- 80. Nichts reizenbers, I. Nichts füßeres.

- - füßteft / [: füffeft.

- 188. Euritice, I. Eurybice.



Subscribenten. 1539.

Algier I. Altona 60. Berlin 80. Bonn 10. Bremen 30. Breflau 60. Niisow 50. Camenz 8. Carlstube 20. Darmfiadt 30. Orafendurg 9. Dredden 15. Erfurt 3. Eriut 20. Erfurt 30. Damburg 200. Hannover 50. Being 12. Ilfeld 16. Kopenhagen 50. Leipzig 10. Lemap 6. Liffabon 30. Lubed 50. Mathurg 20. Mietau 60. Mimben 12. Mitte flee 52. Meudrandenburg 72. Nordhaufen 8. Niiruberg 13. Oldenburg 22. Schwerin 36. Etabe 9. Stochholm 10. Ulm 49. Wishmar 11. Wolfenbüttel 10. Mürzburg 82. Zürich 30. Sweedbücken 1.





Dieser Musenasmanach wird auf eben biek Art, mit einem Anhange sine Arremaurer, ichtelich fortgesetzt. Er bezuht nicht auf ungewissen Bentragen solcher jungen Dichter, die bev dem Publie kum anfragen wollen, do lie fornet erscheinen dürfen; sondern beiteht größteutheils aus Gebichten sicherer Mitarbeiter, die keiner Anfrage dedurfen.

Klopfock Bildniß hat Genfer nach einem sebe dinlichen Sipsibaus von Nacheltegestochen, welcher, nut Kannen und Glas, ben bem Kunfick selbs in Wannter felbt in Wantebeck, und ben bem Tobackstabtischnen Nafant in Damburg, für einen houdnbischen Dufaten zu haben ift.

Das Schweizerische Bolfelieb fingt um Zürich zebes Landmatchen. Ich bitte die Freunde ber kunflosen Anter, auf bergleichen Lieder Acht zu baben, und, wenn fies für gut finden, mir dies seiben, in welcher Mundart sie auch senn mös gen, für den Musenalmanach zu schieden.



